The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 445 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 11. Januar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 9

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Schulen für geistig besonders veranlagte Kinder. — Der Admiral und der Ziegenbock. — Wird Mylius' Befreier zurückgeschickt? — Graben rüstig am Kanal weiter. — Wie die Lebensmittel im Preise gestiegen sind.

Washington, 11. Jan. Das Regierungsamt für Erziehungswesen hat heute über Studien in Kansas City, Mo., an Kindern von vierzehn Jahren aufwärts, welche das Interesse an Schularbeiten verloren haben und deren weitere geistige Ausbildung unmöglich erscheint, berichtet, daß in vielen Fällen die Kinder von Natur so geworden sind, daß sie nur ein bestimmtes Maß Kenntnisse geistig verdauen können. Um diese Kinder ihrer Veranlagung gemäß zu entwickeln, wurden sie in einer besonderen Schule vereinigt, wo Lesen, Schreiben und Geographie nur so lange gelehrt wurden, wie die Kinder es zu verstehen vermochten, Grammatik überhaupt nicht, hingegen wurde um so mehr Unterricht in Handfertigkeit aller Art erteilt und Knaben und Mädchen hinlänglich ausgestattet, um ihr eigen Brod zu verdienen. Amtskommissär Dr. Claxton hält die Einrichtung dieser Schule und deren Erfolge für die richtige Lösung einer ernsten Aufgabe, welche Schulmänner überall im Lande beständig beschäftigt.

Frau Helen Pierce Gray, welche die Angelegenheiten der Krähenindianer untersuchte, hat heute schon wieder, dieses Mal vor dem Senatsausschuß für Indianerangelegenheiten, einen stürmischen Auftritt verursacht. Sie behauptete, daß Indianer ermordet worden seien, um sie aus dem Wege zu schaffen, und daß Sekretär Fisher und Senator Dixon wissentlich unwahre Angaben gemacht hätten. Hätte sie Gelegenheit, ihre Beweise vorzulegen, so würde sie beweisen, daß Sekretär Fisher mit einem der riesigsten Diebstähle, welcher jetzt in den Ver. Staaten begangen werde, in Verbindung stehe. Fisher und Dixon protestirten gegen solche allgemein gehaltene Beschuldigungen und erklärten sich zu einer Untersuchung bereit.

Jedes Kriegsschiff in der Welt besitzt wohl seinen Talisman, sei es ein Bär, ein Ziegenbock, ein Hund, ein Affe, ein Papagei oder sonst 'was Lebendes, an dem die Mannschaft ihre Freude hat und das vom Kapitän abwärts als ehrwürdiges Inventar des Schiffes geehrt und geachtet wird. Auf dem Schlachtschiff „New Hampshire“ war dieser Talisman ein Ziegenbock, der in der Kunst des Stoßens, einer bei diesen Tieren bekanntlich vorhandenen natürlichen Veranlagung noch besonders ausgebildet worden war. Da erscheint an Bord mit vollem Glanz eines Serenissimus Admiral Doyle zur Inspektion. Die Mannschaft steht in Parade auf Deck, der Admiral schreitet die Reihen ab. Plötzlich taucht am Ende der Ziegenbock auf, der doch auch mal den „Boß“ sehen sollte. Der Ziegenbock stutzt einen Augenblick, sieht die ihm unbekannte glänzende Uniform und saust, ehe Jemand vorspringen kann, mit der Schnelligkeit eines geölten Blitzes, mit gesenkten Hörnern Exzellenz von hinten unter die Rockschöße. Würdelos sank der Oberbefehlshaber gleich darauf auf das blitzblanke Deck, der Attentäter wurde abgeführt und Tags darauf erging der Befehl ans Geschwader, alle Talismane sofort abzuschaffen. Die Sache wurde hier ruchbar, und dem Admiral ist schon bedeutet worden, daß zwar er abkommen könne, nicht aber jene Tiere.

Verleger James vom „Liberator“, einem englischen Wochenblatt in Paris, wird bei seiner Ankunft in New York auf der „Provence“ morgen früh von den Einwanderungsbehörden zurückgehalten und, falls er die Richtigkeit von Auslassungen vor seiner Abreise bestätigt, an der Landung verhindert werden. James trat die Reise an, um seinen Redakteur EdwardMylius zu verteidigen, dessen Landung beanstandet worden war, weil er wegen Majestätsbeleidigung in England Gefängnißstrafe erlitten hat. Handelssekretär Nagel hat über Mylius' Zulassung noch nicht entschieden, auch befohlen, ihm den Befund über die Zulassung oder Zurückweisung des venezolanischen Expräsidenten Zypriano Kastro behufs Durchsicht zu übermitteln.

Kapitän Roald Amundsen, der Entdecker des Südpols, wurde heute vom norwegischen Gesandten Bryn Präsident Taft im Weißen Hause vorgestellt und wird heute Abend beim Festmahl der Geographischen Gesellschaft die goldene Medaille erhalten.

Im Dezember wurden infolge von mehr regenfreien Tagen am Panamakanal 2,815,816 Kubikyards gegraben, gegen 2,505,307 im November, die Betonbauten auch um 62,907 Kubikyards gefördert, gegen 55,078 im November.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute infolge von Klagen über Beeinträchtigung in den Preissätzen eine Untersuchung der Verträge der Western Union Telegraph Co. und der beiden anderen Telegraphengesellschaften für Privatdrahtleitungen begonnen.

In der Fluß- und Hafenverwilligungsvorlage, welche in einigen Tagen dem Hause vorgelegt werden wird, sind $100,000 für Instandhaltung des Schiffahrtkanals im Chicagofluß vorgesehen, aber nichts für den Außenhafenbau, weil die Stadt selbst ihre Arbeiten eingestellt hat; sobald diese aufgenommen werden, stehen für den Bau von Wellenbrechern $800,000, die schon früher verwilligt worden sind, zur Verfügung; für die Anlage eines Drehbeckens an der 114. Straße im Calumetfluß werden $250,000 ausgeworfen.

Sieben Stunden redete Rodenberry, Ga., gestern im Hause gegen eine Invalidenpensionsvorlage, durch welche 200 Personen je $10 den Monat Pensionszulage verwilligt werden; sein Vorschlag, Pensionären zu verbieten, im Frack im Weißen Hause zu erscheinen, wurde für unstatthaft erklärt.

Zwischen August 1911 und 1912 sind, laut Ausweis des Handelsamtes über die Kosten der Lebenshaltung in 39 amerikanischen Städten, nur Kartoffeln und Zucker billiger, alles andere ist aber teurer geworden. Die Verteuerung im letzten Jahrzehnt war: Zucker, 6, Butter 34, Milch 35, Mehl 35, Kartoffeln 46, Eier 47, Schmalz 57, Hühner 29, Sirloin Steak 62, Schinken 63, Rippenstücke 63, Maismehl 64, Round Steak 86, Schweinskotteletten 105, geräucherter Speck 100 Prozent.

Der zuständige Senatsausschuß hat die Vorlage Kenyons gutgeheißen, wonach der Betrieb von Bordellen im Bezirk Kolumbia mit $200 bis $1000 und drei bis sechs Monaten Gefängniß bestraft werden soll, Mädchen welche gegen die Wirtin aussagen, aber frei ausgehen sollen.

Schatzamtssekretär MacVeagh verringert, mit Vollmacht des Kongresses, die Zollämter von 164 auf 60 und schafft viele überflüssige Stellen im Zolldienst ab; die Ersparniß wird auf $500,000 im Jahr veranschlagt.

Vor dem Hausausschuß, welcher die Zollsätze durchsieht, protestirten Vertreter der Metallindustrie, Erbauer von Zeitungspressen, sowie Schrauben- und Werkzeugfabrikanten gegen Zollherabsetzung, da sonst die deutsche Industrie das Land mit ihren Waaren überschwemmen werde. Mit solchen Befürchtungen, antwortete der Ausschußvorsitzende Underwood, kann der Ausschuß nicht rechnen.

Das Haus ist von Bürgern und den Behörden von Kansas City, Mo., um Untersuchung des Amtsverfahrens der Bundesrichter Pollock und Van Valkenburgh in Kansas City ersucht worden; die Richter gestatteten dem Masseverwalter die Erhöhung der Naturgaspreise von 27 auf 31 Cents für 1000 Kubikfuß.

George F. Baker, Bänker in New York, der gestern in der Geldtrustuntersuchung schilderte, wie seine 1863 mit $500,000 Kapital gegründete Bank in NewYork seither $60,000,000 Dividende bezahlt habe, gab in seinem weiteren Verhör zu, daß die Sicherheit des nationalen Geschäftslebens ausschließlich von der Ehrenhaftigkeit der Leiter des Geldtrusts abhängig, die Lage nicht gerade beruhigend und die Zusammenziehung der Machtverhältnisse weit genug gegangen sei.

Auf Präsident Tafts heutiger Geschäftsliste stand: Phyllis Wistrand, Lander, Wyoming (zu küssen). Er schaute sich um, und da sah er ein vierjähriges Mädchen, Phyllis, neben ihrer Mutter. Er erfüllte den Wunsch der Kleinen, den er durch eine Zuschrift der Mutter erfahren hatte.

Die Gründung der „International Mercantile Marine Company“ mit $120,000,000 Kapital durch J. Pierpont Morgan wird vom Schiffstrustuntersuchungsausschuß des Hauses ebenfalls untersucht werden.

Der Senat hat heute zwei Ernennungen des Präsidenten im Heer bestätigt, wird aber nur solche im Heere, in der Flotte und im diplomatischen Dienst bestätigen, da die Demokraten heute sich dahin geeinigt haben.

Kongreßmitglieder erkrankt.

New York, 11. Januar. Timothy D. Sullivan, welcher im dreizehnten Bezirk, auf der Ostseite, in den Kongreß gewählt wurde, ist heute auf Antrag seiner Angehörigen als unheilbar von Richter Amend in eine Privatirrenanstalt in Yonkers gesandt worden, nachdem alle Heilversuche sich als erfolglos erwiesen hatten. Sullivan schwang sich vom Zeitungsjungen zum Tammanydistriktsführer auf, war bei den Armen außerordentlich beliebt und allgemein als „Big Tim“ bekannt. Zu Weihnachten verteilte er regeläßig Tausende von Paaren Schuhe und Kleidungsstücke unter Bedürftige, gab ihnen auch ein großes Festmahl. Es hieß einst, daß er jeden Augenblick 15,000 Stimmgeber veranlassen könne, ungefragt so zu stimmen, wie er es wolle. Er hat viele Jahre in der Legislatur, auch ein paar Mal im Kongreß gesessen, kam aber nur selten nach Washington.

Washington, 11. Januar. Der Abgeordnete Henry George jr. von New York ist infolge von Ueberarbeit schwer nervenleidend und wird nächste Woche nach Palermo, Sizilien, reisen, um dort Genesung zu suchen. Sein Vater war der Prophet der Singletaxtheorie.

Recht dumm angefangen.

Geheimpolizisten folgen Kassenboten, dessen Ueberfall sie „gewittert“ haben; sie fangen einen Räuber; ein Polizist und der Bote aber tötlich verletzt.

New York, 11. Jan. Wenig schlau haben hiesige Geheimpolizisten es angestellt, die Straßenräuber zu fangen, die in letzterer Zeit mehrere Zahlmeister und Kassenboten niedergeschlagen und beraubt haben. Sie hatten Wind davon bekommen, daß der nächste Ueberfall dem 60jährigen Peter Plunkett galt, welcher seit zehn Jahren Kassenbote der Union Exchange Nationalbank ist. Dieser begab sich heute Vormittag, wie jeden Samstag, mit einer Handtasche, in der sich $3300 befanden, das Lohngeld, nach zwei Fabriken. Ihm folgte, als Arbeiter verkleidet, ein Dutzend Geheimpolizisten. Als Plunkett in den dunklen Eingang der ersten Fabrik trat, sprangen zwei junge Kerle aus einer Ecke auf ihn zu, der eine bog ihn hinten über und schlug ihm mit einem Bleistock den Schädel ein, der andere packte die Handtasche. Plunkett stürzte besinnungslos auf den Bürgersteig, gleichzeitig liefen die Verbrecher davon. Einer der Geheimpolizisten wurde von den nicht benachrichtigten Fabrikbesitzern als Verbrecher festgehalten, gab sich zu erkennen und sprang gleich darauf einem der Räuber an die Kehle. Beide rollten auf den Bürgersteig. Die anderen Geheimpolizisten begannen nun auf den zweiten Räuber zu schießen, dieser schoß ebenfalls und streckte den Geheimpolizisten James A. Watson nieder, entkam schließlich nach einer hitzigen Verfolgung durch Häuser, Volksmenge, Fuhrwerke u.s.w. im Straßengewühl. Daß nicht eine Menge Unschuldige totgeschossen wurde, ist ein wahres Wunder. Watson liegt im Sterben, und der Kassenbote dürfte ebenfalls nicht davonkommen. Der gefangene Räuber ist 19 Jahre alt und heißt Frank Moran. Das Geld und seinen von Kugeln durchlöcherten Ueberzieher ließ der entflohene Räuber auf der Flucht fallen.

Arbeit und Kapital.

„Mutter Jones“ berichtet von schier unglaublichen Bluttaten in Westvirginien

Washington, 11. Jan. „Mutter Jones“, die alte Organisatorin der Ver. Grubenarbeiter von Amerika, schilderte in einer Massenversammlung gestern Abend die Zustände in den westvirginischen Weichkohlengebieten. Sie habe gesehen, wie die Frauen und Kinder der Ausständigen aus ihren Häuschen, dem Eigentum der Grubenbesitzer, vertrieben wurden und vier Tage und Nächte im Freien lagern mußten. Sie habe ferner gesehen, daß von dreißig Grubenarbeitern 21, während sie in ihren Hütten schliefen, von Beamten getötet worden seien. Der Nationalabgeordnete Wilson von Pennsylvanien versicherte auf Grund eigener Erfahrung, daß jene Angaben wahr seien. Die Versammlung beschloß, den Kongreß um eine Untersuchung zu bitten.

New York, 11. Jan. Obwohl sie gestern dreizehn Stunden lang verhandelt hatten, setzten doch schon heute früh der vorsitzende Handelsrichter Knapp und Bundesarbeitskommissär Neill ihre Bemühungen fort, zwischen den Vertretern der Lokomotivheizer und der fünfzig Bahnen östlich von Chicago und nördlich vom Ohio hinsichtlich der Forderungen der ersteren, mehr Lohn und Hilfsheizer auf großen Lokomotiven, einen Vergleich anzubahnen. Die Verhandlungen sind geheim.

Samuel Gompers, Präsident des nationalen Gewerkschaftsverbandes, ist heute hier eingetroffen behufs Beratung mit den Führern des Gewandmacherausstandes. Diese haben eine zehnprozentige Lohnzulage gestern abgelehnt. Zur Zeit streiken 125,000 Leute, Montag dürften es 20,000 mehr sein.

Los Angeles, Kal., 11. Jan. Anton Johannsen, der Gewerkschaftsführer in San Franzisko, welcher zusammen mit Olaf A. Tveitmoe und Eugene A. Clancy von dort und J. E. Munsey von Salt Lake City der Verschwörung zur Beförderung von Dynamit angeklagt wurde, ist heute zu seinem auf Montag vor Bundesrichter Wellborn angesetzten Prozeß hier eingetroffen. Clarence Darrow, einer der Verteidiger, versichert, daß der Prozeß verschoben werden würde.

Großspekulanten verkracht.

New York, 11. Jan. Verkracht sind heute fünf große Grundeigentumsgesellschaften, welche Vororte bauten, die Häuser auf Abschlagszahlung verkauften und durch die Hypotheken auf die Häuser gesicherte sechsprozentige Bonds ausgaben, wie es auch in Chicago neuerdings geschieht. Für $2,831,400 jener Bonds ist keine Sicherheit da, es war angeblich der reine Schwindel, denn für Gebäude im Werte von $100,000 sollen Hypothekenbonds in noch größerer Höhe ausgegeben worden sein.

Brandstiftung als Geschäft.

New York, 11. Jan. Distriktsanwalt Whitman erklärte heute auf Grund erfolgreicher Prozessirung verschiedener Brandstifter, daß eine organisirte Bande hier große Mietshäuser anstecke ohne Rücksicht auf die Lebensgefahr der Bewohner, nur um die Versicherungssumme zu erlangen. Mehrere Menschen sind bei solchen Brandstiftungen umgekommen. Brandstifter könnten für $5 und ein Zehntel der Versicherungssumme gedungen werden. George Grutz, ein Feuerschadenabschätzer, wurde heute auf Befehl des Distriktsanwalts verhaftet. Samuel Gold und Isidor Stein, geständige Brandstifter, haben Grutz bezichtigt; Stein ist schon im Zuchthause.

Das Hochwasser im Ohio.

Washington, 11. Jan. Der Ohio steigt heute noch unterhalb von Parkersburg, W. Va., und ist jetzt in Cincinnati 1.7 Fuß über der Hochwassermarke. Oberhalb Parkersburgs fällt der Fluß; im oberen Ohiotal steht heute Abend Regen oder Schnee in Aussicht.

Cincinnati, 11. Jan. Um acht Uhr heute Morgen war der Ohio auf 52.1 Fuß gestiegen und stieg stündlich 0.2 Fuß; bei 53 Fuß wird der Pennsylvaniabahnhof überschwemmt, bei 55 Fuß können die Züge nicht mehr einlaufen. In den Niederungen sind, wie stets bei Hochwasser, die ärmlichen Hütten überschwemmt.

Evansville, Ind., 11. Jan. Anhaltend starker Regen, 2.10 Zoll in den letzten 24 Stunden, verschlimmert die Hochwassergefahr; der Fluß stand heute auf 37.8 Fuß und steigt; die Farmer treiben ihr Vieh auf die Höhen.

Kolumbus, O., 11. Jan. Die Bundeswetterwarte erließ heute eine allgemeine Warnung vor einer Hochflut im Ohiotal. Die Nationalgarde wird zu Hilfsleistungen bereit gehalten.

Der Kraftwagen schlug um.

Savannah, Ga., 11. Jan. Harry Bornemann von hier und Ernst Bornemann von New Orleans fanden heute den Tod, als ihr Kraftwagen auf der hiesigen Kraftwagenfahrbahn umschlug; ihre Begleiter, Baron Georg Knoop von Moskau und M. Jakob, wurden leicht, der farbige Fahrer lebensgefährlich verletzt.

Erfinder im Sterben.

Los Angeles, Kal., 11. Jan. Dr. Thaddeus Lowe, welcher zuerst berühmt wurde, dadurch, daß er im Bürgerkriege im Ballon aufstieg und für das Potomakheer Beobachtungen aufnahm, liegt hier im Heim seiner Tochter im Sterben infolge eines Hüftenbruches, den er vor einem Jahre bei einem Besuch in Pennsylvanien durch Sturz erlitt. Er ist 80 Jahre alt. Dr. Lowe war einer der ersten Gelehrten, welche Kunsteis herstellten, auch hat er Gaserzeugungsapparate erfunden, die allgemein gebraucht werden.

Elbert Hubbard bestraft.

Buffalo, N. Y., 11. Jan. Der bekannte Schriftsteller und Vortragsreisende Elbert Hubbard von Ost Aurora, wo er eine industrielle und landwirtschaftliche Kolonie betreibt, hat sich heute vor Bundesrichter Hazel schuldig bekannt, unsittliche Schriftstücke durch die Post versandt zu haben, und wurde um $100 gestraft, die Bestrafung unter fünf anderen gleichen Anklagen aber aufgehoben, so lange Hubbard artig bleibt.

Ausland.

Am toten Punkt.

Der Schacher um Adrianopel. — Türkischer Bevollmächtigter nennt die Gegner Sauhirten.

London, 11. Januar. Noch ist keine Aussicht auf Lockerung der Geschäftssperre in den Friedensverhandlungen der Bevollmächtigten der Türkei und der Balkanstaaten vorhanden, und inzwischen erwartet die Welt die Nachricht vom Fall der langeingeschlossenen türkischen Festung Adrianopel. Der hiesige italienische Botschafter äußerte sich heute dahin, daß, wenn die Großmächte von der Türkei die Abtretung Adrianopels verlangten, dieser dafür hinsichtlich der ägäischen Inseln Ersatz geboten werden müßte, denn, käme es zum Verzweiflungskampf, so würden die Türken wie wilde Tiere kämpfen.

Einer der türkischen Bevollmächtigten versicherte, daß er und seine Kollegen nächste Woche nach Konstantinopel zurückkehren würden, falls die Verbündeten nicht nachgäben. Europa habe jetzt erkannt, was für eine Art Sauhirten die Balkanvölker seien; die Türken kennten sie schon lange.

Paris, 11. Jan. Jonescu, der rumänische Minister des Innern, wird, dem „Matin“ zufolge, dem bulgarischen Bevollmächtigten Daneff vorschlagen, über die genauen Grenzen des Gebietes, welches Rumänien für seine Neutralität von Bulgarien verlangt, nicht zu verhandeln, bis Bulgarien die Abtretung von Adrianopel seitens der Türkei durchgesetzt hat.

Leset die „Sonntagpost“

Machen Einigungsversuch.

Dem. Parteiführer versuchen, sich auf Sprecher zu einigen.

Dunne beruft Konferenz.

Wird angeblich auf Kaukus und Erklärung gegen Lorimerdemokraten bestehen. — Sullivans Maschine angeblich in Stücken. — Zerwürfniß mit McLaughlin.

Vertreter der verschiedenen demokratischen Faktionen bemühen sich heute Nachmittag, Ordnung in das Chaos zu bringen, das der Kampf um das Sprecheramt unter den Hausmitgliedern herbeigeführt hat. Die Konferenz ist von Gouverneur Dunne und seinem politischen Berater William L. O'Connell einberufen worden. Zu ihr geladen sind Roger C. Sullivan und George E. Brennan, Anton J. Cermak, W. A. Hubbard von Carrollton, der Kandidat der demokratischen Elemente in der Legislatur, die entweder gegen die Lorimerdemokraten oder trocken sind, ein Vertreter Charles A. Karchs von Belleville, ein Vertreter John M. Rapps von Fairfield, beide Kandidaten für das Sprecheramt, Charles Böschenstein, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, und Arthur W. Charles von Carmi, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung. Natürlich nehmen Gouverneur Dunne und O'Connell an der Konferenz teil. O'Connell, der die Konferenz einberief, machte vorher klar, daß versucht werden würde, eine Einigung zwischen den verschiedenen Faktionen herbeizuführen.

Er ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, daß Gouverneur Dunne auf seiner bisherigen Forderung, daß kein sogenanter Lorimerdemokrat erwählt werde, bestehen werde, im Uebrigen aber nicht die Wahl eines bestimmten Kandidaten vorzuschreiben suchen werde. Niemand verhehlte sich, daß es beträchtliche Schwierigkeiten machen werde, den Abgeordneten Hubbard zu bewegen, sich zu einem Abkommen zu verstehen, doch war man allgemein der Ansicht, daß Hubbard einlenken würde, wenn er überzeugt ~~werden~~ könne, daß kein sogenannter Lorimerdemokrat und überzeugter Anhänger Roger C. Sullivans zum Sprecher erwählt werden würde. Hubbard ist zwar der Führer der trockenen Elemente unter den Demokraten, aber gleichzeitig äußerst bitter gegen Sullivan.

Gouverneur Dunne erklärte vor der Konferenz, daß er bereit sei, mit den Vertretern der verschiedenen Faktionen zu unterhandeln, daß er aber die Wahl eines bestimmten Kandidaten nicht diktiren werde. Er sei zu einer Besprechung der Frage von allen Gesichtspunkten bereit, so daß festgestellt werden könne, was die Folgen eines etwanigen Beschlusses sein würden.

Dunne besteht auf Kaukus.

Aus gut unterrichteter Quelle verlautete, daß Gouverneur Dunne auf der Abhaltung eines Kaukus der demokratischen Hausmitglieder bestehen werde, um einen Kandidaten für das Sprecheramt zu ernennen, aber gleichzeitig verlangen werde, daß vorher in einer Konferenz der Demokraten im Haus ein Beschlußantrag gegen die Erwählung eines Lorimerdemokraten angenommen werde, der die Teilnehmer am Kaukus binden solle. Eine ähnliche Forderung hat der Gouverneur bereits vor dem Beginn der Tagung gestellt. Es verlautete, daß die Forderung des Gouverneurs bewilligt werden würde. Damit würde der Kandidatur McLaughlins oder eines anderen Lorimerdemokraten ein Ende gemacht. Die Annahme eines derartigen Beschlusses würde natürlich gleichzeitig einen schweren Schlag für Roger C. Sullivan bedeuten, dessen Kandidat McLaughlin aller gegenteiligen Versicherungen ungeachtet, unzweifelhaft gewesen ist.

Sullivans Machtstellung gefährdet.

Mitglieder des Unterhauses, die aus Springfield zurückgekehrt sind, machten kein Hehl daraus, daß die Maschine Roger Sullivans im Kampf um das Sprecheramt in Stücke gegangen ist, und daß die Gefahr einer völligen Auflösung droht. Zwischen McLaughlin und Sullivan sind, wie verlautet, schwere Zerwürfnisse eingetreten. John M. Rapp von Fairfield hat dem langjährigen „Boß“ der Partei den Rücken gekehrt, und selbst Arthur W. Charles, der Vorsitzende der staatlichen Parteileitung, der hinter Rapp stand, ist verstimmt. Hausmitglieder, die Sullivan freundlich gegenüberstehen, verhehlen sich nicht, daß Gouverneur Dunne mit Festigkeit und weiser Verteilung der Patronage die Herrschaft der Partei an sich reißen und Sullivan lahm legen kann. Sullivan behauptet zwar, wie erklärt wird, er habe McLaughlins Kandidatur nie befürwortet, aber Niemand ist anscheinend gewillt, zu glauben, daß McLaughlin ohne die Genehmigung des Mannes, zu dessen Gefolge er stets gehört hat, den Kampf gewagt hat. Gutunterrichtete Hausmitglieder erklären offen, daß die kommende Woche bemerkenswerte Umwälzungen in der demokratischen Partei mit sich bringen wird.

Wahlmänner treten zusammen.

Die demokratischen Präsidentschaftswahlmänner werden am Montag Mittag im Kapitol in Springfield zusammentreten, um über die Präsidentschaftskandidaten abzustimmen. Es verlautet, daß sie William H. Clare von Joliet erwählen werden, um das Resultat ihrer Abstimmung nach Washington zu überbringen.

Wilson nicht mitteilsam.

Gouverneur Woodrow Wilson, der neuerwählte Präsident der Ver. Staaten, der, wie an anderer Stelle berichtet, heute Abend der Hauptredner bei einem Bankett des „Commercial Club“ sein wird, traf um 1:35 Uhr heute Nachmittag am Bahnhof in Englewood ein, wo er von einem Ausschuß des Klubs willkommen geheißen wurde. Herr Wilson lehnte es ab, sich über die politische Sachlage zu äußern, und erklärte nur, er würde es gerne sehen, wenn die Legislatur von Illinois zwei demokratische Senatoren nach Washington schicken würde.

Der Fall Tearney.

Wird nun vor dem Stadtgerichtspräsidenten Olson zur Verhandlung kommen.

Im Stadtgericht schweben gegen den Stadtvater und Schankwirt Tearney von der dritten Ward verschiedene Anklagen, weil er angeblich in seiner letztgenannten Eigenschaft wiederholt die Polizeistunde unbeachtet gelassen haben soll. Diese Anklagen sind nicht, wie es der Regel nach zu geschehen hätte, von dem städtischen Klageanwalt erhoben worden, sondern von einem Privatanwalt, Herrn S. E. Thomason, und zwar auf Betreiben einer großen Zeitung, deren Mißfallen sich Herr Tearney zugezogen hat. Der städtische Klageanwalt bekundete, vor Stadtrichter Courtney, nur geringe Neigung, die Vertretung der Anklage zu übernehmen, und auch dem genannten Richter schien der Fall wenig Freude zu machen. Der schon erwähnte Privatanwalt hat es gestern deshalb durchgesetzt, daß der Fall vor den Herrn Präsidenten Olson verlegt wurde. Der hat nun gestern dem Herrn Tearney ziemlich scharf die Leviten gelesen, dann aber den Fall ~~vorderhand noch~~ einmal an Richter Courtney zurückverwiesen, da die Akten sich nicht in Ordnung befanden. Heute sind die vorher unterlassenen Eintragungen besorgt worden, und am Montag soll nun vor Richter Olson die Verhandlung vor sich gehen.

Falsch unterrichtet.

Richter Landis gibt beschlagnahmte Waaren einer Korporation frei.

Bundesrichter Landis ordnete heute die Freigabe einer kürzlich auf eine falsche Anzeige hin beschlagnahmten Wagenladung Schiffsmaterial aus San Franzisko und ihre Rückerstattung an die Versenderin, die Great Western Smelting & Refining Co., eine große Korporation, an. Gleichzeitig wurde eine Untersuchung eingeleitet, um zu ermitteln, wer die Beschlagnahme unter der Behauptung, die Sachen seien gestohlen worden, veranlaßt und der Regierung hohe Unkosten für die Untersuchung verursacht hat. Jener Anzeige zufolge lag angeblich eine große Verschwörung zur Beschwindelung des Flottendepartements vor, es hat sich aber herausgestellt, daß die Great Western Co. die Sendung, altes Metall, vom Flottenschiffsbauhofe Mare Island bei San Franzisko gekauft hat und dem Flottendepartement in dessen verschiedenen Hafenanlagen öfter altes Material abzukaufen pflegt.

— Drei Weichensteller gestern nacheinander in Minneapolis getötet.

— Ella Ewing, „die größte Frau der Welt“, 8 Fuß 3 Zoll, viel im Zirkus ausgestellt, ist, 41 Jahre alt, in ihrer Vaterstadt Gorin, Mo., gestorben.

— Präsident Patterson von der National Cash Register Co. in Dayton, O., erklärte, er werde jeden Mitbewerb vernichten, nach Aussage von Zeugen im Antitrustprozeß gegen die Firma in Cincinnati.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Dover: Lapland, von New York nach Antwerpen.
Rotterdam: Russia, von New York nach Libau.
New York: Viktoria Luise, Hamburg; Germania, Marseille. Heute gemeldet: Caronia von Liverpool, Montag hier; Manitou von Antwerpen, heute in Boston erwartet.
Plymouth: New York, von New York.
Algier: Alice, New York.
Havre: Niagara, New York.
Boston: Batavia, Antwerpen.

Abgegangen:

New York: Patrizia, Hamburg; Carmania, Queenstown; Kursk, Libau; Pannonia, Fiume.
Antwerpen: Lapland, New York.
Genua: Mendoza, New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Kalte Welle, voraussichtliche Mindesttemperatur morgen früh 10 Grad über Null. Mäßig starker Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Kalte Welle.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich klar und kälter heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf Schneefall in der Nähe des Superiorsees. Heute Abend kälter, im östlichen und südlichen Teil kalte Welle.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 37 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:49.
Sonnenaufgang, morgen: 7:[illegible]

„United Police.“

Disziplinarverfahren gegen verschiedene von ihren Beamten beantragt.

Andere dafür vorgemerkt.

Major Clinnin erzählt dem „Irish Fellowship Club“, weshalb der Polizeidienst ein mangelhafter ist. — Empfiehlt Ernennung des Polizeichefs lebenszeitlich.

Die Zivildienstkommision wird einen vollständigen Bericht über das Ergebniß der von ihr in Bezug auf die „United Police“ angestellten Untersuchung erst am 20. Januar abstatten, und zwar an den Stadtrat. Welcher Art dieser Bericht sein wird, kann man indessen schon jetzt aus dem Vorgehen entnehmen, das die Kommission gegen verschiedene Polizeibeamte einschlägt, die bei der Untersuchung als Zeugen vernommen worden sind.

Hilfskorporationsanwalt Leo Hornstein, welcher der Zivildienstkommission als Rechtsberater zur Seite steht, hat in ihrem Namen heute den Polizeichef amtlich ersucht, er möge bei der Kommission Anklage erheben, bezw. die Einleitung des Disziplinarverfahrens beantragen, gegen die Schutzleute Pat. E. Dwyer, Frank N. Lasser, Dennis F. Lyons und Edward J. Dodd. Dwyer ist zur Zeit Präsident und Lasser ist Vizepräsident der „United Police“; Lyons gehört dem Vollziehungsausschusse des Verbands an.

Dodd behauptet, gegenwärtig nicht mehr Mitglied der „United Police“ zu sein, war aber seinerzeit Vorsitzer des „Schutzleuteausschusses“, welcher mit der Sammlung der Budelpinke zu tun gehabt haben soll. Alle Vier haben vor der Kommission unter Eid erklärt, daß sie von der Budelpinke nie etwas Bestimmtes in Erfahrung gebracht hätten. Herr Hornstein, im Einverständniß mit der Zivildienstkommission, verlangt nun, daß gegen sie vorgegangen werde „wegen offenbar falscher Zeugenaussagen, sowie wegen ungebührlichen Betragens, indem sie politischen Einfluß geltend zu machen versucht hätten, wo sie das nicht hätten tun dürfen“.

Der Polizeichef wird dem an ihn gerichteten Ersuchen entsprechen müssen; auch besteht gutem Vernehmen nach die Absicht, das Disziplinarverfahren noch auf ein Dutzend oder mehr andere Polizeibeamte auszudehnen, welche vor der Kommission entweder an Gedächtnißschwäche gelitten oder geradezu in Abrede gestellt haben, von den Machenschaften etwas zu wissen, die der „United Police“ nachgesagt werden, oder gar dabei mitgetan zu haben.

Die Wurzel des Uebels.

Einen Vortrag über die Polizeiverwaltung und deren Mängel hielt heute Major John V. Clinnin vom Grundbuchamt vor dem „Irish Fellowship Club.“ Er führte aus, daß etwa 85 Prozent der Offiziere und Mannschaften der städtischen Polizei sich aus gutem Material zusammensetzten. Daß Chicago trotzdem keine bessere Polizei habe, liege einfach daran, daß hier ein wohlorganisirter Lastertrust bestehe, der über reiche Mittel und großen politischen Einfluß verfüge und der seine Vertreter auch in den Polizeikreisen selbst habe. Vor der oft bekundeten Macht dieses „Trust“ hätten die Polizeibeamten fast durch die Bank einen heillosen Respekt. Der jetzige Plan zur Reorganisirung der Polizei ziele darauf ab, diese Macht zu brechen, und das erkläre den Umstand, daß in gewissen Kreisen der Polizei eifrigst dagegen angekämpft werde.

Herr Clinnin ist der Ansicht, daß der Reorganisationsplan im Großen, Ganzen sehr gut sei; wesentlich zu dessen Verbesserung würde es aber nach der Ansicht des Redners beitragen, wenn bestimmt würde, daß der Polizeichef, einmal ernannt, nur auf stichhaltige Gründe hin solle abgesetzt werden, und nicht etwa bei jedem Personenwechsel in der Bürgermeisterei seinen Platz zu räumen brauchte. Durch eine derartige Bestimmung würde man die Polizeiverwaltung dem Einfluß der Parteipolitik völlig und dauernd entrücken.

Es setzte Hiebe.

In der Speisewirtschaft Nr. 26 Ost Adams Straße gerieten heute früh vier zur Union und sieben nicht zur Union gehörende Wagenführer einander in die Haare. Wm. Lindmacher, Nr. 1820 Wells Straße, einer der Gewerkschaftler, wurde jämmerlich verbläut. Die Nichtgewerkschaftler zerschmetterten ihm das Nasenbein und brachten ihm sonst Verletzungen im Gesicht und am Kopf bei. Die Polizei fahndet auf seine Gegner.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 445 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Verschleuderung von Damen-
Winter-
Coats, Suits und Kleidern!
Erstaunlich niedrige Preise!

Jedes Kleidungsstück muß verkauft werden. Die Preise sind so weit heruntergesetzt worden, daß das Lager sich schnell verringern muß. Mit dem Eintritt des kalten Wetters tritt die Notwendigkeit wärmerer Außenkleider an Euch heran. Diese Tatsache, in Verbindung mit den bei diesem Verkauf offerirten außerordentlichen Ersparnissen, macht denselben zu einem doppelt wichtigen für jede Dame. Wartet nicht, kommt solange die Sortiments noch vollständig sind. Die Preise können unmöglich niedriger gehen, als sie jetzt sind, und die Werte übertreffen alle früheren Verkäufe.

$25 Caracul Coats zu 14.98

$15 Damen-Suits zu $9.98

$10 Caracul Coats zu $4.98

$22 Damen-Suits zu 14.98

$5 Cloth Coats zu $2.50

27.50 Damen-Suits zu 18.75

12.50 Cloth Coats zu $6.98

$15 Serge-Kleider zu $7.98

Ein 12th Street Store Stamp mit jedem 10c Einkauf. — $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

Das ungeschriebene Gesetz.

Roman von Reinhold Ortmann.

(3. Fortsetzung.)

III. Kapitel.

In derselben dicht verwachsenen Gartenlaube, wo ihr gestern der Schloßherr von Waldwinkel Gesellschaft geleistet, saß Hilde Guntram am nächsten Nachmittag mit ihrem Vetter Bernhard, und er wurde nicht müde, das Spiel der grüngoldigen Reflexe auf der zart gefärbten Haut ihres lieblichen jungen Gesichts zu bewundern.

Sie hatte sich eine Handarbeit aus dem Hause mitgebracht, denn sie liebte es nicht, müßig zu sitzen, und Bernhard mußte ihr tausend Fragen über amerikanische Verhältnisse beantworten, für die sie ersichtlich ein besonderes Interesse hatte.

Ihr Verkehr hatte sich diesmal von vornherein um vieles freundlicher angelassen als vor acht Jahren, und Bernhard würde jetzt sicherlich keine Ursache mehr gefunden haben, sie mit einer der gefürchteten „Moralpredigten" zu langweilen, die ihr von damals her in so unangenehmer Erinnerung geblieben waren.

Es schien sogar, als wären inzwischen die Rollen ein wenig vertauscht worden und als sei die Ueberlegenheit jetzt mehr auf seiten der jungen Dame, die in ihrem Wesen viel sicherer und bestimmter war, als ihre Jahre es hätten erwarten lassen.

Sie empfand es offenbar gar nicht unangenehm, daß ihr Vetter zuweilen mit dem Ausdruck unverhohlener Bewunderung zu ihr aufblickte und daß sich manchmal eine gewisse Befangenheit in seinem Benehmen gegen sie kundgab, aber es war nicht der leiseste Anflug von Koketterie in ihrem Benehmen, und die ungekünstelte natürliche Frische, mit der sie sich gab, machte ihre Liebenswürdigkeit nur um so bestrickender.

Sie empfand es offenbar gar nicht unangenehm, Spaziergänge durch das Städtchen, über den Friedhof, auf dem die Frau Bürgermeisterin schlummerte, und durch einen Teil des weit ausgedehnten Stadtwaldes zu machen. Ihr anfänglich munteres, auf einen lustigen Neckton gestimmtes Geplauder war allgemach immer ernsthafter geworden, und Bernhard hatte mit einer gewissen freudigen Verwunderung erfahren, daß sein übermütiges Bäschen nicht nur ein ungewöhnlich kluges, sondern auch ein warmfühlendes und tief angelegtes Mädchen sei, in dessen Seele jeder gute und schöne Gedanke einen volltönenden Widerhall fand.

Von wie verschiedenartigen Dingen sie auch im Verlauf des langen Vormittags gesprochen hatten, es war in nichts eine ernstliche Meinungsverschiedenheit zwischen ihnen gewesen. Und wie sie nun im warmen Dämmerschatten der von fleißigen Bienen umsummten Laube beieinander saßen, da war es ihnen nicht anders, als seien sie schon seit Langem gute und vertraute Freunde gewesen, obwohl doch die Begegnungen aus Hildes Kindertagen kaum zählen konnten und sie sich eigentlich erst seit gestern kannten.

Plötzlich erhoben die beiden Dackel, die so lange ruhig zu Hildes Füßen gelegen hatten, gleichzeitig die klugen Köpfe, um sich wenige Sekunden später mit freudigem Gebell gegen die Gartentür hin schwerfällig in Bewegung zu setzen.

„Sollte der Vater doch noch einmal zurückkommen?" sagte Hilde. „Er meinte doch beim Fortgehen, daß er bis zum späten Abend beschäftigt sein würde."

Aber es war nicht die stattliche Figur des Bürgermeisters Guntram, die jetzt zwischen den Hecken auftauchte, sondern die schlanke Gestalt eines jungen Offiziers, und Hilde erkannte schon aus der Ferne das Gesicht wie die Stimme, die freundlich zu den freudig erregten Hunden sprach.

„Es ist Werner!" rief sie aufspringend, und die allerliebsten Goldpünktchen in ihren Augen schienen noch heller zu leuchten. „Oh, welche reizende Ueberraschung!"

Sie eilte dem Ankömmling entgegen und fiel ihm ohne alle Umstände um den Hals. Der Leutnant Guntram aber, dessen hübsches Gesicht unverkennbare Aehnlichkeit mit dem seiner Schwester zeigte, hatte bereits die Anwesenheit eines ihm vermeintlich Unbekannten bemerkt und schob sie nach Empfang der ersten stürmischen Liebkosung sanft zurück.

„Du hast da einen Besuch, wie ich sehe," sagte er halblaut. „Einen jungen Mann? — Was ist denn das für eine neue Bekanntschaft?"

„Komm nur, Dir diesen neuen Bekannten aus der Nähe anzusehen!" lachte sie. „Möglicherweise kommt Dir dabei doch eine Erinnerung, ihm schon früher einmal begegnet zu sein!"

Und als ihm Bernhard nun im Eingang der Laube entgegentrat, erkannte Werner Guntram in ihm freilich den Vetter, mit dem er vor der langen Trennung allezeit gute Freundschaft gehalten, und für einen Moment ging ein Schimmer aufrichtiger Freude über sein auffallend ernstes Gesicht.

„Bernhard! — Alter Junge! — So hast Du also doch endlich den Weg zurück gefunden?"

Lange und herzlich schüttelten sie sich die Hände. Dann nahm der junge Offizier, nachdem er Mütze und Säbel abgelegt, bei ihnen in der Laube Platz.

„Eine so liebe Ueberraschung war wirklich das Allerletzte, auf das ich mich gefaßt gemacht hätte," sagte er. „Und es ist nur gut, daß ich der Versuchung nicht widerstehen konnte, meinem Schwesterchen gewissermaßen im Vorbeigehn einen guten Tag zu wünschen. Denn eigentlich hätte ich vom Rathause direkt nach dem Bahnhof zurückkehren müssen. Der abendliche Personenzug, den ich jetzt benützen muß, um rechtzeitig wieder in der Tretmühle zu sein, ist ein verwünscht unbequemes Beförderungsmittel."

„Bist Du mit so kurzem Urlaub gekommen?" fragte Hilde, und Werner, über dessen Gesicht sich schon wieder der Schatten eines tiefen Ernstes gelegt hatte, bejahte.

„Nur vierundzwanzig Stunden aus besonderem Anlaß. Daß ich dabei überhaupt den Abstecher hierher machen konnte, ist lediglich ein Zufall."

„Und Du hast den Vater bereits gesprochen?"

„Ja, — ich suchte ihn im Rathause auf, weil ich ja die Absicht hatte, schon den Schnellzug für die Heimfahrt zu benutzen."

„Und dabei hat er Dir gar nichts von Bernhards Hiersein gesagt?"

Der Leutnant wich in merklicher Verlegenheit ihren verwunderten Augen aus.

„Ich kam in einem ungünstigen Augenblick — der Vater war ausnehmend stark beschäftigt —, da ist es wohl erklärlich, wenn er's verabsäumte, mir die große Neuigkeit mitzuteilen. — Aber wie steht's denn, mein Junge? Hoffentlich hast Du die Absicht, Dich jetzt wieder dauernd im lieben Vaterlande heimisch zu machen?"

Bernhard gab ihm bereitwillig Auskunft und für eine Weile war nur von seinen amerikanischen Erlebnissen und von seinen Zukunftsaussichten die Rede. Dann aber verlangte Hilde, deren weibliche Wißbegierde immer sehr leicht erregt war, zu erfahren, von welcher Art der besondere Anlaß zu Werners Urlaub gewesen sei. Da hob sich die Brust des Leutnants in einem tiefen Atemzuge und in seiner Stimme zitterte vernehmlich der Schmerz, als er erwiderte:

„Ich habe mit mehreren Kameraden der Beisetzung Heinz von Lerows beigewohnt, die heute früh auf dem Familiengute von Rohneck erfolgte."

Hildes fleißige Hände waren in den Schoß gesunken. Die äußerste Bestürzung und die aufrichtigste Betrübniß spiegelten sich in ihren Zügen.

„Mein Gott, ist es denn möglich? — Dein Freund Lerow, der uns im verflossenen Jahre besucht hat?"

„Ja — derselbe! — Ich wundere mich, daß sein Tod euch nicht aus den Zeitungen bekannt geworden ist."

„Nein — ich habe nichts davon gehört. — Woran ist er denn gestorben? — Als er hier bei uns war, schien er doch ein Bild der Gesundheit und der blühendsten Kraft."

„Und das war er auch bis zur Stunde seines Todes. Vor vier Tagen wurde er im Duell erschossen."

„Oh, wie entsetzlich das ist! — Der schöne, fröhliche junge Mensch! — Und er war verlobt — nicht wahr?"

„In vier Wochen gedachte er Hochzeit zu machen. — Es ist eine jammervolle Geschichte, und ich werde eine lange Zeit brauchen, um darüber hinweg zu kommen. — Man könnte wahrhaftig an Allem irre werden, wenn man solche Dinge erleben muß. Der liebenswürdigste Kamerad und der prächtigste Bursche von der Welt — das ganze Regiment trauert ihm nach. Und eine Stunde wie die vom heutigen Morgen möchte ich bei Gott nicht noch einmal durchmachen. Die Verzweiflung seiner Eltern und der Jammer seiner Braut zerrissen einem geradezu das Herz. — Als ich von dem kleinen Dorfkirchhof herunter kam, fühlte ich mich so elend und zerschlagen wie nach einer schweren Krankheit."

„Und mit wem hat er sich geschlagen? — Mit einem Kameraden? — Oder darfst Du nicht darüber sprechen?"

„O, warum nicht, nachdem es des Langen und Breiten in allen Blättern zu lesen war! — Das ist ja das Schändlichste und Empörendste bei der ganzen Affäre, daß er im eigentlichen Sinne des Wortes wegen eines Mißverständnisses sein junges Leben hingeben mußte."

„Wegen eines Mißverständnisses? — Ach, erzähle doch, Werner! — Ich habe ihn wirklich gern gehabt und habe mir immer im Stillen gewünscht, ihn noch einmal wiederzusehen."

„Es ist gerade eine Woche her, daß die klägliche Geschichte passirte. Lerow saß in lustiger Gesellschaft in einem öffentlichen Lokal, und von irgend jemandem aus seiner Tafelrunde fiel eine Aeußerung, die ein angetrunkener Assessor am Nebentische auf sich bezog und für eine schwere Beleidigung nahm. In der irrigen Meinung, daß Lerow die in Wahrheit gar nicht auf ihn gemünzten Worte gesprochen habe, sprang der rauhbeinige Kerl auf und versetzte dem Ahnungslosen einen Schlag ins Gesicht. Lerow gab ihm zwar die tätliche Beschimpfung auf der Stelle zurück, aber ehe er dann an seinen Säbel konnte, um sich volle Genugtuung zu nehmen, waren die Streitenden durch das Dazwischentreten der anderen getrennt. Das Mißverständniß wurde zwar rasch aufgeklärt, aber bei der Schwere der Beleidigung war das Duell natürlich trotzdem unvermeidlich. Schon beim ersten Kugelwechsel bekam Lerow einen Schuß in den Unterleib, und eine Stunde darauf war er tot."

(Fortsetzung folgt.)

— Seine Anschauung. — Doktor: „Aber, ich habe Ihnen doch ausdrücklich gesagt, Sie sollen Mittags nur eine Kleinigkeit essen, und jetzt treffe ich Sie bei einer halben Gans!" — Privatier: „Na, für mich ist das eine Kleinigkeit!"

Tonsiline verhütet Quinsy

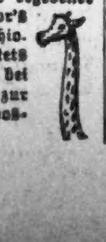
Die Pilze, welche Quinsy verursachen, erreichen die tiefer gelegenen Gewebe durch Absorption durch die Mandeln, die furchtbar schmerzhafte Entzündung verursachend, welche in Eiterung übergeht. Quinsy ist einfach eine Entwicklung von Halsweh, welchem einige Leute eigenthümlicher Weise ausgesetzt sind. Bei diesen endet ein vernachlässigtes Halsweh in Quinsy. Bei diesen bedeutet ein schnell kurirtes Halsweh eine Verhütung von Quinsy, und nichts kurirt Halsweh so schnell und so sicher wie Tonsiline.

Viele solcher Briefe wie der untenstehende beweisen Tonsiline's Werth zur Verhütung von Quinsy.

Meine Herren: — Ich habe seit den letzten fünfzehn Jahren an Quinsy gelitten und jeder Anfall dauerte von zehn Tagen bis zwei Wochen, und ich war nie im Stande gewesen, ein Vorbeugungsmittel zu gebrauchen, bis ich begann, Tonsiline zu nehmen.

Bis vor einem Jahre hatte ich zehn Anfälle von Quinsy gehabt, aber ich bin im Stande gewesen, sie seitdem zweimal durch die Anwendung einer 25 Cents Flasche Ihres Heilmittels zu verhüten. Hoffend, daß Andere, die ähnlich behaftet sind, aus meiner Erfahrung lernen, und Ihnen für das dankend, was Tonsiline für mich gethan hat, verbleibe ich Ihr ergebener

E. T. Keenan, Chef-Clerk Auditor's Office, C. A. und C. Ry., Cleveland, Ohio.



An Quinsy Leidende sollten stets Tonsiline für sofortigen Gebrauch bei dem ersten Anzeichen von Halsweh zur Hand haben. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. — Alle Apotheker.

Das ganze Lager der W. H. WILLIAMS DRY GOODS CO. für Baar gekauft zu 55c am Dollar.

951-953 N. WESTERN AVENUE

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Die Firma war nur vier Monate im Geschäft. Das Lager ist neu, rein und modern. — Eine gute Kaufgelegenheit bot sich und wir kauften. Jetzt offeriren wir Euch die Gelegenheit.

Der Verkauf beginnt Montag, punkt 8:30 Morgens. Alle Waaren von dem Williams-Laden sind mit besonderen roten Tickets markirt. Es bezahlt sich für Euch, darnach zu sehen.

Kleider
Percale-Kleider für Damen—Williams' Preis $1.25 — unser Preis nur........ 69c

Skirts
Novelty gemischte Promenaden-Skirts f. Damen, Williams Preis 98c; unser...... 59c

Sweater Coats
Reinwoll. Sweater Coats f. Damen u. Misses, Williams Preis 2.50; f... 1.19

Unterröcke
Muslin-Unterröcke für Damen — Williams Preis 75c — unser Preis...... 39c

Nachtgowns
Muslin Gowns für Damen— Williams Preis war 98c — unser Preis..... 69c

Knickers
Knickerbocker Hosen für Knaben, — reine Wolle; Gr. 5 b. 16; William's Preis 98c; unser Preis.. 48c

Knickers
Bloomer-Hosen für Knaben; Größen 4 bis 14 — Williams Preis 29c; unser....... 19c

Korsets
American Beauty Korsets— Williams Preis $1.00 — unser Preis nur........ 59c

Sacques
Flannelette Dressing Sacques für Damen, Williams Preis 58c; unser...... 39c

Shawls
Gestrickte Kopftücher für Damen; Williams Preis 48c — unser Preis...... 19c

Handschuhe
Fancy Golf Damen-Handschuhe; Odds u. Ends — William's Preis 10c; unser Preis............ 7c

Handschuhe
Schwarze Cashmere Damen-Handschuhe, mit fancy Futter — William's Preis 19c; unser......... 12c

Flanelle und Waschstoffe weit unter Williams' Preisen

Outing Flanell — helle u. dunkle Farben — Williams Preis 6c — unser Preis die Yard...... 2½c

Robeland geflieszter Velour, großes Sortiment—Williams Preis 10c; unser Preis, Yard...... 12½c

Deutscher mottled Flanell—nur in grau, William Preis 10c; unser, Yd. 5¾c

Mercerized Poplin, großes Sortiment von Farben, Williams Preis 29c; uns. Pr., Yard.... 12½c

Odds und Ends von Waschstoffen — wert bis zu 9c — Williams Preis war 9c; unser Preis, die Yard nur 3½c

40zöll. weißer Lawn, feiner weicher Finish, gute Längen, Williams Pr. 12½c; unser, Yd. 7¾c

Seersucker Gingham, nett gestreift Williams Preis 8c — unser Preis, Yard......... 5¾c

Deutscher Velour — alles hübsche Muster — Williams Preis war 15c — unser Preis, die Yard nur 8½c

Baumwoll. Chally für Comforter-Ueberzüge — Williams Preis 7c — uns. Pr., Yard...... 3¾c

Echter Amoskeag Gingham, alle beliebten Checks, 10 Yds. an 1 Kunden, Williams Pr. 8c, unser. 5¾c

36zll. Percale, helle u. dunkle Muster, Williams Pr. 12½c; unser, Yd... 7¾c

Outing Flanell — nur dunkle Muster — Williams Preis 10c; unser Preis, Yard nur....... 5¾c

Muslins, Leinen u. s. w.

Ungebleichter Muslin, 27 Zoll breit, gute Längen — Williams Preis 5½c: — unser, Yard............ 3½c

Comforters — große Sorte — Williams' Preis bis zu $1.75; so lange sie vorhalten, — das Stück........ 89c

Blankets — große Sorte; — einige leicht beschmutzt — Williams Preis bis zu $1.50; unser, das Stück............ 79c

36zöll. voll gebleichter Cambric Muslin, Williams Preis 12½c; unser, Yard .... (10 Yds. an jeden Kunden.) 7½c

Gebleicht. Crash Handtuchzeug, mit rot. Border; Williams Preis 6c; unser, per Yard............ 3¾c

Ungebleichtes Bettuchzeug; 2¼ Yard Längen, schwere Qual.; Williams' Preis 28c; — unser, Yard.... .. 18c

Strümpfe
Schwarze baumw. nahtlose Strümpfe f. Damen, Williams Preis 12½c; unser......... 6c

Strümpfe
Schwarze gerippte fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Kinder; Williams' Preis 10c; unser....... 5c

Strümpfe
Schwarze, rote, lohfarb. u. himmelblaue nahtlose Cashmere-Babystrümpfe; Williams' Preis 15c; unser....... 6c

Knöpfe
Weiße perfekte Perl Knöpfe, Größen 16 bis 24; Williams Preis 5c Dutz.; unser.. 3c

Garters
Pad u. runde Garters für Damen— Williams Preis 15c —unser Prei......... 9c

Zwirn
J. O. Kings oder R. E. Clarks bester Maschinenzwirn, schwarz oder weiß;— Williams' P. 2½c Spule, 1½c

Kanten
2750 Yards Stickerei Edging u. Einsätze; Williams Pr. 10c Yd.; Yard......... 5c

Bänder
Taffeta und Satin Taffetaband, alle Farben, Williams Preis 10c; uns., Yard.... 5c

Spitzen
200 Stücke Torchon Spitzen und Einsatz, — soweit dieselben reichen— Yard......... 1c

Taschentücher
Weiße Taschentücher für Damen — die Williams & Co. für 5c verkauften; jed... 2c

Scrim
36zölliger Gardinen-Scrim, einfach und farbig; Williams' Pr. 25c; unser Preis, die Yard...... 12½c

Madras
36zöll. Madras — nur in rot — Williams Preis 75c; unser Preis...... 10c

Unterzeug u. Ausstattungswaaren von Williams' Lager

Fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer — Williams Preis 50c u. 58c; unser Preis. 29c

Natural woll. Unterhemden und -Hosen für Männer — Williams Preis $1.00 und $1.25 — unser Preis nur.......... 69c

Odds und Ends von hochfeinen Unterhemden, wert bis 2.50; zu. 1.00

Sweater Coats für Männer, grau gemischt — Williams Preis $1.00 und $1.50; unser........ 59c

Sweater Coats für Knaben wert aufw. b. 1.50; zu 69c, 49c und.... 29c

Arbeits-Hemden für Männer, schwarzer Sateen und blauer Amoskeag — Williams Preis 50c; unser Preis......... 32c

Arbeits-Handschuhe f. Männer — Williams Preis 50c und 75c — unser Preis nur......... 29c

Negligeehemden für Männer — wert aufwärts bis 1.50; speziell für 85c, 55c und............ 29c

Feuermann- und Polizisten-Hosenträger für Männer — wert bis zu 50c — für nur 21c

Feine australische woll. Leibchen und Beinkleider für Damen — Williams Preis $1 und $1.50; unser Preis nur.......... 69c

Wollene Leibchen und Beinkleider für Kinder, wert bis $1, zu..... 39c

Baumwoll. gerippte Leibchen u. Beinkleider für Damen— wert bis zu 39c— zu 15c, 12½c und..... 5c

Blondinendämmerung.

Es ist ein wehmutsvoller Traum, der uns umfängt. Da schweben sie in hellen Scharen heran, die Engelsköpfchen, jung, strahlend, blondlockig und blauäugig. Sie lächeln. Sie nicken. Sie grüßen. Und sie entschwinden ... Wohin? ... Kein Mensch weiß es; keiner kann es sagen. Sie tauchen in das Dunkel des Rätsels — sie sinken in die Flut des Vergessenen — ein Abgrund verschlingt sie, diese lieblichsten Blüten am Baume der Menschheit, die irgendein böser Dämon mit hämischem Grinsen abstreift und im Brausen des Sturmes vor sich hinfegt. Ach, ihresgleichen wird nie wieder geschaut werden! Nie! ... Freilich, wir, die wir noch im rosigen Lichte wandeln, wir haben es noch verteufelt gut. Denn uns offenbart sich das Ewig-Weibliche noch in zweierlei Gestalt und Farbe: hie die goldhaarigen Töchter des Ormuzd — hie die schwarzgesträhnten Heldinnen Abrimans; unser Herz schlägt für die reizvollen Verkörperungen des Hellen nicht weniger als für die des Dunkeln. An der einen lockt uns der milde und sanfte Zauber der Blondine — an der anderen die heiße, wilde, leidenschaftliche Berückung, über die die Brünette verfügt. Unsere späten Enkel aber werden ärmer sein, denn ihnen wird die Schönheit nur in Abschattungen eines und desselben Typus winken. Keine Blondine mehr! Ihre Vertreterinnen vermindern sich: sie stirbt aus ...

Wahrlich, es gibt keinen Mann, der unerschüttert stünde, keinen, dessen Herz sich nicht zusammenkrampfen würde, wenn solche Schreckenskunde an sein Ohr dringt. Keine Blondine mehr! Ist es nicht, als wäre aus dem Diadem der Schöpfung ein Kronjuwel gebrochen? Scheint die Sonne ihr Antlitz nicht zu verhüllen? Verdüstert sich nicht trauervoll das Rund der Erde? Aber noch vergieße niemand heiße Zähren! Noch raufe keiner sich verzweiflungsvoll das Haar! Man lege noch nicht Hand an sich! Denn einstweilen verhält es sich mit den Blondinen noch wie mit den Kohlen: es ist ein ansehnlicher Vorrat vorhanden, der für einige Menschenalter ausreicht. Allein es werden Tage kommen — Tage, da man in den Schaubuden neben dem Pferde auch die Blondine zeigen wird; Lebewesen, die einmal eine gewisse Rolle spielten, die aber nun ein vorsintflutliches Gepräge gewonnen haben. Wie das Mastodon. Wie der Pterodaktylos, Wunder der Urwelt ... Mitten in die Schauer, mitten in die bange Furcht, die uns darum befällt, gellt die schrille Stimme des Zweifels ... Ist es denn möglich? Die Blondine sollte aussterben? Ja, warum denn? Aus welchen Gründen denn? Sollte sie nicht mehr geliebt werden? Sollte sie daher ihre Art nicht mehr fortpflanzen können? Herbei mit der Wissenschaft! Sie soll uns sagen, was an diesem abscheulichen Gerede ist, sie soll die Sorge von unserer Brust nehmen.

Da kommt sie bedachtsamen Schrittes, legt den dürren Finger an die lange Nase, und mit eintöniger Stimme dozirt sie, daß die Statistik ... und so weiter ... und so weiter! ... Ja, ein großer Teil blonder Kinder dunkelt bis zum zehnten Jahre nach, wenn die Eltern auch auf ein echtfarbiges Blond hinweisen ... Und man kann die Kleinen nicht wieder bleichen lassen. Familien, die sich völlig blond erhalten, werden so immer seltener. Das böse Prinzip der dunkeln Haare dringt allenthalben ein. Es ist das lebenskräftigere, das gewalttätigere und rücksichtslosere. Darum kommt es denn bei den Nachkommen auch immer wieder zum Vorschein, behauptet es sich nachdrücklicher und zäher als das Blondhaar. Die Statistik aber ... Nein ... wir können ihr nicht länger den Mund verbieten. Die graue Dame lehrt, daß von hundert Blondinen nur fünfundfünfzig heiraten, von den Brünetten dagegen neunundsiebzig. Demgemäß hätte eine Blondine sich nur die Haare färben zu lassen, um die Wahrscheinlichkeit einer Ehe gleich um nicht weniger denn vierundzwanzig Prozent zu erhöhen. Kein Zweifel, die Gelehrsamkeit ist eine alte Jungfer. Wäre sie dies nicht, so würde sie das männliche Geschlecht nicht so niederträchtig verdächtigen. Und verleumden! Denn ach, wenn es sich wirklich so verhält, wie sie lehrt, dann sind ja die Männer daran schuld, daß die Blondinen sich vermindern. Die Männer mögen die Engel nicht mehr. So schwinden die holden Geschöpfe denn dahin. Die Männer ziehen die kleinen Teufelinnen vor. So vermehren sie sich denn. England galt bisher für das Land der blonden Schönheit. Das war es allerdings einmal. Aber heute! ... In unseren Tagen gehen just drei schwarze Engländerinnen auf zwei blonde. Es kommt allerdings in Betracht, daß das blonde Haar in Dänemark, in Schweden und Norwegen gewissermaßen eine feste Burg hat. Aber auch hier ist sein Goldschimmer seltener geworden, und schon ist in diesen Urlanden der germanischen Rasse ein Drittel der Bevölkerung dunkel. Also ein paar Jahrhunderte noch — und die Blondine wird ein Mythus sein.

Freilich — man kann sich färben, kann sich beizen lassen. Nicht wahr? Aber wird man es tun? Die Römerinnen der Kaiserzeit haben den gefangenen Germaninnen die blonden Zöpfe abgeschnitten und sich aus ihnen Chignons gemacht; sie haben auch ihrem eigenen Haar durch allerlei Mixturen einen Goldschimmer zu verleihen verstanden. Aber warum haben sie das getan? Der Männer wegen natürlich. Diesen gefiel die helle Gotin, weil sie ihnen etwas Neues war. Weil sie mit dem Reize einer fremden, einer exotischen Frucht ausgestattet schien. Weil der Römer dachte, weil er fühlte, daß die Zärtlichkeit dieser Frauen anders munden müsse. Da warfen sich die eifersüchtigen Kinder der südlichen Sonne auf die Tinkturen. Ah, diese markomannischen Troßweiber — ah, diese teutonischen Sirenen! Sie wollten blond sein? Und sie stahlen sich dadurch römische Herzen? Lächerlich! Solche Künste trafen die heißblütigen Töchter Italiens auch. Darum lagen sie denn alsbald impertinent blond in ihren Sänften ... Das machte sich sehr vorteilhaft. Insonderheit, wenn die Schönen ihre schwarzen Augen spielen ließen ... Andere Zeiten — andere Sitten. Den Brünetten, die sich die Ergebnisse der Statistik nicht entgehen lassen werden, wird es nicht im Traume einfallen ... nicht im Traume! ... die Aussichten auf die Ehe durch Färbemittel gleich um vierundzwanzig Prozent zu vermindern. Eher ist es denkbar, daß ein hitziges Frauenzimmer, dem ein anderes den Geliebten weggeschnappt hat, der Nebenbuhlerin eine solche gelbe Farbe über den Kopf gießt, damit der Ungetreue sich von der Abscheulichen wieder abwende ....

Wir haben es hier mit einer auffallenden Tatsache zu tun: die Blondinen ziehen sich von der Bühne des Daseins zurück. Doktor Beddoe erklärt das aus dem Umstande, daß das Ewig-Männliche sich von den Blondinen zurückzieht; das Schönheitsideal hat sich also geändert. Jahrtausende hindurch wurde der Preis der Blondine gereicht. Denn die Griechen stellten sich die Göttin der Liebe blond vor, flachsfarben waren die Locken Apollos, des schönsten Gottes, und ihm glich hierin Achill, glich der große Alexander. Die Götter fielen. Ein neuer Glaube ging durch die Welt und warb Bekenner. Die Kultur der Alten stürzte in Trümmer. Neue Völker kamen herauf. Aber das Schönheitsideal wandelte sich nicht. Blond ist Kriemhilde, blond sind die Madonnen der italienischen Meister, blond sind die herrlichen Frauen, denen die Helden der Renaissance huldigten. Petrarcas Lieder gelten der blauäugigen Laura. Und „Aller en blonde" bedeutet dem Franzosen die Werbung schlechthin. Nur den Teufel stellte man sich schwarz vor. Erst bei Thackeray zeigt sich eine Verschiebung der Schätzung, eine Umwertung: ist bei ihm ein Weib gut, hingebungsvoll, treu, so ist es immer auch dunkelhaarig; seine herzlosesten Koketten, seine falschesten Circen tragen einen Helm von goldenen Locken. Thomas Moore wagt es sogar von Augen zu sprechen, denen „ein unehrliches Blau" eigen wäre. So ist es denn offenbar: vor einem Jahrhundert etwa hat die Entwickelung begonnen, die nun bereits weit gediehen ist, hat die Sehnsucht eine neue Richtung erhalten, ist ein Umsturz geschehen, den nicht einmal die Völkerwanderung herbeizuführen vermochte: die Blondine tritt hinter die Brünette zurück; sie wird minderwertig. Diese Tatsache stellt uns vor ein weiteres Problem: vor die Frage, warum das männliche Empfinden seines bisherigen Inhalts überdrüssig ist, warum es vom Reize der Loreley abfiel, warum es allem Blonden abtrünnig wurde.

Die gelehrten Leute, die auf diesem Gebiete forschen, führen eine ganze Reihe von Gründen an. Doch ist ihrer einer so wenig stichhaltig wie der andere. Es heißt, die dunkle Haut fühle sich weicher und sammetartiger an, sei also für die Berührung angenehmer. Es heißt, das schwarze Haar spreche eher für Gesundheit als das blonde. Es heißt, daß das blaue Auge meist wässerig, schal und nichtssagend sei. Schön. Dies alles sei hingenommen, sei geglaubt. Aber so guten Willens wir auch sein mögen, unwiderstehlich drängen sich dem Erwägenden doch die Einwände auf. Es mag ja sein, daß die dunkle Haut ihren Charme hat ... aber hat sie ihn erst in den Tagen des Wiener Kongresses bekommen? Es mag auch sein, daß die sanftere Blondheit auf eine zartere, weniger widerstandsfähige Natur schließen läßt ... aber ist dem erst seit der Biedermeierzeit so? Es mag endlich auch sein, daß manches blaue Auge ausdruckslos ist ... aber hat es dergleichen vor den Freiheitskriegen nicht gegeben? Man sucht die Ursache für einen Wandel, der im Anfang des vergangenen Jahrhunderts eingetreten ist. Sie kann nicht in einer Tatsache gegeben sein, die von jeher wirksam war. Denn warum hätte dann die Folge so lange gewartet, um sich bemerkbar zu machen? War aber die dunkle Haut immer sammetiger, war das dunkle Auge feuriger, war die Brünette rühriger und kräftiger, wie ist es dann zu erklären, daß die Blondine dem Schönheitsideal entsprach? Die Voraussetzung für die Veränderung, die sich in der Erotik des Mannes vollzogen hat, kann nur in einem Ereigniß erblickt werden, das eingetreten ist, während die Blondine noch in voller Geltung stand; es muß ein Geschehen gewesen sein, nach dessen Ablauf der Zauber blonder Schönheit gebrochen war. Es gibt aber nur ein solches Ereigniß: Das ist die große französische Revolution.

Natürlich — auf den ersten Blick ist es schwer, den Zusammenhang zwischen dem Geist der Jakobiner und dem Geschmack in der modernen Liebe zu erfassen. Aber allgemach heben sich die Nebel, gewahrt der Spähende die feinen Fäden, die das eine mit dem anderen verknüpfen. Die zarte, die hingebungsvolle und anschmiegsame Blondine ist gewiß der Typus des unfreien Weibes gewesen, das eine aristokratische Kultur gezüchtet hat. Frauen, die in der Enge des bürgerlichen Hauses, in dem Düster des grundherrlichen Schlosses von Licht und Luft ferngehalten und als Sklaven männlicher Begehrlichkeit gefangen gehalten werden. Frauen, die die Sonne scheuten und glaubten, besonders reizend zu sein, wenn sie jenen blassen Blüten glichen, die sich in der Finsterniß entwickeln. Frauen, die kein Eigenleben haben und nur als Werkzeuge der Lust — oder als solche zur Erzeugung von Stammhaltern in Betracht kommen. Nach der Proklamation der Menschenrechte hatte es mit dieser würdelosen Stellung ein Ende. Da brach sich die Anschauung Bahn, daß die Weiber auch Menschen sind, da erhob sich der Ruf nach einer Emanzipation des Fleisches. Aus ihr hat sich die moderne Körperpflege entwickelt, der moderne Sport. Nun verlieren die jungen Damen die Lust, unter der Obhut der Mütter im Ballsaal zu tanzen. Sie steigen munter auf die Berge. Sie rudern. Sie schwimmen. Das Leben in der Natur weitet ihre Lungen, läßt die jungen Säfte kreisen, die Triebe reifen und gesunden. Und nun wehren sich die Schönen nicht mehr mit dem Sonnenschirmchen gegen die Strahlen des Himmels; sie haben nichts dagegen, wenn sie abbrennen, wenn sie braun werden — braun wie Milchkaffee, oder gar wie Schokolade. Schauen sie wie gut angeräucherte Meerschaumpfeifen aus, so gelten sie den Herren der Schöpfung darum nicht für weniger begehrenswert. Denn es ist eine ausgemachte Sache: einem schönen Frauenzimmer steht alles gut. Vielleicht sogar ein gewisses Maß von Häßlichkeit ... So ist die Blondine überwunden worden. Wehmütig lächelnd steht sie vor uns, ein holder Genius des Gewesenen, des Ueberholten. Sie nickt. Sie grüßt. Und sie entschwindet ...

Friedrich Neuner.

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag, Grippe in 2 Tagen. 25c.

„Bodi-Tone."

Auf der letzten Seite dieser Ausgabe findet der Leser ein Angebot, das ihn instand setzt, eine Flasche „Bodi-Tone", die sonst $1 kostet, vollständig kostenfrei zu probiren. Die wohltätigen Wirkungen dieses Heilmittels werden namentlich in Fällen von nervöser Erschöpfung, Magen- und Verdauungsstörungen als ganz überraschend gepriesen. Auch in Fällen, wo die Leber in Mitleidenschaft gezogen ist, was sich durch Blähungen, üblen Geschmack im Mund, Kopfschmerz und Appetitmangel kundgibt, sowie bei Rheumatismus, bei dem stark wirkende Mittel wohl zeitweilige Linderung, aber keine Heilung zu bringen vermögen, soll „Bodi-Tone" sich glänzend bewähren.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kaun, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
S. Norkin, 5259 N. Clark Str., nahe Berwyn Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Pahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2001 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 301 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Reunen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadins Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Schrips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2465 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Fiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Ross Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weirteter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Geo. F. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Sacramento Ave.
Autonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
M. A. Serritella, 960 W. Harrison Str., nahe Morgan Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1560 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroeßel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Max Lebstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Centre Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
J. C. Hermanek, 4016 W. 26. Str., nahe 40. Ct.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. N. Storkau, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Kohn Drug Co., 133 E. 42. Str., nahe Indiana Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Nahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleses, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Caldwell, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreysler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Terveyn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Nution & Nader, 5000 Wentworth Ave., Ecke 50. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die Kraft des Kolumbia.

Portland, Ore., 11. Januar. In der Legislatur wird Senator Day, der Erbauer der berühmten Schleusen bei den Wasserfällen des Kolumbiaflusses, beantragen, daß die Staaten Washington und Oregon gemeinsam zwei Meilen oberhalb der unteren Mündung des Celilokanals Kraftanlagen am Kolumbia bauen; es ließen sich 100,000 Pferdekräfte Elektrizität gewinnen, die an die Städte und Weiler in beiden Staaten in der Nähe des Flusses abgegeben werden soll.

Ausland.

„Der letzte rote Omnibus."

Paris, 11. Jan. Die letzte Omnibuslinie, von La Villette nach Saint Sulpice, ist heute eingestellt worden; eine große Menge hatte sich zur Abfahrt des letzten Wagens eingefunden; im Umkreise waren die Autobusse aufgefahren, und deren Lenker begleiteten, die Kappe auf dem Schoß, mit Trauermusik die Abfahrt. Kutscher und Passagiere des Omnibus trugen Trauerbänder.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zwischen 70 und 75 Millionen Dollars beträgt der Nachlaß des Eisenbahnkaisers Edward H. Harriman.

— Polizist Burke, Newark, N. J., erschoß seine Gattin und sich vor den Augen ihrer beiden kleinen Kinder.

— Dr. Shirley in Whitehall, Ill., glitt dort gestern Abend auf dem Eis aus, fiel in einen Graben und ertrank.

— Vor einem Jahre heirateten William und Mary Houghtalin in Marshalltown, Ja., Beide 69 Jahre alt. Heute wurden sie geschieden.

— Der Stahltrust hat seinen Angestellten Stahltrustaktien zu $109 und $66, bevorzugte und verwässerte, angeboten.

— In Iron Mountain, Mich., fand James Fort gestern seine vor 27 Jahren aus Alton bei Fond du Lac, Wis., verschwundene Mutter als Frau Jane Goodell wieder.

— Der wohlhabende Farmer Black wettete in Sterling, Ill., um $25, daß er zehn Stunden lang jede Minute $1 verschwenden könne; $318 war er losgeworden, da legte sich die Polizei ins Mittel.

— In Addis Abeba, Abessinien, ist heute, 57 Jahre alt, Guy Robert Love, seit 1908 dort Vizekonsul der Ver. Staaten, gestorben. Er stammte aus Coshocton, O.

— Da der neue Gouverneur von Missouri, Major, nur die alten ländlichen Tänze kennt, so werden nur solche auf seinem Amtseinführungsball getanzt werden.

— Die Legislatur von Wiskonsin soll um Erlaubniß zur Mitnahme von Hunden auf die Hirschjagd ersucht werden, da jetzt viele angeschossene Tiere in der Wildniß elend verenden.

— Zahlmeister Neal Henderson wurde gestern Abend an der Park Ave. in New York mit einem abgesägten Billardstabstück niedergeschlagen und ums Lohngeld, $2500, beraubt.

— Zwei 17-, 18jährige Burschen, Frame und Nelson, stahlen in Los Angeles 31 Kraftwagen, zerlegten sie und verkauften die Einzelteile um ein Butterbrot an Trödler; jetzt hat man sie.

— Frau Anton Doll ist heute in Rush Lake, Minn., im Alter von 93 Jahren gestorben; mit ihrem Gatten war sie 1866 in jene Gegend gekommen. Das Paar gehörte zu den ältesten Ansiedlern im County Otter Tail.

— Anton Geller, deutscher Einsiedler, ist bei Frazee, Minn., 93 Jahre alt, gestorben; vor 30 Jahren kam er aus Buffalo, N. Y., in jene Gegend; seit 15 Jahren schlief er in seinem Sarg.

— Vier kleine Sonntagsschülerinnen in Denver gestanden, daß sie in den beiden letzten Monaten aus Häusern reicher Leute Schmucksachen und Kleider im Werte von $1000 gestohlen hätten; sie kamen in eine Anstalt.

— Bei Van Wert, Ohio, stieß Lokomotive eines Chicagowärts fahrenden Personenzuges der Pennsylvaniabahn gestern gegen entgleisten Frachtwagen und wurde zertrümmert; Heizer und Lokomotivführer leicht verletzt.

— Sheriff Van Veghel im County Brown, Wis., muß dreißig Tage im Arbeitshaus in Milwaukee sitzen, weil er drei Wirte, die an Indianer Getränke verkauft hatten und dafür ihm als Strafgefangene übergeben waren, in der Stadt umhergehen ließ.

— Fünf, drei und zwei Jahre Bundeszuchthaus erhielten Spear, Collins und Vaughan, drei der New Yorker Hochstapler, welche durch Verkauf von Anteilscheinen in schwindelhaften Funkentelegraphengesellschaften etwa eine Million Dollars ergatterten.

— Scheidungsstatistiker Wright in Kansas City hat durch vertrauliche Fragen bei Scheidungsparteien festgestellt, daß neun Zehntel aller Scheidungen auf Ehebruch zurückzuführen sind, dieser Grund aber zumeist vertuscht wird.

— Die Ballettänzerin Irene Berry in Springville, Utah, hat den Zahnarzt Dr. Graham dort auf $1262.50 Schmerzensgeld verklagt. Er hatte ihr die Hühneraugen geschnitten, angeblich aber so, daß dem Fräulein zwei Zehen abgenommen werden mußten.

— Steinbrucharbeiter Meyer wurde durch Eis und Glatteis seit Samstag am Verlassen einer Ausgrabung auf den Felsen bei Alton, Ill., gehindert; schließlich hörten Eisenbahner seine Hilferufe. Mit Leitern und langen Seilen wurde er gestern halbtot gerettet.

— 150 Insassen des Bundeszuchthauses in Leavenworth werden Montag die Begnadigungsbehörde um bedingte Freilassung bitten, darunter Paul C. Gall von Indianapolis, Jesse Sierabowski aus Pittsburg und drei andere Bänker. Gall ist verschiedentlich von der Behörde übergangen worden.

— Wm. Ostrander kam unlängst als genesen aus der Irrenanstalt nach Newark, N. J., zurück, steckte gestern sein Haus in Brand, versuchte die Trümmer mit Dynamit zu zerstören und schoß auf Polizei und Feuerwehr; er mußte verwundet werden, ehe man ihn fing.

— Prof. Arnold Gesell, Universität Yale, vertrat auf dem Nationalkongreß für geistige Gesundheit in New Haven, Konn., den Standpunkt, daß das Genie und der „Crank" Typen des Schwachsinns seien und dieselben psychologischen Eigenschaften hätten. Die Grenze zwischen Genie und Irrsinn sei manchmal verwischt.

— Gouv. Tener von Pennsylvanien und die angeblich vermuckerte Staatslegislatur begünstigen ein von den Wirtsvereinen ausgehendes Gesetz, welches die Sabbath- und Lizensgesetze auf Klubs ausdehnt. In Philadelphia sind allein 200 deutsche Klubs, viele mit eigenen Klubhäusern, infolge der scharfen Wirtschafts- und Sonntagsgesetze entstanden.

— Herbert Nepsold, der „parfümirte" Einbrecher, ist aus dem Zuchthause San Quentin, Kal., wo er seit 1911 zur Verbüßung zwanzigjähriger Freiheitsstrafe war, spät gestern Abend entkommen und wird in Kraftwagen und zu Pferde gesucht. Sein Vater, ein reicher Weinhändler, starb unlängst und hinterließ dem Sohn $50,000.

— Durch Lokomotivfunken wurden heute Packete Hemden und Kragen in einem Gepäckwagen eines Postzuges der Lake Shorebahn in Brand gesetzt; von Painesville aus ließ der Schaffner nach Cleveland telegraphiren, und als der Zug dort eintraf, stand eine Spritze auf dem Bahnhof; sie löschte das Feuer. Schaden $3500.

— Die Bahnkommission von Massachusetts erklärt heute in ihrem Jahresbericht, daß die N. Y., N. H. & H. Bahn zwar mit dem Verkauf ihrer Dampfer den Anfang gemacht habe, aber auch die elektrischen Landbahnen und andere Unternehmen veräußern, ferner einen weit besseren Zugdienst liefern müsse; tue sie es nicht freiwillig, so werde sie dazu gezwungen werden.

Feiert sein 25. Jubiläum

Bekannter Spezialist gibt eine Behandlung

Frei!

Ein Mann, der sein 25-jähriges Jubiläum erfolgreicher Arbeit feiert, ist naturgemäß sehr fröhlich und freigebig aufgelegt.

Das ist gerade der Fall bei Katarrh-Spezialist Sproule von Boston, dessen Bild Ihr hier seht. Seit 25 Jahren hat er Katarrh im ganzen Lande geheilt.

Er hat alles aufgegeben für das war er als sein Lebenswerk betrachtete — eine Stelle als Wundarzt im Königlich Britischen Marine-Postdienst — um Tag und Nacht zu studiren und zu forschen. Er ist weit gereist und studirte den Einfluß des Klimas auf Katarrh. Und wenn Ihr all das wißt, werdet Ihr Euch nicht mehr wundern daß er heute als der bedeutendste Katarrh-Sezialist von Amerika bekannt ist.

Seine Behandlungsmethode ist neu, verschieden von andern, und hat hunderten und aberhunderten Katarrhleidenden unaussprechliche Freude gebracht.

Aber, werdet Ihr sagen, ich möchte die Behandlung sehen. Hier ist Eure Gelegenheit. **Um sein 25jähriges Jubiläum zu feiern, offerirt Katarrh-Spezialist Sproule seine berühmte Katarrh-Behandlung an alle die vor dem 31. Januar 1913 darnach schreiben.**

Bedenkt was diese Offerte für Euch bedeutet! Ihr sichert Euch eine Behandlung, die in ganz Amerika berühmt ist — Ihr seht selbst eine Methode der Behandlung, die wirklich Katarrh geheilt hat, und Ihr erhaltet diese Behandlung umsonst.

Schreibt heute.

Bedenkt, dies ist eine sehr kostspielige Feier für den Spezialisten, und er kann es sich nicht leisten es lange zu tun. Ihr dürft diese Gelegenheit nicht versäumen. Nehmt Papier und Feder und schreibt Euren Namen und Adresse hin mit den drei Worten: „Katarrh-Behandlung frei". Wenn Ihr eine Postkarte bei der Hand habt so nehmt die. Die Hauptsache ist, schreibt sofort nach dieser Behandlung, sodaß Ihr sie frei erhaltet und sie selbst probiren könnt.

Ihr wißt wie widerlich und ekelhaft Katarrh ist. Ihr wißt daß er zu gefürchteten, unheilbaren Leiden führt. Vielleicht habt Ihr immer geglaubt, Katarrh sei unheilbar. Ihr wußtet nicht, daß es einen Mann gibt, der ein Vierteljahrhundert auf dessen Studium verwendet hat, und der eine so große Erfahrung besitzt, daß er hunderte von Fällen gerade wie der Eure geheilt haben muß.

Schiebt es nicht auf, schreibt sofort, in Deutsch oder Englisch, wegen der freien Jahrestag-Behandlung.

Adressirt: **Katarrh-Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston, Mass.**

Ausland.

—Mit drei Fahrgästen stieg bei Buc, Frankreich, in einem Militäreindecker Maurice Chevillard 4921 Fuß hoch; neuer „Record."

— Die englische Regierung plant eine Umwälzung im Schulwesen, das Graf Haldane als ganz verworren schilderte.

— Die Hafenarbeiter in Callas, Peru, haben zehnprozentige Lohnerhöhung durchgesetzt und heute die Arbeit wieder aufgenommen.

— Doppelt so viel Versicherung muß die „White Star"-Linie, infolge der Enthüllungen über die „Titanic"-Katastrophe, in diesem Jahre für ihre Schiffe bezahlen als bislang.

— Zweitausend jüdischen Handelstreibenden in Kieff ist ein Jahr Frist zur Abwickelung ihrer Geschäfte und zum Verlassen der Stadt von der russischen Regierung gewährt worden.

— Den mexikanischen Mordbrennern, welche am Donnerstag Ayotcingo und Juchitepec geplündert und verwüstet haben, folgen zweihundert Mann Truppen in die Schlupfwinkel im Gebirge.

— Paty de Clam, Oberstleutnant und einer der erbittertsten Gegner des Hauptmanns Dreyfus in dessen Landesverratsprozeß, ist wieder in Amt und Würden; de Clam wurde nach Dreyfus' Freisprechung abgesetzt.

— An einem Seil wurden gestern Kapt. Burke und seine acht Leute vom Schuner „Evelyn", der auf Klippen zerstückelt wurde, von Fischern in Aubois, Neufundland, die 300 Fuß hohe steile Felswand hinaufgezogen und gerettet.

— Frau William Gould Brokaw ist heute von England nach den Ver. Staaten zurückgekehrt, um ihre Scheidungsklage zu betreiben, da sie auf Schritt und Tritt von Privatdetektives in Diensten des Gatten durch Europa verfolgt worden ist. Ihr Vater, James A. Blair, war gestern in London bei ihr.

Lokalbericht.

Blutiger Streit.

Schlug dem Gegner mit der Hacke den Schädel ein.

Auf dem Bauplatz an Randolph und N. Green Str. geriet heute der 25jährige Bauschmied David Johnston mit dem Mörtelträger Joseph Fomitag, Nr. 663 Blackhawk Str., einer Lappalie wegen in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß Fomitag dem Gegner mit einer Hacke den Schädel einschlug. Der Verwundete liegt in bedenklicher Verfassung im Gracehospital darnieder. Der Täter suchte das Weite, wurde aber nach kurzer Hatz verhaftet und in der Wache an Desplaines Straße eingesperrt.

Das leere Aquarium.

Eine Klage von Albert Fuchs, dem Besitzer des Chateau-Apartmentgebäudes, 813 Sheridan Road, gegen den im Hause 3718 Pine Grove Ave. wohnenden Holzhändler George G. White auf Zahlung der Miete für eine Wohnung im „Chateau" kam gestern vor Stadtrichter Uhlir zur Verhandlung. Seine Weigerung, die Miete zu zahlen, begründete White damit, daß er die Wohnung hauptsächlich wegen eines darin befindlichen Aquariums mit Goldfischen und anderen Wassertieren gemietet hätte, daß der lebendige Inhalt des Aquariums aber verschwunden gewesen, als er eingezogen sei. Er hat übrigens Fuchs seinerseits auf $1000 Schadenersatz verklagt.

— Das Habeaskorpusgesuch des Exprädidenten Kastro von Venezuela, um die Bundesregierung zu zwingen, ihn landen zu lassen, wurde vom Bundesgericht abgewiesen. Richter Holt, N. Y., erklärte, der Gerichtshof könne nichts in der Sache tun, ehe die Untersuchung über Kastros Stellung als „Einwanderer" zum Abschluß gelangt sei.

Unfall oder Mord?

Der Farbige Charles Edwards in einer Herberge erschossen.

In Zeugenhaft.

Die Polizei fahndet auf seinen Rassegenossen Julius Heard. — Verhinderte einen Mord, wurde aber selbst angeschossen. — In anderer Beleuchtung.

In der ausschließlich von Farbigen bewohnten Herberge Nr. 3932 Süd State Straße wurde heute früh um ein Uhr der 22jährige Farbige Charles Edwards, Nr. 4401 S. Dearborn Str., erschossen. Den Angaben der Herbergsmutter Mary Bell gemäß prüften Edwards und sein 18jähriger Rassegenosse Julius Heard, Nr. 5307 Armour Ave., einen Revolver. Dieser habe sich zufällig entladen, und die Kugel sei dem Edwards in den Unterleib gedrungen.

Grace Bush und Alice Turner, die in ihrem Zimmer die beiden Mohren bewirtet hatten, gaben zu, daß die Gäste kurz vor dem „Knalleffekt" Streit gehabt hätten. Aber auch sie versichern, daß zweifellos ein unglücklicher Zufall vorliege. Da die Zeugen sich in Widersprüche verwickelt haben sollen, fahndet die Polizei auf den flüchtig gewordenen Heard.

Grace Bush und Alice Turner befinden sich in Zeugenhaft.

Beim Ringen um den Besitz eines Revolvers wurde heute früh in der gleichfalls ausschließlich von Farbigen benutzten Herberge Nr. 2728 S. Wabash Ave. der 52jährige Thomas Sheffery durch einen Schuß in die linke Seite verwundet.

Auf dem Korridor war der 25jährige O. H. Sadler mit der 24 Jahre alten Effie Bryson in Streit geraten und hatte in heller Wut auf die farbige Schöne, mit der er eben von einem Tanzvergnügen heimgekehrt war, seinen Revolver in Anschlag gebracht. Ehe er aber abdrücken und ihr das Lebenslicht ausblasen konnte, war Sheffery ihm in den Arm gefallen. Beim Ringen um den Schießprügel entlud sich dieser, und Sheffery brach, von der Kugel in den Leib getroffen, zusammen. Sadler suchte das Weite, lief aber vor der Tür dem Polizisten Jas. Middleton in die Arme und wurde prompt verhaftet.

Sheffery wurde im Providenthospital verbunden, befindet sich aber jetzt in der Herberge in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Entpuppten sich als Einbrecher.

Detektive Joseph Judge von der Wache an Hinman Straße verhaftete heute früh um zwei Uhr auf allgemeine Verdachtsgründe hin den 20jährigen James Svoboda, Nr. 1826 Spring Str., und den gleichaltrigen James McCabe. Svoboda hatte Widerstand geleistet und eine Flasche Schnaps nach dem Häscher geschleudert, ihn aber glücklicherweise nicht getroffen. Die Burschen hatten vier Flaschen Schnaps und eine Kiste Zigarren bei sich. Schnaps und Zigarren waren, wie später festgestellt wurde, eine Stunde zuvor mittels Einbruchs aus S. Klausners Schankwirtschaft, Nr. 2495 Archer Ave., gestohlen worden. Die Polizei mutmaßt, daß die Häftlinge außer dem erwähnten noch andere Einbrüche auf dem Kerbholz haben.

In des Vaters Fußstapfen.

Vor mehreren Monaten wurde ein gewisser „Jimmy" Rice wegen Münzfälschung zu zehn Jahren Bundeszuchthaus verurteilt. Er verbüßt zur Zeit die Strafe.

Gestern wurde von Beamten des Bundesgeheimdienstes seine hiesige Wohnung, Nr. 1022 N. Western Ave., ausgehoben. Die Häscher beschlagnahmten eine vollständige Falschmünzerausrüstung und verhafteten des alten Rice Söhne James, George und Melvin. Diese sollen in des Vaters Fußstapfen getreten sein, sein „Gewerbe" fortgesetzt und in letzter Zeit eine Masse falschen Geldes in der Nachbarschaft von N. Western Avenue und Augusta Str. umgesetzt haben.

Heute wurde Fred, ein Bruder der drei Häftlinge, gleichfalls unter der auf Münzfälschung lautenden Anklage verhaftet. Er war gestern den Häschern durch die Lappen gegangen. Die Häftlinge hatten angeblich falsches Geld im Nennwerte von hunderten von Dollars bei sich.

Lassen nicht locker.

Das Verhör des Fuhrhalters Louis Krüger, Nr. 7823 Emerald Ave., der bekanntlich bezichtigt wird, einen seiner Arbeiter mit zwei wertlosen Checks hineingelegt zu haben, wurde gestern im 35. Str.-Stadtgericht auf den 13. Januar verschoben. Als der Angeklagte auf die Straße trat, wurde er auf Grund eines von dem Plumber Arthur Krunar, Nr. 2639 West 35. Str., erwirkten Haftbefehls sofort wieder dingfest gemacht. Krunar will von ihm mit einem wertlosen Check über $57 angeschmiert worden sein.

Die Polizei behauptet gar, wie schon berichtet, daß Krüger in den letzten zehn Jahren wertlose Checks über insgesammt $10,000 bei hiesigen Litauern umgesetzt habe.

Unter $5,000 Bürgschaft.

Nach mehrfachem Kugelwechsel wurde gestern der 35jährige Benjamin Sabatino in seiner Wohnung, Nr. 1841 Milwaukee Ave., verhaftet und später dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Der hat ihn wegen angeblicher Uebertretung der Mannakte unter $5000 Bürgschaft den Bundesgroßgeschworenen überwiesen.

Sabatino wird bezichtigt, vor zwei Jahren eine gewisse Mary Gordon an den Inhaber eines verrufenen Hauses in Gary, Ind., verschachert zu haben. Donnerstag hatte er Streit mit dem Mädchen, und dieses begab sich nach der Wache an Chicago Ave. und zeigte ihn an.

Wurde angeblich übervorteilt.

Die 22jährige Elsie Neder, Nr. 3135 Flournoy Straße, kaufte am 30. November vom Grundeigentumshändler Daniel J. McAllister, Nr. 4338 W. Monroe Straße, und Christopher Angus, Nr. 3054 Warren Ave., für $1000 das Wandelbildertheater Nr. 3002 W. Madison Straße. Da sie bei dem Handel angeblich übervorteilt wurde, erwirkte sie Haftbefehle wegen angeblicher Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen gegen die Verkäufer. McAllister wurde gestern verhaftet. Den Mitangeklagten haben die mit der Vollstreckung des Haftbefehls betrauten Detektives bisher noch nicht finden können.

Die andere Seite.

Auf die gestern berichteten scharfen Aeußerungen des Bürgermeisters Harrison über die seiner Ansicht nach falsche Handhabung des Parolegesetzes bemerkte E. J. Murphy, der Direktor des Zuchthauses in Joliet, daß nicht einer der seit dem 1. Oktober probeweise entlassenen Häftlinge die Parolebedingungen übertreten hat.

„Um die Unfähigkeit der Stadtverwaltung und der Polizei, dem Verbrecherunwesen in Chicago zu steuern, zu verschleiern," sagte der Zuchthausdirektor, „scheuen der Bürgermeister und der Polizeichef sich nicht, zu den fadenscheinigsten Entschuldigungen ihre Zuflucht zu nehmen. Ihre Angaben, daß das Parolegesetz die Schuld an den schmachvollen Zuständen trage, mögen ja glaubhaft klingen, sind aber nicht stichhaltig. Bis vor zehn Jahren noch wurden uns jährlich im Durchschnitt etwa 1000 Verbrecher aus Chicago überwiesen, im vorigen Jahre ihrer nur 350. Trotzdem stellt Chicago 70 Prozent der uns unterstellten Häftlinge. Da nun die probeweise entlassenen Häftlinge sich ihren Aufenthaltsort selbst erwählen können, darf man sich doch nicht wundern, wenn die Mehrheit dieser 70 Prozent nach Chicago zurückkehrt.

„Meiner Ansicht nach rekrutirt das Chicagoer Verbrechergelichter sich nicht aus den entlassenen Zuchthäuslern, sondern aus den Gesetzesübertretern, die von den dortigen Gerichten, um die Mühe und die Kosten eines Prozesses zu sparen, nicht, wie sie es verdienen, ins Zuchthaus gesteckt, sondern dem städtischen Arbeitshause überwiesen werden. Da diese Burschen nach ihrer Entlassung keiner Kontrole unterstehen, verlegen sie sich natürlich wieder auf Raub und Diebstahl und werden so eine Gefahr für das Gemeinwesen."

Gelegenheit macht Diebe.

Während A. D. McNichols, Fahrgelderheber in der Hochbahnhaltestelle an Dearborn und Van Buren Straße, den Ofen versah, schlängelte ein Schleichdieb sich hinter den Schalter und stahl einen den ganzen Tageserlös, insgesammt $301, enthaltenden Beutel. McNichols sah nur den Rücken des Diebes, als dieser das Weite suchte. Der Spitzbube entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Fiel unter die Räuber.

An Bloomingdale Road und Cortland Str. wurde Henry Boehnke, Nr. 3658 McLean Ave., kurz vor Mitternacht von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen, unter Bedrohung mit dem Tode gezwungen, hinter einen Güterwagen zu treten, dort um seine Uhr nebst $18 beraubt und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Ein Straßengänger fand ihn und benachrichtigte die Polizei. Die schaffte ihn in einer Ambulanz heim. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Von Ashley Battles, Nr. 2408 W. Jackson Blvd., erhoben heute früh zwei gutgekleidete, mit Schießprügeln ausgerüstete Raubgesellen an Western Ave. und Jackson Blvd. $34 Wegezoll. Die Täter haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Beanstanden die Wahl.

Sieben Mitglieder des Humboldt Tent Nr. 26, Orden der Makkabäer, haben im Superiorgericht eine Klage eingeleitet, die darauf abzielt, die Einsetzung des zum Protokollführer erwählten C. E. Christensen in das Amt zu verhindern. Die Kläger haben beim Illinoiser Großlager des Ordens Berufung gegen Christensens Erwählung eingelegt und führen dies als Grund zu ihrem Gesuch um einen Einhaltsbefehl an.

Merkwürdige Rechtspflege.

Uebte Nachsicht gegen den Neffen des Detektivehäuptlings.

Elmer, der 22jährige Neffe des Detektivehäuptlings John J. Halpin, der auch bei seinem Onkel wohnt, und die 20jährige Edith Palmer aus New York, die hier besuchsweise bei Verwandten wohnt, wurden heute wegen unordentlichen Betragens dem Stadtrichter Mahoney vorgeführt. Die Verhandlung ergab, daß die Angeklagten den Donnerstag Abend in einem Hotel zugebracht und sich gestern Abend in einer an W. Madison Straße und Albany Ave. gelegenen Wirtschaft sinnlos betrunken hatten.

Der Richter strafte sie um je $200 und die Kosten, suspendirte dann aber die über den Jüngling verhängte Strafe und verschob sein Verhör auf zehn Tage. Das Mädel aber muß zahlen oder die Strafe im Arbeitshause abarbeiten.

Halpin erklärte, daß, wenn sein Neffe sich eines Vergehens schuldig gemacht habe, er auch wie jeder andere gewöhnliche Sterbliche die Folgen tragen sollte.

McCormicks Anregung.

Sie ist bei einem Heiratslustigen auf fruchtbaren Boden gefallen.

Countyratspräsident A. A. McCormick, der neulich in einem veröffentlichten Aufsatz die Ansicht vertrat, daß die „echten" Amerikaner durch Heiraten mit Eingewanderten das amerikanische Blut verbessern sollten, erhielt heute von einem Amerikaner einen zustimmenden Brief. Der Schreiber sagt, daß es ihm leider noch nicht gelungen sei, unter den eingewanderten Adoptivtöchtern des Landes eine passende Lebensgefährtin zu finden, und ersucht Herrn McCormick, ihm behilflich zu sein, eine hübsche, gesunde und kräftige Ehefrau deutschen oder russischen Stammes zu erlangen. Als Ehevermittlungsgebühr stellt er Herrn McCormick ein schönes Geschenk und die Einladung zur Hochzeit in Aussicht. Name und Adresse des Ehelustigen sind bei Herrn McCormick zu erfragen.

Des Einbruchs bezichtigt.

Frau Julia Grant belastet ihre Mitangeklagten.

Unter der Anklage, in voriger Nacht einen Einbruch in den Laden des Fleischers Louis Melkus, Nr. 2133 Hastings Str., verübt und Fleisch im Werte von $150 gestohlen zu haben, befinden sich die Gebrüder August und Charles Gnatz, Nr. 2016 W. 14. Str., und Wm. Halkett, Nr. 2207 W. 13. Str., in Haft. Frau Julia Grant, in deren Wohnung, Nr. 2—38 W. 14. Str., das gestohlene Gut gefunden wurde, ist gleichfalls dingfest gemacht worden. Sie wird sich wegen angeblicher Hehlerei zu verantworten haben. Ihren Angaben gemäß will sie zwar das Fleisch über Nacht in Verwahrung genommen, aber nicht gewußt haben, daß die drei Männer, denen sie gefällig war, es gestohlen hatten.

Der halbjährliche

Kleiderstoffe Rester-Verkauf

—das Ereigniß das die Aufmerksamkeit von ganz Chicago und der ganzen Geschäftswelt auf sich zieht, beginnt

Montag, 13. Januar

mit unvergleichlichen Bargains, und großartig wie nie zuvor

Mandel Brothers

Einzelheiten in den Sonntagzeitungen

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: { Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Hohe Diplomatie.

Mit den gewöhnlichen Handwerkspolitikern in den amerikanischen Staatslegislaturen lassen sich die europäischen Diplomaten selbstverständlich nicht entfernt vergleichen. Selbst ein Anarchist wird nicht die Blüten der höchsten Staatskunst mit den Früchten der Beute- und Budelpolitik in einen Korb werfen wollen. Dessenungeachtet läßt sich der Gedanke nicht unterdrücken, daß die „Konferenzen" der Friedensabgesandten und der europäischen Botschafter, die schon seit mehreren Wochen in London stattfinden, große Aehnlichkeit mit den offenen und geheimen Umtrieben der in Springfield tagenden Staatsgesetzgeber haben. In dem einen wie in dem anderen Falle offenbart sich der Einfluß im Dunkeln wirkender Mächte, die eine Einigung unmöglich machen und in dem Wirrwarr ihren eigenen Vorteil suchen. Die hohe Politik arbeitet mit so ziemlich den gleichen Mitteln wie die niedere.

Daß sich eine Verständigung zwischen dem Balkanbunde und dem ottomanischen Reiche wohl schon längst hätte erzielen lassen, wenn nicht die eine Seite auf Rußlands, und die andere auf Oesterreich-Ungarns Beistand hoffte, ist mindestens wahrscheinlich. Diese beiden Mächte aber wollen noch immer nicht abrüsten, weil die eine der anderen nicht trauen zu können glaubt. Nachdem Rußland angeblich den Vorschlag gemacht hatte, daß die beiderseitigen Heere wieder auf den Friedensfuß zurückversetzt werden sollten, soll Oesterreich-Ungarn erwidert haben, daß hieran nicht zu denken wäre, ehe Serbien seine Truppen vom Adriatischen Meere zurückgezogen hätte. Allerdings hieß es, Serbien hätte sich bereit erklärt, diesen Wunsch zu erfüllen, doch scheint es sich mit der Erfüllung seiner Zusage nicht zu beeilen. Diese Sachlage hat nun auch Rumänien veranlaßt, als Belohnung für seine Neutralität die Abtretung eines Gebietes zu fordern, durch das es seine Besitzungen am Schwarzen Meere „abrunden" möchte. Außerdem wird neuerdings Italien von dem griechischen Premierminister beschuldigt, daß es die Angliederung der Inseln im ägäischen Meere an Griechenland zu hintertreiben versucht. Nicht alle diese Angaben mögen tatsächlich begründet sein, aber sicher ist es, daß die Botschafter der Großmächte sich bisher jeder eigentlichen Einmischung haben enthalten müssen, weil sie sich auf keine bestimmten Vorschläge einigen können. Sie haben der Pforte nur „geraten", die Friedensbedingungen des Balkanbundes zu bewilligen, aber sie haben gleich hinzugefügt, daß sie keineswegs gesonnen seien, den Besiegten Vorschriften zu machen. Die Pforte aber entgegnet mit Recht, daß die „Konferenz" ja überhaupt nicht hätte stattzufinden brauchen, wenn der Balkanbund von vornherein fest entschlossen war, auch nicht um Haaresbreite von seinen unbilligen Forderungen zurückzuweichen. Sie behauptet, mit Rüsicht auf die Volksstimmung in der Türkei weder auf Adrianopel, noch auf die ägäischen Inseln verzichten zu können und droht mit der Wiedereröffnung der Feindseligkeiten.

Dazu wird es nicht kommen, weil der Balkanbund ebenso wenig die Fortsetzung des Krieges wünschen kann wie die Türkei. Bulgarien hat sich in den Kämpfen um Kilitisse und Adrianopel so erschöpft, daß es einem rumänischen Flankenangriffe schwerlich widerstehen könnte. Griechenland hat bei Janissa, das es trotz des Waffenstillstandes erobern wollte, schwere Verluste erlitten. Serbien hat sich von dem eigentlichen Kriegsschauplatze entfernt, um sich eine Stellung am Adriatischen Meere zu sichern, die es gegen Oesterreich-Ungarn unmöglich behaupten kann, und Montenegro endlich hat noch immer nicht Skutari einnehmen können. Auf der anderen Seite ist die türkische Staats- und Heeresverwaltung so vollständig zusammengebrochen, daß die bedeutenden Streitkräfte in Asien nicht nutzbar gemacht werden können. Beide Teile haben also ein gleich starkes Friedensbedürfniß und werden zu einer Verständigung gelangen, sobald ihnen deutlich erklärt wird, daß sie auf Beistand von außen her nicht rechnen dürfen.

Dem steht nichts im Wege, als die Furcht Oesterreich-Ungarns vor der Entstehung eines großen Südslavenreiches, und das Bestreben Rußlands, sein „Prestige" auf dem Balkan zu wahren. Da aber sogar die engverwandten Serben und Kroaten in Ungarn wieder einmal mit einander hadern, so ist die Gefahr nicht groß, daß die ganz verschiedenartigen Serben und Bulgaren auf dem Balkan ein Brudervolk bilden werden, und die Griechen und Rumänen werden sich erst recht nicht dauernd den Slawen anschließen. Ebenso wenig wird Rußland seinen Einfluß aufrechterhalten können, nachdem die Bulgaren sich ihrer eigenen Stärke bewußt geworden sind. Die Balkanslawen sind viel zu demokratisch, als daß sie sich nach der russischen Knute sehnen könnten. Einer Einbildung sollten weder Oesterreich-Ungarn, noch Rußland so große Opfer bringen.

Nun der Staatsanwalt!

Auf die Klage Mayor Harrisons über die Abladung von probeweise begnadigten Verbrechern auf die Stadt Chicago und die geringen Leistungen unserer Gerichte in der Ahndung von Verbrechen, die sich mittelbar ja auch gegen die Staatsanwaltschaft richtete, kommt jetzt der neue Staatsanwalt Hoyne mit einer Erklärung an das Publikum.

„Die täglichen Zeitungen," sagt der Staatsanwalt in seinem, gestern der Presse übermittelten „Statement", „sind angefüllt mit den Schilderungen von Straßenraußen und Ladenberaubungen. Die sogenannten unabhängigen und Reform-Zeitungen verlangen kräftiges Vorgehen seitens der Polizei und der Staatsanwaltschaft. Es ist daher für den neuerwählten Staatsanwalt sehr entmutigend, zu sehen, daß dieselben Zeitungen nur scharfen Tadel haben für alle Bemühungen, Bewilligungen zu erlangen, die groß genug wären, erstklassige Advokaten anzulocken — solche als Gehilfen zu gewinnen, die die Fähigkeit besitzen, derartige und andere Kriminalfälle zu verfolgen — und daß sie ihre Kritik durch irrige Angaben unterstützen.... Aber es ist noch entmutigender, zu finden, daß diese selben Zeitungen sich tatsächlich zugunsten von Mordgesellen („gunmen") und Straßenräubern einmischen und versuchen, sie aus dem Zuchthause herauszubekommen, nachdem sie verurteilt wurden. Frank O'Donnell wurde am 21. Januar 1909 vor Richter Brentano des Straßenraubes unter Revolverbedrohung schuldig befunden, aber niemals verurteilt. Er wurde gestern verhaftet, nachdem sein Fall bei der Durchsicht der Akten entdeckt worden war; als er heute Morgen vor Richter Brentano gebracht wurde, fand sich nicht nur sein eigener Advokat, sondern auch noch ein Sonder-Anwalt zu seiner Vertretung ein. „Ich werde fortfahren und meine Pflicht als öffentlicher Beamter tun, trotz den kleinen Schikanen und Hindernissen, die mir in den Weg gelegt werden. Aber ich werde in Bälde dem Publikum Rechenschaft ablegen über meine Amtsführung, damit es die Schwierigkeiten kennen lerne, mit denen die Staatsanwaltschaft zu kämpfen hat, und auch einige der Quellen, denen sie entspringen. Und wenn ich die Zeitungen nicht dazu bewegen kann, sie zu veröffentlichen, dann werde ich das Auditorium, oder irgend eine andere große Halle mieten, wenn sich kein anderer Weg finden läßt. Ich habe von hervorragenden und wohlhabenden Bürgern so viele Zusicherungen von Unterstützung bekommen, daß ich mich völlig frei fühle, kleinen Politikern oder irgend einem Beamten gegenüber, der ihren Rat und ihre Unterweisungen befolgen mag. Ich werde fortfahren, die Prozeßlisten und Akten dieser „Office" zu durchleuchten, zu sehen, wie viele weitere Fälle, wie der des O'Donnell, darin verborgen sind."

Es schien angebracht, diese Aeußerung des Staatsanwalts an dieser Stelle wortgetreu wiederzugeben, denn sie scheint von sehr großer Bedeutung. Sie läßt tief blicken und enthüllt eine Sachlage, die, so, oder so, im höchsten Grade beklagenswert und beschämend ist für die Stadt. Wenn ein Staatsanwalt sich veranlaßt fühlt, oder sich nicht scheut, mit solchen Verdächtigungen gegen die Presse, Politiker und Beamte vor das Publikum zu treten, so ist entweder e r ein ganz gewissenloser Ränkespinner und politischer Drahtzieher, der zu dem Amte, für das er soeben gewählt wurde, paßt, wie der Bock zum Gärtner, oder — dasselbe gilt für die Presse, und für die maßgebenden Politiker und Beamten bis zu einem Grade, der allerdings den derzeitigen „Verbrechenkarneval" erklärlich macht, aber in einem intelligenten, sich selbst regierenden Gemeinwesen unmöglich sein sollte und kaum im schwärzesten Rußland seinesgleichen finden dürfte!

Die Politik schafft sonderbare Schlafgenossen, und in der Politik scheint mancherlei erlaubt, was bei anständigen Menschen sonst verpönt ist; aber wie selbst im Kriege, so hat auch hier die Duldung ihre Grenzen, und die wären jedenfalls überschritten, wenn die Partei-, Faktions- und Interessenpolitik so weit geht, das gemeine, berufsmäßige Verbrechen zu beschützen und dadurch Besitz und Leben der Bürger zu gefährden. Das ist's aber, was die Auslassung des Staatsanwalts andeutet. Herr Hoyne hat versprochen, später Rechenschaft abzulegen, so, oder so; er wird sein Versprechen halten müssen, und es ist zu hoffen, daß sich's dann zeigt, daß die Sache nicht so schlimm war, wie sie jetzt scheint, bezw. daß seine Flucht in die Oeffentlichkeit Gutes wirkte. Inzwischen — wie ist's mit dem Falle O'Connell, den der Staatsanwalt als „Beweis" anführt?

O'Connell, der bereits am 21. Januar 1909 der Beraubung eines Mannes Namens L. W. Felt am 8. Januar desselben Jahres schuldig befunden, aber niemals verurteilt worden war, erschien gestern vor Richter Brentano und es gelang seinen Anwälten, ihm einen neuen Prozeß zu bewirken. Zur Erklärung sagte der Richter: „Ich habe dieses „Knaben" (O'Connell ist seit einem Jahre verheiratet) Benehmen seit seiner Verurteilung einer persönlichen Untersuchung unterworfen und gefunden, daß es durchaus ehrlich war. Ich kann daher diesen Knaben (boy) nicht in's Zuchthaus schicken. Der klägerische Zeuge identifizirte ihn als den Räuber in einer Straße, die nur spärlich beleuchtet war, und es besteht ein vernünftiger Zweifel, daß er sich geirrt haben mag. Dieser Knabe führte seit seiner Verurteilung ein ehrliches Leben und hatte sich auch vorher nichts zu schulden kommen lassen. Das Gesuch um einen neuen Prozeß war niemals erledigt worden." Warum nicht? Richter Brentano sagt, der Antrag sei tatsächlich eine „Parole" (also eine bedingte Freilassung) gewesen, dank mildernden Umständen. Ist das gesetzlich? ist es in solchen Fällen bräuchlich?, oder hat man es hier nur mit einem Ausnahmefall zu tun, den der Richter sich etwa erlaubte, weil sonst keine anderen Mittel ersichtlich waren, einen möglicherweise Unschuldigen vor dem Zuchthaus zu bewahren?

Die Antwort darauf soll Rechtsgelehrten überlassen sein, wie sie aber auch ausfallen mag, gewiß ist, daß solche Fälle einen sehr schädlichen Einfluß ausüben müssen. Der Fall des schuldigbefundenen, aber nicht verurteilten O'Connell mußte, ob er nun zu Unrecht schuldig befunden wurde, oder nicht, jedenfalls allen Verbrechern und zu Verbrechen neigenden jungen Leuten als ein leuchtendes Beispiel des Versagens der Rechtspflege, oder der Umgehung des Gesetzes und Macht des Einflusses guter Freunde, am letzten Ende als Beweis der Geringfügigkeit der Gefahr, die den Verbrechern vom Gesetz und den Gerichten droht, gelten. Dem Laien will es scheinen, als hätte das Gesuch O'Connells um einen neuen Prozeß entweder g l e i ch bewilligt, oder abgelehnt und O'Connell verurteilt werden müssen, und — als habe in diesem Falle der Staatsanwalt Recht. Daran wird auch die Freisprechung nichts ändern, die dem „Knaben" O'Connell in dem neuen Prozeß unzweifelhaft werden wird und, unter den Umständen, werden sollte, gleichviel wie schuldig er sein mag.

Der Schutz der Vögel.

Es ist nun auch in den Vereinigten Staaten eine Bewegung eingeleitet worden, welche einen ausgedehnten Vogelschutz im Auge hat. Allerdings würden, wenn diese Pläne in die Wirklichkeit umgesetzt werden können, damit hauptsächlich die Vögel des Auslandes geschützt werden, denn das erstrebte Ziel geht dahin, die Einfuhr aller Vogelfedern, wie sie jetzt zum Schmucke der Damenhüte Verwendung finden, in die Vereinigten Staaten vollständig zu untersagen, — ausgenommen sollen nur die Federn des Straußes sein, da diese durch wissenschaftliche Züchtungsmethoden gewonnen werden und die Vögel keinen Schaden durch den Verlust ihrer Federn erleiden. An der Spitze dieser amerikanischen Vogelschutzbewegung steht Henry Oldys, der frühere Chef der Vogel- und Wildschutzabteilung des Landwirtschaftsdepartements in Washington, der sich seit seinem vor etwa Jahresfrist erfolgten Rücktritt von seiner Stellung fast ausschließlich mit der Förderung dieses Zieles befaßt hat. Er gedenkt es durch einen Zusatz zu der Zolltarifgesetzgebung zu erreichen, und hofft, daß der nächste Kongreß sich seinen diesbezüglichen Wünschen gegenüber willfährig zeigen wird. Dies wird allerdings noch abzuwarten sein, denn ebenso energisch wie diese Bewegung hat auch bereits der Protest jener besonders interessirter Kreise eingesetzt, die aus dem Verkauf, bezw. der Verwendung importirter Federn ein bisher sehr einträglich gewesenes Geschäft machen, und es wird sich erst zu zeigen haben, welche Seite über den stärksten Einfluß im Kongreß verfügt, um ihre Anschauungen durchzusetzen.

Sowohl in den Vereinigten Staaten, wie auch im Auslande ist in den letzten Jahren zwar außerordentlich viel über die Notwendigkeit eines ausgedehnten Vogelschutzes geschrieben, aber verhältnißmäßig nur wenig in dieser Richtung getan worden. Schon häufig ist die häßliche Gewohnheit an den Pranger gestellt worden, nützliche und hübsche Vögelchen zu Zehntausenden dahinzumorden zu dem einzigen Zwecke, daß sie zum Aufputz der Kopfbedeckungen unserer Damenwelt Verwendung finden können. Aber die Mode — und ganz besonders die Damenmode, — läßt sich eben keinerlei Vorschriften machen; sentimentalen Regungen gegenüber ist sie, leider, nur sehr wenig zugängig, und durchaus nicht selten mußte man feststellen, daß Damen, die sehr energisch mit der Feder und mit langen Reden für den Schutz der Vögel eintraten, gedankenlos genug waren, selbst Vogelfedern auf ihren Hüten zu tragen, weil es die gerade herrschende Mode so vorgeschrieben hatte. Zwischen Theorie und Praxis ist eben auch hier ein weiter Schritt, und gerade die Frauenwelt findet es nicht immer leicht, ihre eigene Theorien auch in der Praxis zur Durchführung zu bringen, wenn sie den Glauben hat, damit hinter ihren Mitschwestern in irgend welcher Hinsicht zurückzustehen.

Und doch wäre es so leicht, den Vogelschutz, dessen Zweckmäßigkeit kein vernünftiger Mensch bestreiten kann, zu seinem Rechte kommen zu lassen, ohne daß die Damenwelt dabei auch nur die geringste Einbuße erleidet. Häufig entscheiden sich ja die Pariser Putzmacherkönige, die ausschließlich die kommenden Damenhutmoden bestimmen, aus unberechenbaren selbstischen Gründen gegen eine reichliche Federverwendung und bringen Schöpfungen in den Handel, bei denen die Federn entweder ganz fehlen oder nur in sehr geringem Maße Verwendung finden. Und dann geht es auf einmal ganz von selbst, dann fragt keine Frau mehr in den Geschäften nach Hüten mit Federbesatz, sondern gibt sich damit zufrieden, was die Mode ihr zu tragen vorschreibt. Aber sie verzichtet auf den Federputz nicht etwa infolge einer Herzensregung für den Schutz der armen Vögel, die ihr Leben lassen müssen zur Befriedigung von Modelaunen, sondern einzig und allein, weil die „Göttin Mode" es so bestimmt hat. Warum sollte sich Mode und Vogelschutz nun nicht verbinden lassen, sofern der gute Wille dazu vorhanden ist? Es geht auch ohne die Vogelfedern ganz gut, denn die Putzmacher werden sehr schnell passenden Ersatz dafür gefunden haben, der die Damenhüte ebenso schön erscheinen läßt, ja vielleicht noch schöner, als zuvor. Und wenn eine Frau trotzdem darauf besteht, ihren Hut mit einer Feder zu zieren, so hat sie ja immer noch die Straußenfeder, die schon heute als vornehmster und geschmackvollster Hutschmuck gilt. Gutwillig scheinen sowohl die Mode, wie die Frauenwelt nicht für einen Schutz der Vögel zu haben zu sein, und da erscheint es eigentlich nur angebracht, wenn man da einmal mit einem sanften Zwange nachhilft.

Rubinstein über den Musikgeschmack der Völker.

„Die wahre Musik, die erhabene Musik ist nur in Deutschland zu Hause." So urteilt Rubinstein in seinen Memoiren, mit deren Veröffentlichung die „Annales" fortfahren. Ein welch hoher Bewunderer Deutschlands und seiner Musik Rubinstein war, geht auch noch aus den weiteren Ausführungen hervor. Was den musikalischen Geschmack der Völker anbetrifft, so möchte ich die Deutschen an erster Stelle nennen. — Zwar wütet in Deutschland ein besonderer Patriotismus in der Musik, der sich mit einem gewissen mystischen Pietismus paart, zwar wohnt alle Kraft Deutschlands in seinen Kanonen, welche der Tod der Kunst sind, aber nichtsdestoweniger bleibt die deutsche Nation die musikalischste der Welt. Wollte man die Musikverständigen unter den einzelnen Völkern in Prozentsätzen ausdrücken, so kommen nach meiner Ansicht in Deutschland auf 100 Personen 50, welche musikverständig sind, in Frankreich 16 und in England — 2. Die Engländer sind das unmusikalischste Volk, das ich kenne, und sie übertreffen darin selbst die Amerikaner, welche die Musik weit mehr schätzen und auch von ihr weit mehr verstehen, als sie. Ich spreche hier völlig unparteiisch, denn in England ist mir stets der wärmste Willkomm bereitet worden. Deutschland ist das Heim der erhabenen Musik. Frankreich pflegt nur einen Zweig der Musik, und man muß zugestehen, es pflegt ihn gut; aber es ist Deutschland in musikalischer Hinsicht bei weitem nicht an die Seite zu stellen. Nur in Deutschland vermag man musikalische Werke erhabenen Inhalts zu würdigen. Eine besondere Stellung unter den Völkern, was Musik anbetrifft, nehmen die Russen ein. Die russischen Melodien (ich spreche hier von den Volksmelodien) sind wirklich hübsch, u. derartige reizende Lieder trifft man höchstens noch in Schweden oder in Norwegen. Aber ich will mich nicht weiter über den musikalischen Geschmack der Russen auslassen; es könnte den Eindruck erwecken, ich wäre voreingenommen für meine Landsleute. Das eine ist sicher, daß alles, was wir (die Russen) in der Musik lieben, alles, was wir schätzen, alles, was uns in Bewunderung versetzt, alles, wovor wir uns beugen, mit Chopin ein Ende gefunden hat! Rußland krankt an dem Dilettantismus in der Musik, und wenn ich auch, als ich dies zum ersten Male im Jahre 1860 aussprach, mit Schmähungen und Beleidigungen überhäuft worden bin, so hat das meine Ansicht doch nur wenig ändern können. Die Gründung des Konservatoriums hat nur wenige musikalische Reformen in Rußland zur Folge gehabt.

Lokalbericht.

Frau Guggenheim-Wahl.

Richter Heard bemängelt die Scheidungsgesetze von Illinois.

Nach jahrelangem Prozessiren ist heute Frau Grace Guggenheim, oder Wahl, mit ihrem Gesuch um Aufhebung der seinerzeit von ihr erlangten Scheidung von dem Millionär William Guggenheim abgewiesen worden. Richter Oskar E. Heard im Kreisgericht hat das Gesuch aus Billigkeitsgründen abgelehnt; es war damit begründet worden, daß bei der Scheidung Betrug im Spiele gewesen sei. Der Richter fand bei seiner Entscheidung an den Scheidungsgesetzen von Illinois viel zu tadeln und empfahl ihre Abänderung. Bei der Scheidung des Guggenheimschen Ehepaares im Jahre 1901 durch den damaligen Richter Edward F. Dunne haben beide Teile sich nach Richter Heards Ansicht des Betrugs schuldig gemacht. Für ein solches Vergehen sei keine Strafe schwer genug, erklärte Richter Heard, und keine Scheidung sollte ohne Hinzuziehung eines Vertreters des Staates bewilligt werden, dann würden viele betrügerische Ehescheidungen verhütet werden. Frau Guggenheim-Wahl hat ihren Prozeß auf das von den Anwälten Guggenheims vorgebrachte Argument hin verloren, daß, wenn Betrug verübt worden sei, Frau Guggenheim selbst daran beteiligt gewesen sei. Der Richter schloß sich dieser Ansicht an. Die Klägerin war heute nicht selbst anwesend, sondern wurde von ihren Anwälten vertreten.

Ineinandergeschachtelt.

Die Kraftwagen mußten mit Vorgespann auseinandergezerrt werden.

Sonstige Unfälle.

An Jackson Blvd., zwischen Throop Straße und S. Center Ave., prallten gestern Nachmittag zwei von dem Grundeigentumshändler Wm. D. Lukens, Nr. 6332 Evanston Ave., und August Gatzert, Nr. 4915 Washington Park Place, dem Sekretär der Firma Rosenwald & Weil, Nr. 508 S. Franklin Straße, bediente Kraftwagen mit solcher Wucht zusammen, daß sie ineinander eingeschachtelt wurden und mit Vorspann auseinandergezerrt werden mußten.

Einer der Autler wurde verletzt. Die übrigen drei Insassen der Wagen sind mit heiler Haut davongekommen, haben aber einen Nervenschreck erlitten.

Brach die Beine.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn an N. California Ave. und W. Kinzie Straße stieß heute ein Güterzug mit einer Rangirlokomotive zusammen. Der 32jährige Heizer Wm. P. Gotsick, Nr. 1505 W. Adams Straße, der sich im Steuerhäuschen der Lokomotive befand, wurde durch die Wucht des Zusammenpralls auf die Geleise hinausgeschleudert, brach die Beine und erlitt innerlich schwere Verletzungen. Er hat Aufnahme im Monroe Straße-Hospital gefunden.

Ein von dem 57jährigen Landwirt Karl Praske aus Desplaines bedientes Fuhrwerk stieß an der Lawrence Ave. mit einer Milwaukee Ave.-Elektrischen zusammen. Der Wagen wurde teilweise zertrümmert. Praske sauste auf das Pflaster und brach den Schädel, das rechte Bein und das Nasenbein. Er ringt im Schwedischen Hospital mit dem Tode.

Fiel vom Hochbahngerüst.

Vor der Haltestelle Chicago Avenue fiel gestern Abend der 52jährige Patrick Manning, Nr. 936 Orleans Str., vom Gerüst der Northwestern Hochbahn auf das Pflaster hinunter und wurde schwer verletzt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Samstag und Sonntag Abend: Zum ersten Mal, Millöckers Volksoper: „Die sieben Schwaben". Sonntag Matinee: „Die versunkene Glocke". Dienstag, 14. Januar: Gastspiel von Frau Doktor Maximilian Herzog als „Elisabeth" und Gastspiel von Wladimir Schamberg als „Mortimer" in „Maria Stuart".

Hausweihe.

Der George Washington Council Nr. 327 von der National Union wird heute Abend seine erste Versammlung in seinem neuen Heim, Meyers Halle, Nordostecke Sheffield Ave. und Diversey Bld., abhalten. Mit der Hausweihe verbunden ist die Einführung der neuen Beamten und ein Empfang zu Ehren des neuerwählten Bundesabgeordneten Fred A. Britten, eines Mitgliedes des Council.

Aussätzige totgeschossen oder verbrannt.

Shanghai, 11. Januar. Auf Befehl der Behörden der chinesischen Provinz Kwangsi wurden, als die katholische Mission in Manning um Erlaubniß bat, ein Lager für sie gründen zu dürfen, 39 in den benachbarten Waldungen lebende Aussätzige mit Bajonetten in eine vorher mit ölgetränktem Holz umwandete Grube getrieben, totgeschossen und totgestochen, während gleichzeitig das Holz angezündet wurde. Dann wurde eine Belohnung auf die Ergreifung anderer Aussätziger ausgeschrieben und einer erschossen. Für die Scheußlichkeit wurde der Vorwand einer Gesetzverletzung seitens der Unglücklichen gebraucht.

Der streitbare Pfarrer.

Toronto, 11. Januar. Pfarrer Guam in Wyoming, welcher seit 25 Jahren in kanadischen Gemeinden amtirt hat, hat Bischof Fallon auf $100,000 Schadenersatz wegen Ehrenkränkung verklagt, weil der Bischof ihn vor der Gemeinde des Klägers fälschlich bezichtigt habe, ein ungehorsamer Priester und Feind der Kirche zu sein, und ihn mit John Knox, Martin Luther und Calvin verglichen und alle Gläubiger aufgefordert habe, nicht mehr mit ihm zu verkehren, denn der Pfarrer wolle sein Gelübde auch durch Vermählung brechen. Dann soll der Bischof den Kläger „Dutchman" geschimpft und aus der Kirche gewiesen haben.

Ein kalter Greis.

Minneapolis, 11. Jan. Herbert Hunter, ein 70jähriger Greis, kam dieser Tage von Lepas, Man., zum Besuch nach hier, zog am Mittwoch bei 0 Grad Temperatur einen Stuhl vor das Hotel, in dem er wohnt, und las gemächlich in einer Zeitung. Nachts schläft er in den Parks, da es ihm in den Hotels zu warm ist, „denn," sagte er heute, „um diese Jahreszeit haben wir daheim 50 bis 70 Grad unter Null; dies ist Sommerwetter."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmine Hagemeister

am Mittwoch, den 8. Januar, im Alter von 83 Jahren 1 Monat und 29 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Januar, vom Trauerhause ihrer Tochter, 1036 N. Paulina Str., um 12:30 Nachm., mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich, Wilhelm, Joseph und Albert Hagemeister, Söhne.
Caroline Langwich und Louise Weith, Töchter.
Nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern, 26 Großkindern und 6 Urgroßkindern.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn. mifrsa

Todesanzeige.

Südwestseite Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Wilhelmina Mohr

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Leichenbestatter Ahlgrim, 1918 W. 21. Str., nach der Robey Str. Kirche und von dort nach dem Waldheim-Friedhof. Die Schwestern sind gebeten um 11 Uhr 30 Minuten in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Klara Mäße, Präsidentin.
Anna Werhan, Sekretärin.
2300 21. Str.

Todesanzeige.

Columbus Loge Nr. 48, Order of M. P.

den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Wolter

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1738 Diversey Parkway, nach Graceland. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr in der Sozialen Turnhalle zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

J. C. Herrmann, Präsident.
Erich Reese, Sekretär.

Western Bestattungs-Dienst.

Western Bestattungsdienst bedeutet vollständiger und tadelloser Dienst in allem, was die Worte besagen. Bedeutet die korrekte Führung jedes Begräbniß-Details.

Die Western Casket und Undertaking Co. ist eine Organisation in jeder Hinsicht vollständig. Begräbniß - Ausstattungen der besten Art werden in unserer eigenen Fabrik gemacht und direkt von uns an unsere Kunden verkauft. Unsere Bestattungs - Direktoren sind Männer jeder Konfession Mitglieder jeden Ordens. Es ist eine umfassende Organisation—dieser direkte Verkehr mit dem Publikum — die uns es ermöglicht, die allerbeste Qualität und Dienst zu den geringsten Kosten zu liefern.

„Western Dienst" steht zu jeder Zeit zur Verfügung, ob Ihr in Chicago oder den Vorstädten wohnt.

WESTERN Casket & Undertak'g CO.

Zentral Schauräume und Kapellen Michigan Blvd., Ecke Randolph Str.

Telephon Central 368

Zweigstellen in der ganzen Stadt

Tadelloser Motor-Ambulanz-Dienst.

(213a)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Andrew Kneidl

am 8. Januar 1913 in Nevada im Alter von 42 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4428 Calumet Ave., Montag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig und Margaret Kneidl, Eltern
Elizabeth Beurle, John Kneidl, Katherine Schmidt, Josephine Stough u. Margaret Harrington, Geschwister.

Mitglied der Calumet Loge 716, A. F. & A. M.; Calumet Chapter 203, R. A. M. von Blue Island, Ill.; Order of Railroad Conductors, Nr. 41, Blue Island, Ill.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Karoline Hardt

am 8. Januar 1913 im Alter von 75 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 925 Alma Str., Sonntag, den 12. Januar, um 12 Uhr Mittags, nach der St. Petri Deutsch-Lutherischen Kirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Oakwood mit Automobiles. Tiefbetrauert von:

Emma Mußmann, Julius Hardt, Bertha Will, Kinder.
Gustav Mußmann, Theodor Will, Schwiegersöhne.
Elizabeth Hardt, Schwiegertochter, nebst Verwandten. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Zimmermann

am 9. Januar 1913 im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Tochter, 11010 Indiana Ave., Sonntag, den 12. Januar 1913, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Zimmermann, Gattin.
Frau A. B. Brock und Frau W. M. Kirschner, Kinder.

Fort Wayne Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Wilhelmine Mohr

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Leichenbestatter Ahlgrim, 1918 W. 21. Str., nach Pastor Kirchners Kirche, von da nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu beweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schäfer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Charlotte Gustke

(Wittwe des verstorbenen Ludwig Gustke) im Alter von 76 Jahren und 10 Monaten in der Wohnung ihrer Tochter, Frau William D. Heidorn, 1315 Roscoe Str., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Januar 1913, um 2 Uhr Nachm., von 1315 Roscoe Str., mit Automobiles nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Rudolph F., Frank, Frau William D. Heidorn, Frau H. Wenzel.

frsa

Todesanzeige.

Donnerstag, den 9. Januar 1913, um 1 Uhr 30 Nachm., entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Bauth geb. Heinrichs

im Alter von 76 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Januar 1913, vom Altenheim nach Waldheim, um 3 Uhr Nachmittags. Tief betrauert und schmerzlich vermißt von ihren Kindern:

Karl und Otto Bauth und Johanna Bauth-Blöse, Kindern, und Enkeln.

frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Jakob Beck

am Freitag, den 10. Januar, im Alter von 30 Jahren, 1 Monat und 28 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Januar, Nachmittags um 12 Uhr 30, von Rohn & Grabls Kapelle, 1244 S. Ashland Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Beck, Gattin.
Lillie und George, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Marie Köhler

im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 12. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6920 Lowe Ave., mit Automobiles nach dem Mount Hope-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Mary Köhler, Eltern.
Albert und Karoline Köhler, Geschwister.

frsa

Gestorben: Amelia Doose, am 7. Januar 1913, starb plötzlich in Manatee, Florida. Geliebte Tochter von Frau Henrietta Doose; Schwester von Frau R. Trouzer, Collin und Edward Doose von Detroit. Beerdigung am Sonntag, den 12. Januar, um 2 Uhr Nachm., von 522 N. Elmwood Ave., Oak Park, mit Kutschen nach Waldheim. frsa

Gestorben: Rosie Trentlein, 30 Jahre alt, geliebte Gattin von Otto R. Trentlein. Starb am 9. Januar. Beerdigung von Hoppes Leichenkapelle, 4905 Lincoln Ave., Sonntag, den 12. Januar, nach dem Rosehill-Friedhof.

160 Rezepte der Knödel- und Kloßküche.
Preis 25 Cents.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Frederick Brasch

im Alter von 72 Jahren und 3 Monaten nach langem schwerem Leiden am 9. Januar, um 2:05 Nachm., selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1558 Orchard Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Brasch geb. Heinson, Gattin.
Alma Miller, Tochter.
John Miller, Schwiegersohn, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 9. Januar, um 2 Uhr, mein geliebter Gatte und unser Vater

Louis Heinemann

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 68 Jahren, 6 Monaten und 18 Tagen. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2044 N. 40. Ave., mit Automobiles nach Oakridge. Um stille Teilnahme bitten:

Augusta Heinemann, geb. Geidel, Gattin.
William T., Frank L., Albert E., Emil J., Fred O., Herman J. Heinemann, Frau Ella Lange, Mamie A., Louis E. Abelberg, Walter T. Heinemann, Kinder, nebst Schwiegersohn u. Verwandten.

Mitglied des Winfield Scott Post, G. A. R., und Robert Blum Loge Nr. 58, J. O. O. F. Cedarsburg, Wisc., Fillmore, Wis., Sheboygan, Wis., West Bend, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Jakob Beck

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 12. Januar, 1 Uhr Nachmittags, von 1244 S. Ashland Ave., nach Waldheim. Für einen Sitz in den Vereinskutschen wolle man sich gefl. an den Unterzeichneten wenden. Abfahrt von 829 N. Clark Str., um 12 Uhr Mittags.

Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär, Tel. North 5386.

Todesanzeige.

Nord- und Nordwest Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein von Chicago, Ill.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Frederick Wolter

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1738 Diversey Parkway, nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich in der Vereinshalle um 12 Uhr Mittags zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Woelms, Präsident.
Hermann Schlichting, Prot. Sekretär.
John Schalle, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Louis Fors

am Mittwoch, den 8. Januar nach langem schwerem Leiden in Denver, Colo., im Alter von 45 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Januar, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten vom Trauerhause 2033 Belmont Ave. nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Fors geb. Wendel, Gattin.
Louis und Hazel Fors, Kinder.
Claus Fors, Vater.
Oskar Fors, Bruder.
Charles und Sophia Wendel, Schwiegereltern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmina Mohr

am 10. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt ama Montag, den 13. Januar, um 12 Uhr 30, von Ahlgrims Leichenhalle, 1918 W. 21. Str., von da nach der Evangelischen Dreieinigkeitskirche, Ecke 22. Place und Robey Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Maria Hilgendorf, Augusta Matthies, Töchter, nebst Enkelkindern.

Bitte keine Blumen. sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten dmie traurige Nachricht, daß unsere Tante

Julia Biehl

am 9. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntagga, den 12. Januara, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3234 N. Lincoln Str., nach Graceland.

frsa Die Verwandten.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter

Antje Barmm

Ebenfalls dem Herrn Pastor H. Fleer unseren Dank für die trostreichen Worte am Sarge, und dem Chicago Male Quartett sowie auch dem Ben Hur Chapter O. E. S.

Frau Mary A. Lamperts, Dr. Charles E. Barmm, Frau Anna J. Meyer.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten wünschen wir für die uns anläßlich des Dahinscheidens meines lieben Gatten und unseres guten Vaters

Albert Martin

bezeigte Teilnahme und die reichen Blumenspenden unseren herzlichen Dank auszusprechen, besonders dem Herrn Pastor Träger, der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M., der Tugend Loge Nr. 479, D. O. H., der Plattdeutschen Gilde Nr. 3, Lake View, dem Sozialen Turnverein, dem Pfeifer- und Trommler-Korps, dem Feuerbestattungs-Verein u. dem Schwaben-Verein nochmals unseren innigsten Dank.

Bertha Martin geb. Billwock, Gattin.
Hedwig Martin, Tochter.
Arthur Martin, Sohn.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus für die rege Beteiligung sowie für die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Gaatten

John Moritz

sowie auch dem Herrn Pastor Weiß für die trostreichen Worte im Hause; der Standard Loge Nr. 78, D. of C. K., für ihre Ansprache am Grabe und die Beteiligung, und der Immergrün Loge Nr. 14, Orden der Hermanns-Schwestern, für ihren reichen Blumenschmuck.

Anna Moritz, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

James Gerhard Phelen

Besonders danken wir den Mitgliedernder St. Aloysius Young Mens Society der St. Martinskirche.

Peter Phelen, Johanna Phelen, Eltern.
Lambert Phelen, Bruder.
Eva Phelen, Schwester.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schaym. feb18*

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee
30nov*

Rheumatismus. Schickt um 3tág. freie Behandl. Mares, 2876 Archer Ave., Chic.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Männer- u. Frauenkrankheiten geheilt

Wenn Ihr krank seid,

kommt zu den sachverständigen Spezialisten im Atomo Radio Inst. Wir werden Euch schnell und sicher heilen. Unsere Garantie schützt Euch.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.,

Hauptarzt,

ist der einzige Doktor in Chicago in seiner Art, der fähig und ausgerüstet ist, um Euren Fall zu behandeln wie es sein sollte. Wir haben die einzige Office, die mit diesen wunderbaren, lebensspendenden Maschinen, wie sie in den Hospitälern und Kliniken in Europa gebraucht werden, ausgerüstet ist.

Frei—X-Strahlen-Untersuchung. Konsultation—Frei

Eine genaue Untersuchung ist unbedingt nötig. Ihr werdet von Dr. Lawhon mit Hilfe des Atomoscope untersucht werden. In dieser Weise gibt es kein Raten. Er wird Euch genau sagen, was für eine Krankheit Ihr habt und die beste Art, geheilt zu werden.

Dr. Lawhon (selbst).

Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falschen Stolz abhalten. Die Forderungen werden den Mitteln der Patienten angepaßt. Kein Verlust von Arbeitsstunden. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß Ihr durch diese neuen Methoden geheilt werden könnt, nachdem andere Aerzte versagt haben.

Wir heilen und garantiren die Behandlung

von Krankheiten des Magens, Herzens, Leber, Lungen, Nieren und Blasen, Blutes, Rheumatismus, Nervosität, Hämorrhoiden, Haut- und alle geheimen Krankheiten von Männern und Frauen; auch Katarrh, Asthma, Bronchitis etc. in der möglichst kurzen Zeit zu niedrigsten Kosten.

Geht nicht immer noch zu den altmodischen Aerzten, Ihr braucht unsere Behandlung. Kein Verderben des Magens durch Drogen und kein Schneiden. Der Doktor hat über 100 verschiedene Geräte, um die Kranken zu heilen, die ihm über $25,000 gekostet haben und zu Eurer Verfügung stehen. Alles was Ihr zu tun habt, ist wegen einer gründlichen Untersuchung zu kommen und überzeugt zu werden. Ihr habt nichts zu verlieren.

Männer, wenn Euer Doktor Euch nicht geheilt hat, so kommt zu uns.

Frauen wird besondere Beachtung zugewendet.

Privatzimmer und Frauenbedienung.

ATOMO RADIO INSTITUTE

Verschiebt es nicht. Kommt heute!

Ganzer 2. Flur. Sprechstunden: Täglich 9 bis 4 und 6 bis 8. Sonntags nur von 9:30 bis 1 Uhr.

81 W. Randolph Str.

4jan,samomi

16. großer Preis-Maskenball

— des —

Pfaelzer Verein von Chicago

Samstag, den 25. Januar 1913, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c von Mitgliedern, an der Kasse 50c die Person. Baar- und sehr viele werthvolle Gruppen- und Einzelpreise kommen zur Vertheilung. jan11,18

Großer Ball

veranstaltet von der

Gilde Vorwärts Nr. 1

Grand Guild of America

in der Großen Wicker Park Halle, 2046 W. North Avenue, Samstag Abend, den 18. Januar 1913. Große Eröffnung 8 Uhr Abends. Tickets im Voraus 25c. An der Kasse 50c.

Oeffentliche Installirung

und Ball, des

Wellington Hive Nr. 174, L. O. T. M.

Samstag, den 18. Januar 1913, um 8 Uhr Abd., in der Eureka Park Halle, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Musik von Meinkens Orchester. Tickets von Mitglied. 15c, an der Kasse 25c.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester.

sdosa*

Wurz'n Sepps

Familienresort und Restaurant.

715 North Avenue.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:

KONZERT

der bekannten Wiener Kapelle, sowie Gesangsvorträge. Extra: Benefizabend für den den Kapellmeister W. Christoph, am Freitag, 24. Jan.

CAFE GERMANIA.

Ecke North Ave. und Hudson Ave.

Samstag und Sonntag:

Konzert und Tanz, ebenso Tiroler Alpensänger Sutterlute.

Anheuser-Busch, feine Biere, ebenso importirtes Löwenbräu.

Tanz- u. Konzert-Haus **Tiroler Heimat**

729 North Avenue.

Konzert täglich. — Tanz: Donnerstag, Samstag und Sonntag. safon

Klein Wien

1598 Clybourn Ave.

Jeden Donnerstag, Samstag u. Sonntag **TANZ!**

Hört

A. C. Krueger!

Thema:

„Zur Hölle und wieder zurück."

Viele Pastoren der Ver. Staaten und Europa haben öffentlich bekannt, daß sie nicht mehr an einen Feuer- und Schwefelsee glauben. Was glauben Sie? Hört eine schriftliche und vernünftige Auslegung.

Sonntag, den 12. Jan.,

3 Uhr Nachmittags, in der

Imperial Halle,

2409 N. Halsted Straße.

Sitze frei Keine Kollekte.

Interessant und lehrreich:

Dr. Lindlahrs populäre Vorträge

über

Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden

Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der

SCHILLER HALLE,

64 West Randolph Str.

Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. feb28,sa*

Illinois Hebammenschule

Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.

3155 Süd Halsted Strasse

jan11,sadido,1m

Große Oper AUDITORIUM THEATER

Heute um 2: Mignon. Teyte, Dufau, Hevl, Dalmores, Warnery, Dufranne. Dirigent: Charlier.
Heute um 8: Schmuck der Madonna. Auf besonderen Wunsch. (Pop. Preise). Stanley, Berat, Hamlin, Sammarco. Dirigent: Perosio.
Sonntag um 3: Skandinavisches Konzert. Julia Clauffen, Rudolph Ganz, Joel Moßberg. Singing Club und Nordstjernan Harmonie u. Zephyr Singing Societies. Vollständiges Orchester der Großen Oper. Dirigent: Emanuel.
Montag um 8: Carmen. Garden, Zeppilli, Dalmores, Dufranne. Dirigent: Charlier.
Dienstag um 8: Noel. Saltzman-Stevens, Berat, Keyes, Warnery, Dufranne. Dirigent: Campanini.
Heimchen am Herd. Teyte, Hamlin, Dufranne, Scott. Dirigent: Winternitz.
Mittwoch um 8: Bohème. Teyte, Riegelman, Giorgini, Sammarco, Huberdeau. Dirigent: Parelli.
Donnerstag um 7:45, Walküre. Saltzman-Stevens, Osborn-Hannah, Clauffen, Schönert, Whitehill, Scott. Dirigent: Winternitz.
Freitag um 8: Tosca. Garden, Dalmores, Sammarco. Dirigent: Campanini.
Sonntag, Matinee u. Abends, 19. Jan.: Genee.
Mason & Hamlin Piano gebraucht.

Deutsches Volkstheater.

1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. (Früheres Criteriontheater). Tel. North 1184.

Heute Samstag Abend 8 Uhr 15:

Durchgegangene Weiber

Posse mit Gesang in 5 Akten von A. Berla. Preise: 25c, 35c, 50c und einige 75c.

25. Maskenball und Jubiläumsfeier

veranstaltet vom

Unterstützungs-Verein der **Lustigen Brüder**

Fastnachts-Samstag, den 1. Februar 1913, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 50c an der Kasse, im Vorverkauf 25c. Tickets zu haben bei Jakob Busch, 1637 Clybourn Ave., H. W. Hinge, Ecke North Ave. u. Halsted Str.; Otto Schneidau, North Ave. und Burling Str. jn11,25,fb1

B K U V

12. großer **Preismaskenball**

veranstaltet vom

Nord- u. Nordwest-Chicago **Brickmacher**

Kranken-Unterstütz.-Verein

Samstag, den 18. Januar 1913, in den beiden oberen Hallen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 7:30 Uhr Abds. Musik von Meinkens Militärkapelle. Tickets 25c die Person. jan11,18

7. Preis-Maskenball

veranstaltet vom

Turnverein Helvetia

in seiner Halle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str., am Samstag, den 18. Januar 1913, Abends 8 Uhr. Baar- und andere werthvolle Preise kommen zur Vertheilung.

Großer Maskenball

veranstaltet von der

Sektion Maximilian Nr. 2 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook Co.,

am Samstag, 25. Jan. 1913, in der Freiheit Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str. Eintritt 25c die Person. jn11,18,23

Großer Preismaskenball

veranstaltet vom

KONKORDIA

Frauen-Unterstützungsverein

am Samstag, den 1. Februar 1913, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Tickets 25c @ Person, an der Kasse 35c @ Person.

Großes Konzert und Ball

veranstaltet von der

Harmonie-Loge Nr. 3

Order der Hermanns-Schwestern

Sonntag, den 19. Januar 1913, in der Großen Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Perf. jan11,18

11. Stiftungsfest und Ball

veranstaltet vom

Roosevelt Frauen-Verein

in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Aves., am Sonntag, den 2. Februar 1913. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c.

14. Stiftungsfest und Ball

veranstaltet vom

Oldenburger Frauen-Verein

am Samstag, den 1. Februar 1913, in der Großen Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. Tickets 25c. An der Kasse $1.00. Anfang 8 Uhr Abends. jan11,26

Grosser BALL

veranstaltet von der

Hoffnungs-Loge Nr. 12

Orden der Hermanns-Schwestern, Samstag, den 1. Februar 1913, Abends 8 Uhr, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ½ Block nördlich von North Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Kath. Kaufm. Verein

"Mercuria"

OLD QUINCY Nr. 9, Randolph und LaSalle Str.

Katholische Handlungsgehilfen und Gönner aus den Kreisen selbständiger Kaufleute sind hierzu freundlichst eingeladen. Wir bitten die werten Firmen um geneigte Berücksichtigung bei Vergebung von offenen Stellen und solche unserem Vorsitzenden aufzugeben. Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder.

Der Vorstand.

Geo. Mehlen, Sekr., 870 Will Ave.

Lokalbericht.

Rechnen auf Wilson.

Alle Faktionen erhoffen von ihm Hilfe im Kampf ums Sprecheramt.

Trifft heute hier ein.

Präsident wird heute Abend einem Bankett des „Commercial Club" im Blackstone Hotel beiwohnen. — Demokraten suchen nach einem Kompromißkandidaten

Eigenbericht der „Abendpost".

Springfield, Jll., 10. Januar.

Die Führer der verschiedenen Parteien verließen heute, nachdem 26 erfolglose Abstimmungen vorgenommen worden waren, Springfield und begaben sich nach Chicago, fest entschlossen, ihre Sorgen Präsident Wilson zu unterbreiten, der morgen daselbst eintrifft. Die Anhänger Gouverneur E. F. Dunnes hoffen auf eine Aeußerung des nächsten Präsidenten über die Sprecherfrage, die sich mit den Ansichten des Gouverneurs über Lorimerkandidaten deckt. Roger C. Sullivan, John J. McLaughlin und ihre Anhänger hoffen, daß es ihnen gelingen möge, Gouverneur Wilson davon zu überzeugen, daß es unklug sein würde, sich in den Kampf um das Sprecheramt einzumischen. Roger C. Sullivan, der langjährige demokratische „Boß" des Staates, Charles Böschenstein, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, Arthur W. Charles, der Vorsitzende der staatlichen Parteileitung, und andere demokratische Parteiführer Sullivan'scher Richtung traten heute gemeinsam die Reise nach Chicago an.

McLaughlin ist hartnäckig.

Die Lage auf demokratischer Seite ist chaotisch. Sullivan versuchte am Vormittag, McLaughlin zu überreden, seine Kandidatur zurückzuziehen und die Erwählung eines Kompromißkandidaten zu fördern. McLaughlin wollte nichts davon wissen. Es verlautet, daß Lee O'Neill Browne, der mit den übrigen sogenannten Lorimerkandidaten auf McLaughlins Seite steht, ihm davon abgeraten hat. John M. Rapp von Fairfield hat die Hoffnung auf seine Erwählung aufgegeben, und auch Charles Karch von Belleville ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß seine Erwählung unmöglich ist. Als stärkster Kandidat auf demokratischer Seite gilt W. A. Hubbard von Carrollton, der, obwohl er zum ersten Mal der Legislatur angehört, doch auf praktische Erfahrung als Vorsitzender hinweisen kann, da er Großmeister der Odd Fellows im Staat war. Hubbard kann auf die trockenen Demokraten und die Elemente in der Partei, welche nichts von „Bossen" und sogenannten Lorimerdemokraten wissen wollen, rechnen. Er gilt als der geeignetste Mann, um eine parteilose Hausorganisation zu bilden. Rapp hat nach der Ansicht hiesiger Politiker völlig mit Sullivan gebrochen, da dieser ihm seine Unterstützung versagt hat. Er wird Hubbard unterstützen. Hubbards Anhänger rechnen darauf, daß die 25 Fortschrittler für ihn stimmen werden, die aber nicht gewillt sind, sich Bedingungen auferlegen zu lassen. Daß 27 Republikaner für Hubbard zu haben sein würden, unterliegt keinem Zweifel. Sie verlangen aber als Preis für die Unterstützung eines Demokraten die Erwählung L. Y. Shermans in den Senat. Dazu würden sich aber weder die demokratischen Anhänger Hubbards noch die Fortschrittler verstehen.

Suchen Kompromißkandidaten.

Die Führer der Sullivanschen Faktion waren auf der Suche nach einem Kompromißkandidaten. Genannt werden in dieser Beziehung William McKinley von Chicago, Frank Gillespie von Bloomington und John P. Devine von Dixon. Die Landonkel wollen von einem Chicagoer nichts wissen, was McKinley ausscheidet. Als Kompromißkandidaten anderer Faktionen werden W. C. Kane von Harrisburg und William M. Groves von Petersburg genannt.

Mögliche Lösungen.

Von republikanischer Seite wurde im Laufe des Tages ein Vorschlag gemacht, der ernste Beachtung fand. Er sieht ein Bündniß zwischen Republikanern, Fortschrittlern und Sozialisten vor, das 79 Stimmen ergeben würde. Der Sozialist Stedman sollte zum Sprecher, L. Y. Sherman zum Nachfolger Senator Culloms und ein Fortschrittler zum Nachfolger William Lorimers erwählt werden.

Auf anderer republikanischer Seite ist man der Ansicht, daß der Republikaner Homer J. Tice, der die meisten Stimmen auf seiner Seite hat, Aussichten hat, das Sprecheramt zu ergattern, ohne sich auf drückende Bedingungen einzulassen. Diese Elemente rechnen darauf, daß eine andauernde Sperre 27 Demokraten veranlassen wird, sich zu Tice zu schlagen. Sie rechnen damit, daß eine Anzahl Mitglieder, deren Geld knapp ist, so schnell als möglich ihr Gehalt ziehen wollen. Das ist unmöglich, solange nicht ein Sprecher erwählt ist.

G. N. B.

Woodrow Wilson in Chicago.

Woodrow Wilson, der nächste Präsident, wird heute Abend als Gast des „Commercial Club" im Blackstone Hotel eine Ansprache halten. Es ist sein erster Besuch hier seit der Kampagne. Man erwartet, daß er seinen Ansichten über die sogenannten Interessen und über die geschäftliche Lage Ausdruck geben wird. Politische Kreise sehen dem Besuch mit Spannung entgegen, da sie von dem nächsten Präsidenten ein Eingreifen in oder wenigstens eine Aeußerung über den Kampf um das Sprecheramt erwarten. Daß er nicht beabsichtigt, dem Besuch einen politischen Anstrich zu geben, ist daraus zu ersehen, daß er alle Empfänge und Konferenzen abgelehnt hat und Ansprachen außer der vor den Mitgliedern des „Commercial Club" nicht halten wird.

Die Ankunft des Präsidenten war auf 2 Uhr Nachmittags angesetzt. Er soll auf dem Bahnhofe der Pennsylvaniabahn in Englewood eintreffen. Ein Empfangsausschuß von Mitgliedern des „Commercial Club" unter Präsident Clyde M. Carr soll ihn empfangen. Vom Bahnhof wird er sich sofort nach der Wohnung von David B. Jones, 1435 Astor Str., begeben. Am Nachmittag findet daselbst ein zwangloser Empfang für die Mitglieder des Empfangsausschusses statt. Am Abend wohnt der Gouverneur dem Bankett des „Commercial Club" im Hotel Blackstone bei, nach dessen Schluß er sich sofort nach dem Jones'schen Heim begeben wird. Morgen Vormittag wird er sich im Haus von Präsident Carr, 1130 Lake Shore Drive, aufhalten. Morgen Mittag tritt er die Rückreise nach New Jersey an.

Dem Bankett heute Abend werden E. F. Dunne und Mayor Harrison beiwohnen.

Die Polizei hat umfassende Vorkehrungen zum Schutz des neuen Bundesoberhauptes getroffen. Eine Abteilung Fahrradpolizisten wird ihn vom Bahnhof in Englewood begleiten. Außerdem wird eine Anzahl Geheimpolizisten stets um ihn sein. Zu dem Empfang werden sich Abordnungen der beiden Flügel der County Democracy einfinden.

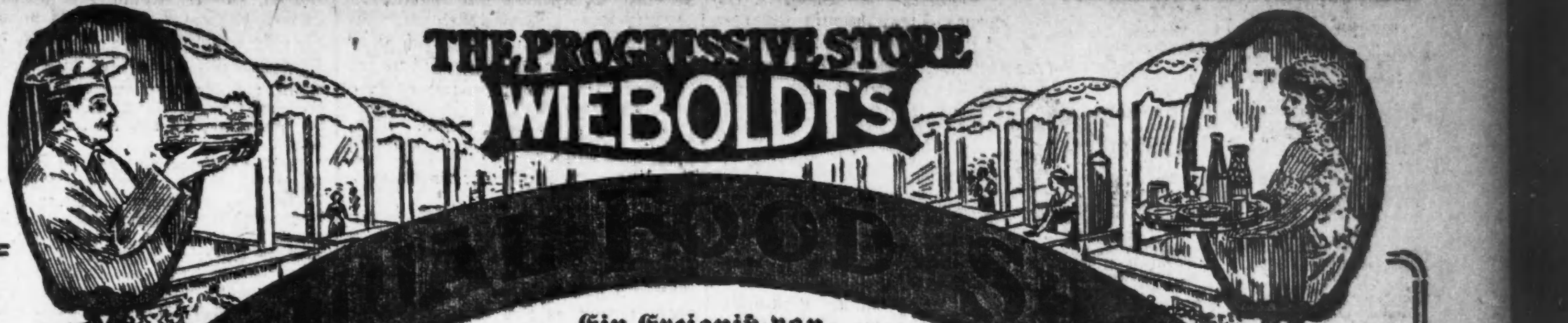
Zerrüttet, biliös, krank? „Cascarets"!

Kein Kopfweh, Biliösität, schlechter Geschmack oder Verstopfung am Morgen.

Haltet Ihr Eure Eingeweide, Leber und Magen rein, sauber und frisch mittels Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach einen Durchgang durch diese Abführ- und Ausscheidungs-Organe alle paar Tage mittels Salzen, Abführpillen, Rizinusöl oder purgirendem Wasser?

Hört auf mit dem Waschtag der Eingeweide. Laßt Cascarets den Magen gründlich reinigen und reguliren, die unverdaute Nahrung und faulen Gase ausscheiden, den Ueberfluß an Galle von der Leber entfernen und alle faulenden Abfallstoffe und Gifte aus den Eingeweiden und Gedärmen des Körpers abführen.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung. Sie arbeiten während Ihr schlaft — verursachen nie Kneifen, Uebelkeit oder Beschwerden und kosten nur 10 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen Cascarets ab und zu und haben nie Kopfweh, Biliosität, belegte Zunge, Unverdaulichkeit, sauren Magen oder verstopfte Eingeweide. Cascarets gehören in jedes Haus. Kinder nehmen sie gern.



Ein Ereigniß von großer praktischer Wichtigkeit für jede sparsame Hausfrau.

Flaschenwaaren Department — 9c, 22c, 13c, 13c, 12c, 9c, 25c, 25c, 6½c

Büchsenwaaren Department — 22c, 15c, 69c, 25c, 25c, 25c, 13c, 40c

Geräuchertes Fleisch Dept. — 15½c, ... Hetzels feiner kalter gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfund 29c; Libbys Hannover Marke Sauerkraut, in diesem Verkauf, per Büchse 7½c; Mayers feine geräucherte knochenlose Butts, das Pfund für 15½c; Swifts Premium Speck, es gibt keinen besseren, Pfund 23½c

In dem Markt: 10½c, 12½c, 14½c, 15c, 1.56

Backwaaren: 10c, 10c, 10c, ... Frisch gebackene Pretzels; Pfund 7c; Vanilla Wafers oder Afternoon Teas;— 10c Packete, 3 Packete für 23c; Graham Crackers, 10c Pak., 3 für 23c

Deliciöse Candies — 19c, 20c, 19c, 12c, ... Reiner Zucker Horehound Tablets; das Pfund 15c; Sortirter Fudge, Pfund 12c; Wrigleys Spearmint oder Yucatan Gum, 5c Packets, Packet 2½c

Weine und Liköre — 89c, 1.95, 35c, ... Monogram Whiskey oder Jamaica Rum, per Flasche 52c; Tafelbier, per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen, für 65c; Lemon Horehound Rock & Rye, die 1.00 Flasche, für 52c

Butter u. Käse Department — 18c, 22c, 35c, 25c, 12½c, 25c, 38c

Obst u. Gemüse Department — 23c, 12½c, 15c, 16c, 38c

Seife Department — 15c, 35c, 37c, ... Fairbanks Chicago Family Seife, oder Sunny Monday, 10 Stücke für 38c; Kirks American Family Seife — 10 Stücke für 38c; Gold Dust oder Snow White Waschpulver, großes Packet für 16c; 20 Mule Team Borax Powder, 1 Pfd.-Büchse für 9c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Staatliches Grundstück an der Randolph Straße auf lange Frist verpachtet.

Die Verwaltungsbehörde der staatlichen Wohltätigkeitsanstalten hat das Grundstück Nr. 174—76 W. Randolph Straße, zwischen Fifth Avenue und La Salle Str., bis zum 1. Mai 2012 an Frederick T. Hoyt verpachtet. Das auf dem Platze befindliche fünfstöckige Gebäude wird von dem Pächter zum Preise von $20,000 käuflich übernommen. Die Pachtrate beträgt bis zum 1. Dezember 1915 $2400 das Jahr und von da an jährlich $4000. Eine der Vorbedingungen war, daß die Pachtrechte des bisherigen Pächters, welche noch bis zum 30. April 1922 liefen, von der genannten Staatsbehörde abgelöst werden mußten.

Zum Preise von $200,000 hat Clarence C. Du Plaine von den Erben der Frau Mary L. Stewart das Grundstück an der Nordostecke von Ohio und Rush Straße, nebst den darauf befindlichen eleganten Zinshäusern gekauft. Diese Gebäude enthalten zusammen 26 Wohnungen, die jährlich etwa $20,000 Miete bringen. Zu den gegenwärtigen Mietsparteien gehört Mayor Harrison mit seiner Familie.

Ein weiteres Fabrikunternehmen hat die Chicago Heights Land Association für Chicago Heights gesichert. Die Traction Lubricating Company wird auf einem zwei Acres großen Trakt Land an der Shields Avenue einen großen Fabrikbau aufführen lassen, nach welchem sie ihre Schmierölfabrik zu verlegen beabsichtigt.

Zum Preise von angeblich $70,000 hat Barnett Greenberg das 75 bei 125 Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von Milwaukee Avenue und Fontenoy Place an Carl Hansen verkauft.

Frances L. Patch hat ihr Grundstück nebst Zinshaus an Sheridan Road, 100 Fuß südlich von Morse Ave., zum Preise von $26,000 an Paul Müller verkauft. Das Anwesen ist zum Betrage von $19,000 hypothekarisch belastet.

Zwei große Baustellen in Irving Park, eine an N. 41. Ct., 177 Fuß südlich von dem Irving Park Boulevard, und die andere an der Südostecke von 42. Ave. und Irving Park Blvd. gelegen, hat Charles O. Loucks zum Preise von zusammen $30,000 von Ambrosia Y. Pacethe gekauft.

$25,000 hat angeblich S. Darmstädter an Julia M. Clough für die 292 bei 153 Fuß messende Baustelle an der Nordwestecke von Lincoln Ave. und Montrose Boulevard bezahlt.

Dr. Charles Miller, Inhaber der „New Pharmacy" Apotheke, hat von Peter M. Farrell den kleinen Eckladen in dem Gebäude an der Südwestecke von Madison und Clark Straße, sowie einige Räumlichkeiten im dritten Stockwerk und im Keller des Gebäudes gemietet. Die Jahresmiete beträgt im ganzen $11,454, wovon auf den 16 bei 17 Fuß messenden Ladenraum $9,704 entfallen. In dem übrigen Teil des Erdgeschosses, sowie im zweiten Stockwerk des Gebäudes wird Herr Farrell ein Kleidergeschäft betreiben.

Das hypothekarisch zum Betrage von $11,000 belastete Grundstück und Ladengebäude an 31. Straße, 177 Fuß westlich von Calumet Avenue, ist von Ernst Tosetti zum Preise von $20,000 an Hermann Shapiro verkauft worden. $25,000 hat das Grundstück an der Südwestecke von Wood und Taylor Straße dem Hyman M. Löwenthal bei dem Verkauf an Morris Mendelson gebracht, und $40,000 beträgt der Preis, zu welchem ein 141 bei 100 Fuß messender Grundbesitz an Kedzie Ave. nahe Congreß Straße nebst den darauf befindlichen Gebäuden von Ernest De St. Aubin an John R. Geary verkauft worden ist.

Zu nicht angegebenem Preise hat Henry Kircher von L. Rue Priest das Zinshaus 905—907 LaFayette Ave. gebracht.

„Bringt eine Flasche von FOLEYS HONEY and TAR mit nach Hause für Willie's Erkältung

Gegen Husten und Erkältungen.

In allen Apotheken zu haben.

Deutsches Volkstheater.

Heute „Durchgegangene Weiber", morgen Nachmittag „Zapfenstreich".

Dem Volkstheaterensemble, das an den letzten Abenden Beyerleins Militärdrama „Zapfenstreich" gespielt hat, gebühren noch ein paar Worte der Anerkennung für das Zusammenspiel und die Wiedergabe der Nebenrollen. Auf die vortrefflichen Leistungen der Hauptdarsteller, Frl. Crone und der Herren Koppee, Hansen, Fasoli und Kotke ist bereits hingewiesen worden, aber es muß hinzugefügt werden, daß auch Herr Gerlach als Leutnant von Hoewen, Herr Schaff als Michalek und Herr Unger als Rittmeister und als Ordonnanz recht Befriedigendes, Herr Rodenberg als Kriegsgerichtsrat und der Darsteller des Majors im 3. Akt (der Name des Künstlers ist aus dem Programm nicht ersichtlich) mehr als Befriedigendes leisten. Der dritte Akt, die Kriegsgerichtsverhandlung, ist ein Musterstück einer guten Regie und Darstellung, und durch die ganze Aufführung geht ein echt künstlerischer Zug. Das Haus war gestern ziemlich gut besucht und nahm die Aufführung mit warmem Beifall auf. Morgen Nachmittag wird „Zapfenstreich" zum letzten Male gegeben, ein Besuch der trefflichen Vorstellung kann allen Kunstfreunden empfohlen werden. Heute und morgen Abend gelangt die Gesangsposse „Durchgegangene Weiber" mit Frl. Lizzi Forster in einer Hauptrolle zur Aufführung.

Aus Vereinskreisen.

In der Generalversammlung der Schiller-Liedertafel wurden folgende Beamten gewählt: Gustav Mentzel jr., Präsident; Lauritz Abeling, Vizepräsident; Emil A. Täubert, Sekretär, 3903 N. 44. Ave.; Louis Schomburg, Finanzsekretär; Chr. F. Lange, Schatzmeister; Henry Schrader, Archivar; Frank Dörfler, Hilfsarchivar; Henry Kaeding, Bummelmajor; Hans Biedermann, Dirigent; Wilhelm Dreuth, Vizedirigent; E. A. Täubert und Chr. Siemsen, Delegaten zu den Männerchören; A. Brandes und C. Brandstetter, Delegaten zu den Ver. Gesellschaften; Gust. Mentzel und John Kaeding, Delegaten zum Deutsch-amerikanischen Nationalbund; Carl Sohm und O. Sauerland, Fahnenträger; C. Brandstetter, Abeling, Stimmführer; A. Bode, G. Baumann und A. Fay, Finanzkomite. Der Verein besteht aus 43 aktiven und 124 passiven Mitgliedern. Nach dem Bericht des Schatzmeisters war der Bestand der Vereinskasse $2755.21. Am 1. Februar wird die Schiller-Liedertafel in der Wicker Park Halle ihr Hauptquartier aufschlagen.

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein allgemeines Wunschprogramm bietet Kapellmeister Ballmann den Besuchern des morgigen Konzerts der Chicago Turngemeinde. Zu den willkommensten Gaben des Nachmittags wird jedenfalls das Auftreten der so beliebt gewordenen Kabaretsängerin Ada von Gersdorf gehören; Instrumentalsoli haben die Herren Isidor Berger und Harry L. Rogers, Violine, und Anton Quitsow und John Hamburg, Klarinett, übernommen. Das durchweg volkstümlich gehaltene Programm lautet:

Szenen aus der Oper „Maritana" .... Wallace
Ouvertüre zu „Die diebische Elster" .... Rossini
Largo .... Händel
Violinobligato: Herr Berger.
Frl. Ada von Gersdorf:
„Drei Wanderer" .... Hermann
Siziliana .... Mascagni
„Vogerl fliegt in d' Welt hinaus" .... Weinzierl
Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor" .... Nicolai
Duett für Violinen:
Sonnenblick .... Karl Kölling
Traum der Sennerin .... Labitzky
Herren Berger und Rogers.
Erwachen des Löwen .... Kontski
Frl. Ada von Gersdorf:
Das Zigeunermädchen .... Slansky
Stolzenfels am Rhein .... Meißner
Fideler Ausflug .... Bendix
Burenschaarwache .... Schleiffarth
Egyptischer Marsch .... Puerner
Jagd im Schwarzwald .... Hoffmann

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93¼—93⅜c; Juli, 90⅝—90¾c; September, 89⅝c.

Mais, Mai, 51¼c; Juli, 52⅛c; September, 53c.

Hafer, Mai, 34⅛c; Juli, 34⅛c; September, 33⅜—33¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 62,000, von Mais auf 681,000, von Hafer auf 345,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 117,000 Bushels Weizen, 614,000 Bushels Mais und 328,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $18.00; Mai, $18.32½.

Schmalz, Januar, $9.60; Mai, $9.85; Juli, $9.87½.

Rippchen, Januar, $9.67½; Mai, $9.90.

Hat nichts mehr.

Preisklopfer Jack Johnson muß sich Pfändung gefallen lassen.

Die George Heilemann Brewing Company ließ gestern vom Sheriff „Jack" Johnsons Kraftwagen, Geldschrank und die Einrichtung seiner Schankwirtschaft mit Beschlag belegen, zur Deckung eines Zahlungsurteils von $5,621.93, das sie gegen ihn erlangt hat. Johnson schaute der Fortschaffung der Sachen vom Hause seiner Mutter, 3344 S. Wabash Ave., untätig zu, nachdem er sich außer Stande erklärt hatte, die Schuld zu bezahlen. Er habe keinen roten Heller mehr, sagte er. Er bat vergebens, man möchte ihm den Kraftwagen lassen, da dieser seiner Frau gehöre.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. **Es** ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. **Was** wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen **das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag.** Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft **allen, Jung und Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag hält der **Nordwest Frauenverein** Empfang und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite traf alle Vorkehrungen, um es großartig zu gestalten. Für vortreffliche Getränke und gutes Essen wird bestens gesorgt werden, und an guter Musik wird es auch nicht fehlen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsirten kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Preismaskenball wird der **Kolumbia Damenverein** am heutigen Samstag im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, abhalten. Sehr eifrig ist ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß unter der Leitung der Präsidentin Emma Daniel und der Vizepräsidentin Charlotte Kremser eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Geld- und viele andere Preise, darunter einige sehr wertvolle, werden zur Verteilung kommen, auch für gute Musik und alles Andere wird gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

An dem heutigen Samstag Abend veranstaltet der **North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein** in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., eine große Christbaumverloosung mit Ball. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, aber der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident; Georg Laubmeier, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, bestehende Festausschuß hat keine Mühe und Kosten gescheut, um das Fest so vergnügungsreich wie möglich zu machen. Gute Musik und Bewirtung, humoristische Vorträge und die Verlosung vieler wertvoller Gegenstände werden in Aussicht gestellt.

An dem heutigen Samstag wird die Sektion 3 des **Bayrisch-Amerikanischen Vereins** von Cook County ihren Bauernball in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., abhalten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß eine Bauernhochzeit auf der Alm, aufgeführt von den Mitgliedern des Vereins und des Schuhplattlervereins „Die Wildschütz'n". Man wird sich in ein deutsches Dorf versetzt fühlen, wo Gemeinderat, Pfarrer, Schulmeister und Nachtwächter ihres Amtes walten. Sennerinnen werden im Wirtshaus gute Getränke und gute Speisen, besonders „G'schwoll'ne" auftragen. Der Bauernhochzeit, welche punkt 9 Uhr stattfindet, geht ein Hochzeitszug zu der Almhütt'n voran. Tickets 25c die Person.

Die **Treue Schwester-Loge Nr. 6**, Orden der Hermannsschwestern, wird am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ihren großen Preismaskenball abhalten. Es ist Allen Gelegenheit geboten, sich köstlich zu amüsiren, schöne Gruppenpreise für Damen und Herren werden verteilt und viele wertvolle Einzelpreise, doch müssen die Gruppen um 10 Uhr in der Halle sein. Ein tüchtiges Festkomite war fleißig an der Arbeit, es besteht aus den Damen Anna Anders, Präsidentin und Vorsitzende; Alwine Spalding, Sekretärin; Adolphine Peter, Schatzmeisterin; Lina Gerhard, Mathilde Streetz, Anna Meißner, Marie Lorz, Lizzie Hafferkamp, Anna Lottig, Johanna Bergmann, Sophie Lawenstein, Katie Seidenspinner, Emma Blaul, Louise Buchwinkler und Anna Rohde.

Der Groß Park Damenverein veranstaltet an dem heutigen Samstag in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., seinen 9. Maskenball. Ueber 100 Preise im Werte von $8.00 gelangen zur Verteilung; der erste Gruppenpreis für Damen und Herren beträgt $10, der zweite $5. Für gute Bewirtung ist auf's Beste gesorgt. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 85 Cents. Die Zusammenstellung des folgenden Festausschusses bürgt Jedem für recht vergnügte Stunden: Katerine Eckebrecht, Präsidentin; Katerine Voit, Vorsitz.; Aug. Triphahn, Sekretärin; Dora Sander, Schatzmeisterin; Anna Grüning, Kati Kalt, Henriette Eisenbeis, Anna Fränk, Margarethe Berger, Lina Philipps, Bertha Ulrich, H. Rode, Bertha Herzog und Wilh. Krasse.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle, Nr. 2046 West North Avenue, ihr viertes Stiftungsfest. Wer teilnehmen möchte, wird gut tun, sich Eintrittskarten für 25 Cents im Voraus zu besorgen, denn an der Kasse kosten sie 60 Cents. Der Festausschuß hat nichts unterlassen, was dazu dienen kann, den jedenfalls recht zahlreichen Besuchern den Abend unterhaltsam und angenehm zu machen.

An dem morgigen Sonntag gibt der **Kaiser Friedrich Gegens. Unterstützungs-Verein** in Springsguths Halle, N. Halsted Straße, Ecke Willow Str., einen großen Bauernball. Eine starke Beteiligung ist dem Fest gesichert, und das eifrige Bemühen der Präsidentin Margarete Scholz und des Komites bürgt für gute Unterhaltung. Man wird jedenfalls viele und verschiedenartige bäuerliche Trachten zu sehen bekommen. Für schmackhafte Erfrischungen ist bestens gesorgt. Der Ball beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten nur 15 Cents.

Der auf der Nordseite wohlbekannte **Cleveland Frauenverein** feiert am morgigen Sonntag sein 26-jähriges Stiftungsfest in der Wicker Park Halle, 2040 North Avenue, mit Unterhaltung, Konzert und Ball. Der aus den Damen Henriette Jansen, Klara Natzel, Katarine Schoknecht, Meta Leßmann, Dora Friedrich und Johanne Stolze bestehende Festausschuß ist seit Wochen in Tätigkeit, mit dem Ziele vor Augen, das Fest zu einem gemütlichen und vergnügungsreichen zu machen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Seine zweite große Narrensitzung hält der **Rheinische Verein** am morgigen Sonntag ab, ein Ereigniß, dem die zahllosen Freunde des Vereins und seiner karnevalistischen Veranstaltungen mit froher Stimmung und großen Erwartungen entgegensehen. Das Programm ist derart und so sorgfältig vorbereitet, daß den höchsten Erwartungen entsprochen werden und man wieder höchst vergnügte Stunden verleben wird. Die Narrensitzung findet wie üblich in Yondorfs Halle statt und beginnt um 5 Uhr 11 Minuten. Bis 8 Uhr kostet der Eintritt 25, später 50 Cents, Narrenkappen erhält man frei.

Am kommenden Samstag Abend gibt der **Eintracht Frauenverein** in der North West Halle, North und Western Ave., seinen zehnten Jahresball. Die Damen, und besonders der aus Marie Schwerdtfeger, Präsidentin; Anna Fanter, Johanne Bierfischer, Johanne Rosenau und Emma Hesse bestehende Festausschuß, bereiten Alles auf das Schönste und Beste vor und stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Zur Erfrischung der weiblichen Gäste wird es eine gute Tasse Kaffee geben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am kommenden Samstag feiert der **Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1** sein siebentes Stiftungsfest mit Ball im kleinen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, Abends 8 Uhr beginnend. Ein tüchtiger Festausschuß unter der Leitung des Präsidenten William Knippenberg ist am Werk, um Alles auf recht fidele Weise zu gestalten und für schmackhaftes Essen und erfrischende Getränke zu sorgen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Nord- und Nordwest-Chicago **Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein** veranstaltet am kommenden Samstag seinen 12. großen Preismaskenball in beiden oberen Sälen der Sozialen Turnhalle. Ueber 90 wertvolle Einzelpreise und $120 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Alle Bewerber müssen bis 10:30 Uhr in der Halle sein. Die weitreichende Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest eine starke Beteiligung und die eifrigen Bemühungen des Festausschusses bürgen den Besuchern für einen genußreichen Abend. Ein tüchtiges Fest-Komite ist fleißig an der Arbeit, es besteht aus den Herren John Woelms, Präsident; John Schalla, Hermann Genski, Andreas Menz, Christian Schonne. Anfang 8 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der **Gemischte Chor Fidelia** am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Bei den Vorkehrungen hat der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident; Hans Wuntsch, Sekretär; Julius Splittgerber, Schatzmeister, bestehende Festausschuß auf viele wertvolle Preise Bedacht genommen und auch für gute Bewirtung der Gäste Sorge getragen. Bewerber um Preise müssen um 10 Uhr in der Halle sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c.

Der **Bayern-Frauenverein** vom Town of Lake, im südwestlichen Stadtteile beliebt, veranstaltet am kommenden Samstag seinen 8. Preismaskenball in der Teutonia Turnhalle, Ecke 53. Straße und Ashland Ave. Wie bei den vorhergegangenen Maskenbällen, so wird auch diesmal der Hauptanziehungspunkt die gediegene Preisverteilung sein. Das rührige Comite sorgt auch für flüssige Erfrischungen und ein von den Mitgliedern selbst zubereitetes Essen, sowie für gute Musik, und stellt den Teilnehmern einen genußreichen Abend in Aussicht. Das Komite besteht aus den Damen: Emma Zipf, Präsidentin; Margarethe Wahl, Marie Höflein, Anna Schreck, Eva Kettmann und Ella Bidinger.

Einen großen Preismaskenball wird der **Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen** am kommenden Samstag in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., abhalten. Das Komite, unter Leitung des Präsidenten Fritz Führer, ist eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Viele wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen, auch für gute Musik und alles Andere ist bestens gesorgt. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Seinen 7. jährlichen Preismaskenball hält der **Turnverein Helvetia** in seiner Halle, 1901 Larrabee Straße, Ecke Wisconsin, am kommenden Samstag, 8 Uhr Abends, ab. Baar- und wertvolle andere Preise kommen zur Verteilung; 1. Gruppenpreis, $8.00; 2. Gruppenpreis $5.00, sowie wertvolle Einzelpreise. Das Komite, bestehend aus den Turnern J. Betschi, E. Appel, E. Spreng, J. Marthaler und E. Neese, hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Freunden und Mitgliedern ein schönes Vergnügen zu sichern.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet die **Immergrün-Loge Nr. 82** am kommenden Samstag in der Avondale Halle, Ecke Albany und Belmont Ave. Es kommen wenigstens fünfundzwanzig wertvolle Preise zur Verteilung, alle gestiftet von den Mitgliedern der Loge. Wie immer, ist ein umsichtiges Komite an der Arbeit, um dieses Fest wieder zum Glanzpunkt der Saison zu Avondale zu machen; denn man muß es der Immergrün-Loge Nr. 82 lassen, daß sie es versteht, Feste mit Erfolg zu veranstalten. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Tickets sind zu haben bei dem Vorkehrungsausschuß, welcher aus den Damen M. Weber, Präsidentin; J. Geppert, M. Menz, B. Bielen, M. Heinrichs, E. Lachmann, Sieks und M. Zerfas besteht.

Am Sonntag, dem 19. Januar, feiert der **Verein der Hannoveraner und Braunschweiger** in der Roosevelt-Halle, früher Brands Halle, Südostecke Nord Clark und Erie Straße, sein 10. Stiftungsfest. Die Feier besteht aus Konzert, ausgeführt von einem guten Orchester, unter Mitwirkung wohlbekannter Vereine und bedeutender Solisten, komischen Vorträgen, magischen Künsten, 2 Theatervorstellungen „Der Mord in der Kohlmessergasse" und „Othello's Erfolg", mehreren anderen Vorführungen und Ball. Die Vorkehrungen zu dieser Festlichkeit sind in gediegener Weise eingeleitet, und es kann schon jetzt jedem Besucher ein amüsanter Tag in Aussicht gestellt werden. Alles, was den leiblichen Menschen erquicken kann, wird ebenfalls in bester Güte vorhanden sein. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents.

Ein großes Konzert mit Ball veranstaltet die **Harmonieloge Nr. 3** vom Orden der Hermannschwestern am Sonntag, dem 19. Januar, im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 West North Avenue. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Der Festausschuß bemüht sich sehr, wie bei früheren Gelegenheiten auch diesmal wieder allen Besuchern durch ein gutes Programm und die nötigen Erfrischungen genußreiche Stunden zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 15. Stiftungsfest begeht mit Konzert und Ball der Frauen-Kranken-unterstützungsverein **Fortschritt** am Sonntag, dem 19. Januar, von 3 Uhr Nachmittags an in Schönhofens Halle. Das in Vorbereitung befindliche Programm ist ein gute Unterhaltung versprechendes, und es unterliegt keinem Zweifel, daß das Fest sich starken Besuchs aus den Kreisen erfreuen wird, denen der Verein nahesteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Vergnügungs-Klub der 2. Sektion vom **Gegenseitigen Unterstützungsverein** veranstaltet am Sonntag, dem 19. Januar, ein großes Basketpiknik in Schlitz' Halle, Ecke Division Str. und Ashland Ave. Die Halle wird in einen natürlichen Tannenwald umgewandelt, und man sollte nicht versäumen, bei Lerchen- und Nachtigallengesang mit einem mit Lunch gefüllten Korbe mitten am Winterstage zu erscheinen. Ein vielversprechendes Programm ist vorgesehen und wird voraussichtlich alle vorangegangenen Feste in den Schatten stellen, so daß Jeder sich sicher sehr gut unterhalten wird. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents für Herr und Dame im Vorverkauf; an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der **Hessen-Darmstädter Damen-Unterstutzungsverein** begeht sein mit einem Bauernball verbundenes drittes Stiftungsfest am Samstag Abend, dem 25. Januar, in der Südseite-Turnhalle, 2143 Süd State Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite trifft alle Vorbereitungen, um es großartig zu gestalten. Für vortreffliche Getränke und gutes Essen wird bestens gesorgt werden, und an guter Musik wird es auch nicht fehlen, sodaß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Samstag, dem 25. Januar, wird der **Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein** seinen 6. Preismaskenball in der Hesperian-Halle, 69. Straße und Ashland Ave., abhalten. Daß ein guter Kaffee und feine belegte Brotschnitten gereicht werden, dafür stehen ja die Schwaben und Badenser stets ein. Sind's doch allemal gemütliche Leut'. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Margarete Nagel, Johanna Benke, Pauline Schulz, Ida Marshall, Alma Durban, Anna Fleischer und Margarete Müller, arbeitet tüchtig, und zahlreiche Preise, auch Gruppenpreise, sind zur Verfügung gestellt. Somit glaubt das Komite, den Freunden und Besuchern einen genußreichen Abend versprechen zu können. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts.

Der **Verein der Schlesier** wird am Sonntag, dem 26. Januar, in der Nordseite-Turnhalle sein silbernes Jubiläum feiern, wozu große Vorkehrungen getroffen werden. Der Verein ladet Landsleute, welche nicht Mitglieder sind, zu diesem Feste ein und stellt ihnen Eintrittskarten, die an mehreren Stellen zu haben sind, kostenfrei zur Verfügung.

Am Montag, dem 27. Januar, wird der **Eintracht Frauenverein Nr. 1** in der Wicker Parkhalle seine jährliche gesellige Zusammenkunft abhalten. Tanz ist mit diesem Fest verbunden. Die Vorkehrungen treffen die Damen Marie Rose, Präsidentin, Auguste Futterer, Karoline Fahlbusch, Sophie Rossow und Josephine Botschauer in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 15 Cents.

In der Mozarthalle hält am Samstag Abend, dem 1. Februar, der **Chicago Bayernverein** einen Kostüm- und Maskenball ab. Das Fest wird von den Herren Christian Stephan, August Barth, Joe Lechner, Max Nigl und Max Barth, in großem Maßstabe und auf höchste Gemütlichkeit berechnet, vorbereitet. Um 9 Uhr, wenn das Vergnügen in Schwung zu kommen beginnt, wird der Sturmlauf auf den Klosterkeller und sein feines Klosterbier nebst saftigen Nürnberger Bratwürsten beginnen, und im Tanzsaale wird es über die Maßen viel Vergnügen geben. Der Eintritt kostet nur 25 Cts.

Einen großen Preismaskenball hält der **Deutsche Frauenverein Luise** am Samstag Abend, dem 1. Februar, in der LaSalle Turnhalle, 5052 Larrabee Str., ab. Der aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Berta Ulrich, Minna Sellin und Johanna Schlaufmann bestehende Festausschuß ist in voller Tätigkeit; viele schöne Preise werden angeschafft und auch für gute Bewirtung und alles Andere wird bestens Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der beliebte **Magdeburger Klub** feiert am Samstag, dem 1. Februar, sein 12. Stiftungsfest mit Ball in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um den Anwesenden einige fröhliche und gemütliche Stunden zu sichern. Gute Musik und Bewirtung, sowie Verlosung einiger wertvoller Gegenstände stehen in Aussicht. Gäste sind freundlichst eingeladen. Tickets 25 Cents die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der **Concordia-Frauenunterstützungsverein** am Samstag Abend, dem 1. Februar, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Damen Ida Becker, Präsidentin; Ida Fischer, Emilie Kohn, Herzog, Margarete Schmalz, Schley, Anna Steinhauser, Emilie Moosmann, Anna Martin, Marie Staudt und Karoline Jansen, welche auf die Beschaffung vieler schöner Preise bedacht sind und auch für alles Uebrige bestens sorgen, so daß die vielen Freunde des Vereins wieder einem recht genußreichen Abend entgegensehen können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der **Oldenburger Frauenverein** feiert am Samstag Abend, dem 1. Februar, im großen Saale der Wicker Park Halle sein Stiftungsfest. Von den eingeladenen Vereinen haben bis jetzt die Thomas Jefferson Loge Nr. 1 und die Körnerloge Nr. 776 vom Orden der Odd Fellows ihre Beteiligung zugesagt. Wer einmal ein Fest des Vereins besucht hat, verfehlt nicht, wieder hinzugehen. Dafür, daß es dieses Mal urgemütlich wird, sorgt schon das rührige Komite, das aus den Damen Marie Weber, Präs.; Johanne Bierfischer, Helene Gramberg, Auguste Westphal, Bertha Bobing und Johanne Rosenau besteht.

Erinnerungen an die schöne Sommerzeit zurückrufen wird das Fest, welches der **Turnverein Vorwärts** am Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend, dem 1. und 2. Februar, in den beiden Sälen seiner Halle, 2431 W. 12. Str., abhalten wird. Nichts geringeres als die Veranstaltung eines Pikniks und Volksfestes im Tannenwald hat der Verein vor, und es wird mit großem Eifer auf einen großen Erfolg hingearbeitet. Der untere Saal wird in einen grünen Tannenwald verwandelt werden, während dem oberen der verlockende Name „Zum Heidelberger Faß" beigelegt wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der wohlbekannte **Roosevelt-Frauenverein** wird am Sonntag, dem 2. Februar, in Schönhofens Halle an Milwaukee und Ashland Ave. sein elftes Stiftungsfest mit einem Ball feiern. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird unter der Leitung der Präsidentin Pauline Peters von einem tüchtigen Vorkehrungsausschuß vorbereitet, der für gute Tanzmusik gesorgt hat. Auch in Bezug auf Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig bleiben, denn Damen vom Verein selbst werden ein schmackhaftes Essen zubereiten und entsprechende Getränke zur Stelle haben. Gute Unterhaltung in gemütlicher Gesellschaft steht den Besuchern bevor. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Die zarteste Haut wird verschönert

durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Die Verkehrsfrage.

Man glaubt ihrer Lösung nachgerade näher zu kommen.

Herr Wilson soll helfen.

Abwasserbehörde will sich wegen des Calumetkanals an den neuen Präsidenten wenden. — Die Armenpflege. — Sehnt sich nach dem Countygefängniß.

Der Stadtratsausschuß für Verkehrswesen hatte gestern eine weitere Besprechung mit Anwalt Beale, dem Vertreter der vereinigten Hochbahngesellschaften. Herr Beale legte Ausweise vor, nach denen das von ihm vertretene Syndikat im Sommer 1911 für die Hochbahnanlagen und allen Zubehör $82,285,750 gezahlt hat. Ernstlich beanstandet wurde von dem Ausschuß nur ein Posten von $4,000,000, der für Maklergebühren in Anrechnung gebracht worden ist. Herr Beale erklärte, es sei der unfreundlichen Haltung zuzuschreiben, welche die Stadt gegen die privilegirten Korporationen angenommen habe, daß diese Schwierigkeiten gehabt hätten, für ihre Zwecke Geld aufzutreiben. Die Tiefbahnkommission wurde angewiesen, die von ihr vorgenommene Bewertung der Hochbahnanlagen nunmehr einer Revision zu unterziehen, besonders was die Bodenwerte und die Gerechtsame anbelangt. Ingenieur Reynolds von der Tiefbahnkommission suchte vergeblich, diese Aufgabe von sich und seinen Kollegen abzuwälzen. Sie seien Ingenieure, sagte er, und erhöben nicht Anspruch darauf, als Sachverständige in Bezug auf Bodenwerte angesehen zu werden; auch die Abschätzung des Wertes der Gerechtsame würden sie weit lieber Anderen überlassen. Sein Einreden half aber nichts, der einschlägige Antrag wurde angenommen. Darauf wurde die städtische Korporationsanwaltschaft angewiesen, einen Entwurf auszuarbeiten, nach welchem die Verschmelzung der Hoch- mit den Straßenbahnen bewerkstelligt werden soll. In dem Direktorium des zu organisirenden neuen Verkehrssyndikats soll auch der Stadt eine Vertretung zugestanden werden, falls diese sich an dem Bau von Untergrundwegen beteiligt. Die Betriebsleitung soll für einen guten Durchverkehr sorgen und soll dem Publikum volle Umsteigerechte zugestehen müssen. Ferner ist für einen Tilgungsfonds Vorsorge zu treffen, mittels dessen über kurz oder lang die Besitzrechte auf die Anlagen für die Stadt erworben werden könnten.

Wollen sich an Herrn Wilson wenden.

Um womöglich zu verhindern, daß der Kriegsminister Stimson die von ihm angeblich gehegte Absicht ausführt und zu Ungunsten des Gesuches berichtet, der Chicagoer Abwasserbehörde eine weitere Anzapfung des Michigan Sees zu gestatten, wollen die Mitglieder dieser Behörde bei dem erwählten Präsidenten Wilson vorstellig werden, der heute zu einem kurzen Aufenthalt in Chicago eingetroffen ist. Sie glauben, daß auf einen entsprechenden Wunsch des Herrn Wilson die gegenwärtige Bundesverwaltung sich dazu verstehen würde, die Frage vorläufig noch auf sich beruhen zu lassen. Bekanntlich hängt davon, daß die nachgesuchte Erlaubniß erteilt wird, die Durchführbarkeit des Planes ab, auch die Abwasser der Calumetregion durch den Abwasserkanal in den Mississippi zu senden. Wird die Erlaubniß verweigert, so hat es keinen Zweck, die schon begonnenen Arbeiten zum Bau des sogenannten „Sag"-Kanals fortsetzen zu lassen.

Wie aus Washington gemeldet wird, enthält die dem Kongreß vorliegende „Fluß- und Hafen-Bill" diesmal keinen Bewilligungsposten für den geplanten Chicagoer Außenhafen. Die Bundesregierung hat es bekanntlich übernommen, die Hafenwehr zu bauen. Dem Kriegsministerium stehen indessen schon jetzt $800,000 für diesen Zweck zur Verfügung, und da die Stadt Chicago den Hafenbau noch nicht in Angriff genommen hat, braucht auch die Regierung sich mit ihrem Teil der Arbeit nicht zu überstürzen. Für Baggerarbeiten im Chicago Fluß ist ein Posten von $100,000 in der Vorlage enthalten, auch wird versucht werden, noch einen Posten einzuschalten, welcher es ermöglichen würde, im Calumetfluß, auf der Höhe der 114. Straße, ein Wendebecken anzulegen.

Kosten der Armenpflege wachsen.

Vor dem Finanzausschuß des Countyrats fand sich gestern Armenpfleger Meyer ein, um feststellen zu helfen, welche Summen heuer für die Armenpflege werden ausgeworfen werden müssen. Er erklärte sich einverstanden mit einer erheblichen Verminderung des Personals seiner Abteilung, sprach aber die Befürchtung aus, daß gegen $250,000 nötig sein würden zur Begleichung der sogenannten „Mütterpensionen", welche ein neues Staatsgesetz vorsieht. Es sei allerdings Tatsache, führte er aus, daß aus diesem Gesetz eine Anzahl von Personen Vorteil ziehen, denen es nicht zu statten kommen sollte, anderenteils aber hätten auf die Pension noch lange nicht Alle Anspruch erhoben, welche dazu berechtigt seien. Würde dies geschehen, dann hätte Cook County mindestens eine Million Dollars das Jahr an Pensionen zu zahlen. Man kam überein, daß das einschlägige Gesetz verschiedener Abänderungen bedarf, und daß bezüglich seiner Handhabungen genaue Abmachungen mit dem Jugendgericht getroffen werden müssen.

Die Vorsteher des Countyhospitals und der Armenanstalt fanden sich ebenfalls zu der Sitzung ein. Für beide Anstalten werden höhere Beträge bewilligt werden müssen, als im vorigen Jahre, da das Pflegerpersonal in beiden bedeutend zu vermehren ist.

Wenig Aussicht auf Erfolg.

In Sachen eines gewissen Wm. F. McMillan, der sich seit Mai vorigen Jahres als Strafgefangener im städtischen Arbeitshause befindet, haben die Anwälte George W. Baker und B. E. Johnson ein Klageverfahren angestrengt, das darauf abzielt, die Ueberführung McMillans aus dem Arbeitshause nach dem Countygefängniß und seine baldige Freilassung auch aus diesem zu bewirken. McMillans Strafurteil lautet auf einjährige Haft und eine Geldbuße von $2000, wozu noch Gerichtskosten im Betrage von $113.65 kommen. McMillan ist unter den Staatsgesetzen verurteilt worden, mithin ein Countygefangener. Er ist zur Verbüßung seiner Strafe im städtischen Arbeitshause untergebracht worden gemäß eines Abkommens, das zwischen der Stadt und dem County im Jahre 1891 getroffen worden ist, das aber im Jahre 1892 ablief und seither — nach Ansicht der genannten Advokaten — nie wieder in rechtsgiltiger Form erneuert wurde. Die zuständigen städtischen und Countybehörden sind andererseits der Ansicht, es sei als rechtsgiltige Erneuerung zu betrachten, daß die Rechnungen, welche die Stadt der Countyverwaltung vierteljährlich für die Verpflegung von Countygefangenen zugestellt hat, stets stillschweigend anerkannt wurden. Sollten McMillans Anwälte mit ihrer Ansicht durchdringen, so würde ihr Klient nach dem Countygefängniß gebracht und spätestens Ende April freigelassen werden müssen, denn dort seine Geldstrafe abzusitzen, die er im Arbeitshause würde abarbeiten müssen, könnte er nicht gezwungen werden. Eine dem McMillan günstige Entscheidung könnten sich auch noch gegen 800 andere Insassen des Arbeitshauses zunutze machen, welche nach dieser Anstalt unter ähnlichen Umständen gelangt sind wie jener. Es ist indessen kaum anzunehmen, daß die Gerichte sich der Ansicht anschließen werden, welche die Herren Johnson und Baker verfechten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Deutsches Theater.

„Die sieben Schwaben" beherrschen den Spielplan. — Morgen Märchenspiel.

Millöckers Operette „Die sieben Schwaben" wird noch viermal auf dem Spielplan des Deutschen Theaters erscheinen, heute, morgen, am Montag und am Mittwoch Abend; eine Wiederholung von Hauptmanns Märchendrama „Die versunkene Glocke" ist für morgen Nachmittag angesetzt. Eine ganz besonders interessante Klassikeraufführung soll am kommenden Dienstag Abend stattfinden, Schillers „Maria Stuart" mit zwei Gästen, Frau Dr. Maximilian Herzog als Königin Elisabeth und Herrn Wladimir Schambert als Mortimer. Herr Schambert ist dem Publikum von seinem wiederholten Auftreten in der vorigen Spielzeit her bekannt, Frau Dr. Herzog ist aber, von gelegentlichen Liebhabervorstellungen abgesehen, auf den wirklichen Brettern, welche die Welt bedeuten, in Chicago noch nicht oder zum mindesten sehr lange nicht aufgetreten, so daß ihrem Mitwirken in dem herrlichen Drama Schillers allgemein mit der höchsten Spannung entgegengesehen wird. Das Haus wird am Dienstag jedenfalls ausverkauft sein. „Maria Stuart" wird am kommenden Samstag Nachmittag wiederholt. Am Donnerstag und Freitag soll die sehr beliebt gewordene Operette „Die keusche Susanne" gegeben werden, am Samstag und Sonntag Abend wird dann Direktor Hanisch eine größere Rolle in der Gesangsposse „Er und seine Schwester" spielen.

Chicagoer Große Oper.

„Der Schmuck der Madonna", heute Abend zum letzten Male.

Die Oper bringt heute Nachmittag „Mignon" mit den Damen Teyte und Dufau und den Herren Dalmores, Warnery und Dufranne zur Aufführung. Heute Abend wird „Der Schmuck der Madona" noch ein letztes Mal gegeben, bei volkstümlichen Preisen und mit Frl. Stanley und Herrn Hamlin in den beiden Hauptpartien. Morgen Nachmittag findet ein standinavisches Konzert statt, in welchem Frau Julia Claussen, Rudolph Ganz, skandinavische Gesangvereine und das Opernorchester mitwirken werden. Für die nächste Woche sind angesetzt: Montag, „Carmen", Dienstag, „Noel" und „Heimchen am Herd"; Mittwoch, „Boheme"; Donnerstag, „Die Walküre"; Freitag, „Tosca".

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.

— 378 Zahlungseinstellungen diese Woche, 421 in der gleichen Vorjahrswoche.

E. IVERSON & CO.

1336--50 Milwaukee Avenue.

Der größte Verkauf des Jahres

Unser jährlicher durchgreifender Räumungs-Verkauf

Die große Zahl der Käufer in den letzten Tagen wird am Montag noch größer werden, wenn die Nachricht über diesen großen Verkauf sich verbreitet haben wird und andere Leute Kenntniß von den unvergleichlichen Werten erlangt haben werden, die hier geboten werden. Die von uns offerirten Bargains während dieses Verkaufs sind um so viel größer und besser, als die in anderen Läden, daß uns der wunderbare Erfolg dieses Verkaufs gar nicht überrascht. **Urteilt nach den unten angeführten Artikeln.**

Muslin. 100 Stücke gebleichter Cambric-Muslin, wert bis zu 10c — die Yard für nur..... **6c**	**Unterzeug.** Fließgefütter. Unterhemden und -Hosen f. Männer, alle Größ., beste 50c Sorte, für... **30c**	**Anzüge für Knaben.** Doppelknöpfige, Norfolk- u. russische Facons, Alter 2½ bis 17 Jahre; 2.50 Werte **1.69**	**Coats für Damen.** Schwarze Kersey-Coats; fancy braided oder mit Samt besetzter Kragen; $5 Werte.. **1.98**	**Seife.** U. S. Mail Laundry Seife — 5 Stücke für.... **19c** 1 Packet Waschpulver frei.
Sheeting. 40 Zoll breites fein gebleichtes Sheeting; wert bis 9c — speziell die Yard nur...... **6½c**	**Unterzeug.** Gerippte fließgefütt. Leibchen u. Drawers f. Damen, Gr. 4, 5 u. 6, stets 25c; für nur.... **12½c**	**Anzüge.** Muster-Anzüge für Männer und junge Leute, Gr. 28—38; bis $10 wt. zu 6.48 u. **4.98**	**Kleider.** Percale- und Flanelette Hauskleider für Damen; — 1.25 Werte; für....... **69c**	**Shelf Papier.** Fancy Spitzen Shelf-Papier — 5 Yards-Stücke — speziell drei Stücke für nur....... **6c**
Waisting. Fancy seidene gestr. Waistings; in dunklen Farben — wert bis zu 18c; die Yard...... **9c**	**Unterzeug.** Schwere fließgefütt. Unterhemden u. -Hosen für Knaben — alle Größ., wert 29c.... **15c**	**Hosen.** Hosen für Männer u. Knaben; gut geschneidert; Größen 28 bis 44; $2 wt., Pr. **1.00**	**Sacques.** Flannelette Dressing Sacques für Damen; die 25c Sorte; — zum Preise von........ **15c**	**Seife.** Fels-Naphtha Laundry Seife — speziell diesen Verkauf 5 Stücke offerirt für nur........ **19c**
Flannelette. Fancy Flannelette — japanesischen u. persischen Mustern — 10c Sorte; die Yard.... **5½c**	**Unterzeug.** Feines woll. Unterzeug für Männer — alle Facons u. Farben, 1.25 u. 1.50 wert... **79c**	**Hemden.** Negligee Musterhemden f. Männer; Gr. 14—17; leicht beschmutzt, bis 75c wt., Ausw **25c**	**Unterröcke.** Schwarze Heatherbloom Unterröcke für Damen — ein 1.25-wert; — für........ **69c**	**Waschkessel.** Schwere Blech-Waschkessel mit Kupferrand und -Boden, wert bis zu $1.25; für nur **69c**
Suitings. Partie von dunkelfarbigem, baumwollenem Suiting, wert bis 10c — Yard.......... **3c**	**Strümpfe.** Schwarze fließgefütt. Strümpfe für Damen — wert 19c — das Paar nur....... **10c**	**Hemden.** Flanell Arbeitshemden für Männer; — in blau und grau; — 1.25 wert; für....... **69c**	**Mädchen Coats.** Fancy Novelty Coats; — in braun, grau und blau; — 6—14 Jah 3.50 wert. **1.98**	**Waschpulver.** Großes Packet Gold Dust Waschpulver — speziell diesen Verkauf offerirt für nur........ **10c**
Sateens. Partie von schwarzen Sateens — in Resten — wert bis zu 15c — speziell, Yard... **10c**	**Strümpfe.** Reinwollene schwarze Cashmere Kinderstrümpfe, Gr. 6—9½, wert 35c — das Paar.... **19c**	**Ueberzieher.** Russ. Knaben-Ueberzieher, beste Muster, Alter 2½ bis 10 Jahre; 3.00 wert, für.. **1.79**	**Suiting.** 40zöll. reinw. Suiting; in jeder Schattirung; neue Muster; $1 wt.; Yd. 39c und.... **48c**	**Messer- und Gabel-Behälter.** Aus feiner Qual. Hartholz gemacht, varnished, wert 15c; für nur......... **7c**
Gingham. Partie von neuem Schürzen-Gingham, reguläre 8c Sorte — speziell die Yard nur...... **5c**	**Strümpfe.** Schwere und mittelschwere Cashmere-Männer-Socken — 35c wert, das Paar.... **15c**	**Schuhe.** Lackleder Schuhe für Damen; Dull Calf und Samt; alle Größen, $3.00 wert, Paar **1.98**	**Waistings.** Fancy seidene Waistings; in jeder Schattirung; 38c wert; — die Yard für........ **19c**	**Kopftrachten.** Die Auswahl aus dem ganzen Lager von feinen Kopftrachten für Kinder, wert bis $3; jetzt... **50c**
Tafel-Leinen. Farbiges Tafel-Leinen — in rot oder in marineblau — 35c wert; die Yard **17½c**	**Strümpfe.** Feine reinw. Cashmere Strümpfe für Babies, seid. Ferse u. Zehe, wert 25c, Paar **12½c**	**Schuhe.** Vici Kid Kinderschuhe; mit Flanellfutter; Knöpf-Facons —Gr. 3 bis 8, $1 wt., Pr. **49c**	**Plaids.** Fancy Kleider-Plaids — in allen neuen Mustern; — 25c wert, die Yard.. **12½c**	**Unterröcke.** Flannelette - Unterröcke für Kinder — mit oder ohne Waist — wert 25c — für nur **15c**
Flannelette. Neuer Ottoman Flannelette, Persian und japanische Muster, wert 18c; Yard **9c**	**Handschuhe.** Warme gefütt. Leder-Arbeitshandschuhe f. Männer, 75c Werte, das Paar für......... **29c**	**Slippers.** Filzslippers für Männer und Damen; rotes Futter; schwere Filzsohlen — spez., Paar.. **29c**	**Broadcloth.** Reinwollener Broadcloth; in schwarz und marineblau; — 1.00 wert, di Yard..... **69c**	**Wolle.** Beste Qualität deutsche Strickwolle — speziell der ¼ Pfund-Strang verkauft für nur **22½c**
Moire. Partie von fancy farbig. Moire-Skirting — wert 18c — die Yard nur **7½c**	**Sweater Coats.** Woll. Muster Sweater Coats für Männer u. Knaben; alle Farben, bis 2.50 wert, Ausw. **79c**	**Gamaschen.** Schwarze Jersey Gamaschen für Kinder; extra hohe Sorte; alle Größen, Paar.. **39c**	**Gardinen Scrim.** Fancy farbiger Gardinen Scrim — Rester; 20c wert; — die Yard für......... **7½c**	**Wolle.** Germantown Garn — 6 und 8 Fold — speziell diesen Verkauf der Strang für nur **6½c**
Kissen. Federkissen, mit fcy. Ticking überzogen; — 50c wert; — das Stück für......... **29c**	**Comforters.** Mit weißer Watte gefüllt; fancy Ueberzug; — 59c wert; das Stück für......... **37c**	**Oeltuch.** 1¼ Yd. breites Tisch-Oeltuch, — in fancy Farben; — 20c wert, die Yard für... **10c**	**Rouleaux.** 6 Fuß lange schlichte Fenster-Rouleaux; mit Spring Rollen; das Stück für......... **15c**	**Seide.** Beste Qualität Stickerei-Seide — speziell für diesen Verkauf der Strang nur....... **2½c**

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE

Speziell für Montag.

Für Montag offeriren wir Jersey Sweaters für Knaben für nur 35c
Gefließt. Männer-Unterzeug, jed. 33c
Eine Partie von reinwoll. Sweaters für Misses und Kinder, wert aufw. bis $1.75; jeder nur 95c
9-4 voll gebleichtes Sheeting, 29c wert, für nur 19c
29-zöll. extra schwerer Shaker Flanell, 12½c wert, Yard nur 9½c
Eine Partie von schweren Beaver-Shawls, $1.75 wert — speziell jeder $1.25
$1.75 Comforters, gute schwere Watte-Füllung — speziell für nur $1.19
Scheuerbürsten, speziell jede 4c
Granite Frying Pans, jede 8c
Aermel-Bügelbretter, jedes 7c
Beaver-Hausschuhe für Damen, Ledersohlen, spez., Paar .. 49c
Sturm-Gummischuhe für Damen, für nur 49c

New Century Mehl —
⅛ Faß Sack 60c
¼ Faß Sack $1.20
½ Faß Sack $2.35
Liberty Buckwheat oder Pancake-Mehl, 3 Packete 23c
Große Flasche Maple Syrup 23c
Armours kondensirte Suppen, 3 Büchsen für 25c
Armours Lighthouse Seife — 6 Stücke für 22c
Lighthouse Cleaner oder Waschpulver, 3 für 9c
Electric Seifenschnitzel — 6 Pfund für 11c
Granulirter Zucker — 10 Pfund für 47c
Sniders Catsup — große Flasche für nur 19c
Corn Belt Marke Speck — das Pfund für 14c
California Schinken, Pfd. 11½c
Round Steak, das Pfund 12½c

Lokalbericht.

Ein Bestechungskomplott?

Wurde von zwei Seiten und aus verschiedenen Gründen überwacht.

Die Bundesdistriktsanwaltschaft befaßt sich seit einiger Zeit mit dem Schicksale einer jungen Italienerin mit dem wenig italienisch klingenden Namen Annie Miller. Annie, heißt es, sei in Uebertretung der sogenannten Mannakte zu unsittlichen Zwecken aus New York nach Chicago gebracht worden. Gegen die, welche sie angeblich hierhergebracht, steht die Bundesgrandjury im Begriff, Anklage zu erheben.

Vor einigen Tagen nun meldete die Miller der Staatsanwaltschaft, daß ihr von einer gewissen Margaret Labriola, im Auftrage von Frank Benedetto, der an der Halsted, nahe Taylor Straße, ein Wandelbildertheater betreibt, eine größere Summe Geldes geboten worden sei, sofern sie sich dazu verstehen würde, eilends das Land zu verlassen.

Die Bundesgeheimpolizei wurde beauftragt, den Gang der Handlung zu beobachten, und sie hat festgestellt, daß in der Kanzlei des Advokaten William Navigato, welcher übrigens städtischer Hilfspolizeianwalt ist, der Miller $500 eingehändigt worden sind. Die Labriola ist daraufhin unter der Anklage der Zeugenbestechung verhaftet worden; weitere Verhaftungen sollen folgen.

Anwalt Navigato stellt nun aber die Sache weit anders dar, als sie von der Distriktsanwaltschaft geschildert wird. Er habe, sagt er, den Eindruck gewonnen gehabt, daß die Miller es darauf abgesehen gehabt hätte, von Benedetto, der mit ihr wenig oder nichts zu tun gehabt, Geld zu erpressen.

Um Beweismaterial gegen sie zu erlangen, habe er der Labriola seine Kanzlei zur Verfügung gestellt für Einhändigung des Geldes an die Miller, der Sicherheit halber habe er aber zwei städtische Detektives, Edward Selser und Harry Wertheimer, von der Sachlage verständigt und in seiner Kanzlei verborgen gehabt, ehe die Miller dort hinkam, um das Geld in Empfang zu nehmen.

Der Distriktsanwalt will die Umstände des Falles in nächster Woche der Bundesgrandjury vorlegen. Ob diese gegen Anwalt Navigato eine Anklage erheben wird, bleibt abzuwarten. Benedetto soll sich aus dem Staube gemacht haben, wenigstens ist von Agenten der Bundespolizei gestern und heute vergeblich nach ihm Umschau gehalten worden. Die Labriola ist gegen $2500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden.

„Hub" bedenkt Angestellte.

Verteilt Anteil am Reingewinn in der Höhe von annähernd $10,000.

Die Leitung des Herrenausstattungsgeschäfts „Hub" verteilte gestern an ihre Angestellten, einem langjährigen Gebrauch gemäß, einen Anteil an dem Reingewinn für das abgelaufene Jahr. Nahezu $10,000 wurden verteilt, 500 Angestellte wurden berücksichtigt. George Lytton, Vizepräsident der Firma, nahm die Verteilung vor. Sein Vater Henry C. Lytton, der nicht anwesend sein konnte, sandte eine Botschaft, die verlesen wurde. Alle Angestellten, die zwei Jahre oder länger im Dienst der Firma stehen, erhalten einen Anteil am Reingewinn, der nach der Länge der Dienstzeit und der Höhe des Gehalts festgesetzt wird. Zwei Angestellte, die seit 20 Jahren im Dienst der Firma stehen, erhielten gestern je $500.

Klein Wien.

In „Klein-Wien", der beliebten Herberge fröhlicher Gesellen, 1598 Clybourn Ave., wird den Gästen immer etwas Neues geboten. So hat jetzt der rührige Wirt eine frisch aus Deutschland gekommene Bläserkapelle von fünf Mann angeworben, welche mit ihren lustigen Stücklein die Herzen der Zuhörer erfreuen wird. Daß auch für Gaumen, Kehle und Magen in diesem Familienlokal auf das Beste gesorgt wird, ist allgemein bekannt.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 W. North Avenue, erfreuen die Stammgäste sich mit Behagen an dem jauchzenden Gesange von Alpenjodlern. Für leibliche Erfrischungen sorgt mit Umsicht der aufmerksame Wirt. Am Samstag und am Sonntag, sowie am Donnerstag, wird von einem guten Orchester zum Tanz aufgespielt, und an tanzlustigen Paaren fehlt es dann nie.

Der große Kostümball.

„Tausendundeine Nacht" wirft $14,000 für zwei Hospitäler ab.

Ueber 600 Gestalten aus den orientalischen Märchen „Tausendundeine Nacht" tanzten gestern Abend und heute früh in der Waffenhalle des 1. Regiments, deren Inneres den Hof eines arabischen Palastes darstellte. Die reiche Gesellschaft, im Besonderen die Damen, ergriffen die Gelegenheit, sich in kostbaren Gewändern und die Pracht ihrer Juwelen zu zeigen, zu deren Schutz eine Anzahl Detektives im Gesellschaftsanzug anwesend war. Der große Umzug begann um 10 Uhr unter Anführung eines arabischen Kriegers (George Porter), gefolgt von einem Trompeterkorps des Opernorchesters, welches den Marsch aus „Aida" blies. Dann kamen die Märchengestalten, Scheherezahde, Aladdin, Ali Baba, Königinnen, Prinzessinnen, Tänzerinnen, Räuber, Seefahrer u. s. w. in buntem, glänzendem Zuge. Kurz vor dessen Auflösung verdunkelte sich der Saal, und auf goldener Bahre hereingetragen wurde Gräfin Cisneros, magisch beleuchtet und die große Arie aus „Samson und Delilah" singend. Dann tanzte auf dem „Teppich von Bagdad" Rosina Galli mehrere Tänze.

Das Fest hat einen Reinertrag von etwa $14,000 ergeben, welcher dem Entbindungs- und dem Passavant-hospital zufließen soll.

Unglückliche Eltern.

Taubstummes Ehepaar tritt aus Not sein Kind an Pflegeeltern ab.

Ein stummer, aber ergreifender Auftritt spielte sich gestern vor Richter Owens ab. Das in bitterer Armut lebende taubstumme Ehepaar Edward und Grace Morey, 12 S. Center Ave., leistete auf sein 1½jähriges Knäbchen Verzicht, welches seit mehreren Wochen in der Pflege des Ehepaares Edward Carlson gewesen ist und von diesem gestern in aller Form an Kindesstatt angenommen wurde. Die neuen Eltern des Kleinen sind ebenfalls taubstumm, das Kind selbst aber ist im Besitz des Gehörs und gibt Laute von sich, so daß die Hoffnung besteht, daß es sprechen lernen wird. Es wird in Zukunft Albert Carlson heißen.

Bei'm Wurz'nsepp.

Im Fallbacherschen Lokale bereitet man sich nunmehr auf die Fastenzeit vor, indem man es sich munden läßt, solange dem nichts im Wege steht. Für musikalische und sonstige Unterhaltung ist ebenfalls bestens gesorgt, und weil der Kapellmeister, Herr W. Christoph, sich das Wohlwollen aller seiner Hörer erworben, darf er darauf rechnen, daß ihm dieses an seinem Benefizabend, nächsten Freitag, in einer erfreulichen Weise bekundet werden wird.

Cafe Germania.

Im Cafe Germania, Ecke North und Hudson Avenue, gibt es heute und morgen Konzert und Tanz. Die Tiroler Sänger Sutterlute werden mit ihren lustigen Liedern ebenfalls zur Unterhaltung der Gäste beitragen. Dazu wird Anheuser-Busch-Bier verzapft, und die Küche wird gute deutsche Gerichte liefern.

Relic House.

Interessante Teile des morgigen Konzertprogramms im Relic House sind: Ouverture zu „Berlin, wie es weint und lacht", Conradi; Cellosolo „Der Traum", Goltermann (Herr Tufigno); Auswahl aus „Der Graf von Luxemburg", Lehar; Gesang, „Die Rosen- und Liebesinsel", Moret.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:
William F. Fallon, 6753 S. Halsted Straße; Schulden $677.70, Bestände $288.50.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Eva gegen Ludwig Litwitz, Verlassen; Lila gegen Frank Blacke, Verlassen; Joseph S. gegen Hattie Munger, Verlassen; Frances gegen Ira Reel, Verlassen; Mildred gegen Peter Schweiningsen, Verlassen; Cora gegen Charles Walsh, Verlassen; Farcella gegen Carle G. Krumrine, grausame Behandlung; William J. gegen Augustina White, Verlassen; Fannie gegen Abraham Krinsky, grausame Behandlung; John A. gegen Lillian Claß, Ehebruch; Georgia gegen Frank Carlson, Verlassen, Mary gegen John Sanders, Verlassen; Catherine gegen Charles Henninger, Trunksucht; Augusta gegen Chas. E. Battershall, Ehebruch; Helene gegen J. F. Fain, Trunksucht; Julia gegen Richard O. Lewis, grausame Behandlung; Anna gegen James S. Sloan, grausame Behandlung; Siverine gegen Rose Johnson, Verlassen; Mary gegen Adolph Triner, grausame Behandlung; Arthur C. gegen Geraldine Brown, Ehebruch.

— Da die spanischen Konservativen sich wieder geeinigt haben, so ist Senor Maura, der vor acht Tagen als Mitglied der Kammer zurücktrat, wieder ihr Führer geworden.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jan Zabalonski, Julia Cechowski, 27, 18.
Frank Jowarowski, Mary Dobas, 42, 26.
Carl J. Douglas, Elinor Wolf, 29, 21.
Edward J. Rhiaby, Mary Zasodsky, 24, 20.
Ludwik Chrusciel, Mary Klimowska, 26, 17.
George Kron, Emilie Remeo, 28, 19.
Mike Lukso, Agnes Szumicharz, 24, 23.
Edwin J. McGarry, Ottilie Häusemann, 24, 20.
Jan Petecki, Marhanna Munczyk, 26, 22.
Wladyslaw Kartosik, Helena Stasiak, 24, 18.
Joe Hezina, Tereza Jereoic, 26, 18.
Adam Fenzan, Bertha Schwartz, 21, 18.
Albert Beulke, Gertrude Bassell, 34, 20.
Leemuel S. Hill, Helen Helgerson, 36, 25.
Nick Korkoski, Franziszka Kilian, 22, 19.
Jan Marek, Zofia Stecz, 27, 24.
Frank Brda, Katie Rusbon, 22, 22.
John Downes, Alberta Zuck, 24, 18.
Samuel Sterzell, Ellan Youngquist, 33, 25.
Thos. F. O'Hara, Josephine Shearin, 21, 18.
Edward Sawdo, Minnie Erickson, 25, 26.
Andrew Cook, Elizabeth Hatchett, 22, 19.
Joseph Glominski, Katarzyna Komperda, 22, 19.
Jan Salapatek, Helena Szczesniak, 28, 22.
Jozef Ges, Anna Mycal, 22, 19.
Anton Kenzulat, Maria Lomba, 23, 22.
Jan Carnik, Mary Wejtas, 23, 22.
John Dittrich, Rosa Merschdorf, 24, 17.
Samuel Zalon, Lizzie Spechter, 27, 22.
Ambrose E. Johnson, Lucille Luckey, 22, 19.
Hunnar W. Johnson, Alice H. Munson, 24, 21.
Henry Thomas, Margaret Porter, 26, 27.
Jozef Jezyk, Zofia Kacmaczek, 27, 21.
Jacob Surl, Fanny B. Blumenthal, 30, 28.
Jacob Birnberg, Hattie Adleman, 24, 18.
Herbert E. Griffin, A. Mag. Bald, 24, 20.
Felix Wolski, Franziszka Laczkowska, 22, 20.
Harry Bonn, Hattie Henke, 27, 22.
Jozef Zajac, Katarzyna Litwicka, 28, 24.
Lee L. Goldberg, Birdie Salinger, 25, 23.
Walter P. Sanford, Lillian Murray, 35, 28.
Josef Kriwanek, Antonie Kreil, 30, 24.
Franciszek Knap, Anna Glowacka, 29, 28.
Jozef Pietrzyk, Honorata Kania, 29, 22.
Joef Figura, Karolina Rybarska, 23, 18.
Pavel Abramovica, Martha Martunas, 28, 18.
F. Jagiello, Franciszekka Kwanniewska, 23, 19.
Nathan Gethner, Anna Weitz, 29, 21.
Henry J. Brans, Anna Mueller, 26, 24.
George Buckardt, Amelia M. Fischer, 34, 22.
Sam Glassenberg, Sarah Leff, 29, 24.
Andrew C. Clarke, Hilma Herman, 23, 21.
James R. Murray, Sophie M. Singler, 21, 18.
Walter J. Waher, Annie E. Harris, 23, 18.
Stanley Gepe, Anna Zondwa, 21, 21.
Abraham Pismena, Rosa Lobe, 35, 30.
William A. Smith, Minnie G. Lewis, 37, 51.
Stanislaw Sala, Mary Sularz, 22, 22.
Jan Sztraz, Annie Wojnowouska, 25, 21.
Charles Coco, Marie Fitzpatrick, 21, 18.
Joseph Long, Maude Kratz, 22, 20.
Morris Chodorow, Rose Irvin, 25, 25.
John A. Stuvaritz, Louise Petrakovitz, 25, 20.
Juro Braslovich, Ida Brizich, 37, 28.
John Cavanaugh, Helen Kwiatkowska, 23, 20.
Tomasz Szywala, Josephine Gwozdz, 28, 22.
Roma Gawloski, Frances Kolacek, 39, 30.
Frank Waculik, Frantiska Prachar, 25, 22.
John Rimkus, Konstancia Boubelis, 31, 31.
Roman Dziaklewicz, Mary Dolata, 25, 19.
Stanley B. Kirstein, Sophia Marski, 22, 18.
Lewis C. Jones, Mary Hader, 34, 25.
John Domys, Annie Slodey, 34, 25.
John Kwiatkowski, Stella Krzyzanowska, 24, 17.
Daniel Haupt, Theodore Hallberg, 30, 25.
Michael From, Hattie Menschel, 32, 20.
Warner G. Baird, Julia L. Dole, 27, 25.
Dominick Tolinsia, Ona Rodaite, 26, 23.
Marshall Cotter, Ruby Haynes, 21, 18.
Henry Rock, Mary Feierstein, 23, 20.
Isaac Silberg, Jennie Rubin, 33, 24.
Casril H. Barnard, Bessie Schumacher, 26, 21.
Max Bolansky, Rose Bashelov, 24, 22.
Howard M. Croß, Josephine Burrucker, 23, 21.
Roscoe Mitchell, Blanche Mittan, 31, 22.
Mateusz Rymec, Zofia Buczkowska, 21, 20.
Andrew Wiechecki, Laura Just, 26, 20.
Peter Michaelik, Maggie Olsowa, 28, 22.
Henry Labowitz, Helen Strulants, 26, 19.
W. B. Failowitz, Lucy Taylor, 31, 21.
Petras Jurgutis, Ona Vitaite, 42, 21.
Mathias Katz, Lena Hoffmann, 52, 44.
Gottlieb Pfeiffer, Sophia Rup, 26, 22.
Sam Pashtin, Bessie Link, 26, 22.
Stif Sairik, Mary Kendziorski, 23, 20.
John McHale, Mary McHale, 39, 34.
Lloyd A. Emerson, Edith Thomas, 21, 18.
Stanislaw Kraiczynski, Franciska Sweidenka, 23, 19.
Jesse Squire, Mary Krobak, 24, 22.
Iser Fingers, Louise Irvin, 33, 25.
Mike Kapusta, Mary Paless, 21, 18.
Carl L. Fingall, Esther Sandberg, 25, 29.
Bernardus Blaamo, Aika Smith, 21, 18.
Anton Moza, Frances Rembars, 21, 20.
Mike Scherer, Edna Kretschmer, 22, 20.
Waclaw Szeczkauskis, Julie Rimkaite, 24, 22.
Joe Speck, Mary Bordas, 36, 34.
John Malzahn, Lillian Matuszewska, 30, 25.
W. Kowalski, Mary Piafota, 21, 20.
Walter F. Helwig, Henrietta M. Friebus, 21, 21.
Alfred S. Bardahl, Tekla A. Thompson, 33, 24.
Henry W. Meeker, Mary A. Kennedy, 25, 25.
Robert Benjoman, Micha A. Pera, 25, 20.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

6727 Vincennes Ave., Westfront, 25 bei 124; Mathew F. Rafiree an George H. Linhardt, $4350.
5002 Balmoral Ave., 2-stöck. Stukko-Residenz; Paul G. Hensel, $2500.
701—03 S. LaSalle Str., 7-stöck. Backstein-Laden- und Officegebäude; Catherine Hickey, $75,000.
1517—19 Fargo Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Rebecca Steinacher, $30,000.
3239—49 Leland Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Presto u. Rolling, $10,000.
601 N. Union Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Joseph Schlitz Brewing Co., $2000.
6821 Artesian Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Marie Floersch, $1500.
1831 Greenleaf Ave., 2-stöck. Stukko-Residenz; Ferdinand Peterson, $3000.
841—845 Ainslie Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau A. Rudelius, $15,000.
7134—42 Wasington Ave., 1457—59 Ost 71. Place, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. C. Scofield, $15,000.
1859 W. 20. Str., 1-stöck. Konkretfundament; Thomas Kaspereski, $1400.
1318 N. Clark Str., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Hampden u. Winston, $10,200.
1612 Johnson Str., 3-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; National Lead Co., $5000.
1421 W. 71. Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; Axel Peterson, $2500.
1372 Milwaukee Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; H. Boß, $1000.
6280—82 Lincoln Place, 2-stöck. Frame-Residenz; Arthur Wagner, $2500.
1641 Milwaukee Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Frau M. Breier, $5000.
4120—24 Melrose Str., 1½-stöck. Tile-Cottage, E. E. Tolman, 9 S. LaSalle Str.; $5000.
108—10 Michigan Ave., 5-stöck. Brick-Laden und Dachraum, William L. Lewis, 608 Michigan Ave.; $25,000; 2543 N. Harding Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Frank Rock, 2543, N. Harding Ave., $2000.
2857 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Brick-Flats, Carl Nelson, 3129 N. 40. Ave., $7500.
1140—44 N. Harding Ave., 1½-stöck. Brickwohnung, Charles Arbogast, 4052 S. Robey Str., $2000.
6027—29 S. Michigan Ave., 3-stöck. Brick-Flats, N. Bertha, 5525, S. Michigan Ave.; $22,500.
1422—24 Cherry Ave., 2-stöck. Brickstall, Theo. Falthauer, 1428 Cherry Ave.; $3000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Addison Str., 155 F. östl. von Lincoln, Südfr., 45 bei 124; Anna Olbermann an Jacob M. Becker, $5000.
Ashland Ave., Nordostecke Diversey Blvd., Westfront, 45 bei 123, unvert. 4-5 Anteil; Emma Labahn u. And. durch Vormund an Geo. Francis Wolff, $3300.
Bryn Mawr Ave., 235 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 30 bei 111; G. Emanuel Gall an Bertha Gall, $6200.
Evanston Ave., Nordwestecke Rosedale, Ostfr., 52.67 bei 125; Francis X. Busch an Arthur W. Johnson, $9000.
Lincoln Str., 84 F. südl. von Montrose Ave., Westfront, 60 bei 153; Erben von Smith H. Cochrane, Bankerottmasse, durch Trustee, an Edw. und Arthur A. Zipf, $1500.
Addison Str., zwischen N. 52. u. N. 54. Ave., Nordfront, 6.67 Acres; Hannah Fick an Chas. C. Gilbersleeve, $4000.
Albers Ave., 261 F. nördl. von Diversey, Ostfr., 30 bei 128; Lincoln S. Heafield an Fred Frzeszch, $2900.
Belmont Ave., zwischen N. 56. u. N. 60., Südfront, 6⅓ Acres; Adolph H. Moeller an August Gorski, $2900.
Gresham Ave., 217 F. südw. von Noble, Südostfront, 25 bei 125; Albert Wisner an Stanislaw Szydlowski, $2700.
Kedzie Ave., 100 F. südl. von Lawrence, Westfront, 25 bei 125; C. T. and T. Co. an Sarah Barry, $3000.
Sawyer Ave., 58 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 30 bei 125 u. a. Eigentum; Geo. P. Hotchkiß jr. an Stadt Chicago, $3500.
Troy Str., 39 F. nördl. von Sunnyside Ave., Ostfront, 39 bei 125; C. T. and T. Co., Trustee, an Catherine Brown, $1227.
Hudson Ave., 138 F. nördl. von Wisconsin Str., Ostfront, 24 bei 123; Anna L. Snyder an Alice C. Deneen, $3000.
Armour Ave., 375 F. südl. von 37. Str., Ostfr., 25 bei 97; Erben von Patrick Short an William J. O'Malley, $3250.
Dearborn Str., 241 F. nördl. von 29., Westfront, 45 bei 110; Fred H. Barlett an Merwyn R. Bibb, $20,000.
Throop Str., 975 F. südöstl. von Lyman, Ostfront, 25 bei 107; James F. Shanks u. And. durch M. in Ch. an Frank J. Palt, $1750.
Houston Ave., 75 F. südl. von 80. Str., Westfr., 37½ bei 124; Minnie L. Mercer an Allan Brooman, $8000.
6418—20 Jackson Ave., Ostfr., 55 bei 120½; Murray Wolbach an Glenn H. Mercer, $24,500.
Merrill Ave., 78 F. n. von 74. Str., Westfront, 100 bei 124; Peter J. Kelly an Lulu B. Smith, $2600.
Saginaw Ave., Nordostecke 78. Str., Westfront, 80 bei 167; Minnie L. Mercer an William Claussen, $9000.
St. Lawrence Ave., 230 F. südl. von 49. Str., Ostfr., 30 bei 125; Mary Leinenbecker an Max Bulka, $5000.

Leset die „Sonntagpost"

Das prämiierte australische Baby.

Sidney, im November.

Der australische Gesetzgeber ist immer frisch, fromm fröhlich, frei und flink bei der Hand, Probleme anzupacken. Tut das allerdings auf eigene Art. Er setzt sich nicht hin und versinkt in tiefes Nachdenken, oder ringt gar mit den Fragen, sie nicht lassend, bis sie ihn segnen. Der Australier bedenkt nicht allzu viel, nicht allzu genau die Folgen, wägt nicht mit prüfendem Sinne die Wenn und Aber, die Für und Wider. In der lebendigen Wirklichkeit wird sichs bald und besser zeigen, und so wurstelt man drauflos. Die Partei, die am Ruder ist, sagt sich: so und so kann es gehen, also versuchen wirs halt einmal. Alle Gegen-, Ein-, Aus- und Widerreden Seiner Majestät getreuester Opposition helfen da nicht. Die kompakte Majorität drückt ihren Willen durch.

Nun ist keinem, der sichs auch nur ein Krümchen Hirnsubstanz hat kosten lassen, ein Zweifel, daß Australiens Haupt- und Gipfelpunkt heißt: Bevölkerung. Wie soll man diese weiten Strecken Landes füllen? Der Kontinent ist nur um ein geringes kleiner als Europa, und hat nur 4½ Millionen Einwohner. 150 Köpfe nur kommen auf 100 Quadratmeilen; eine arme einzige Seele auf einen Quadratkilometer! Alles hängt davon ab. Alle kleineren Probleme münden hier: Volkszahl. Entwickelung der Industrie, Stellung auf dem Weltmarkt, Höhe des Lohnes, Verteidigung des Landes: das sind nur Planeten, die um diese Sonne rotieren. Man möchte das Land „weiß" halten, frei von allen Farbigen, Gelben, Braunen oder Schwarzen, und hat erkannt, daß man seine Aecker besiedeln muß, wenn man sie halten und behalten will. Und ist, ach, so weit vom Ziel. Im letzten Jahr betrug der Zuwachs der Bevölkerung nur 143,624 Seelen. Der Gewinn, den die Einwanderung brachte, kann, nachdem die Auswanderung abgezogen, mit 69,300 gebucht werden. Das ist herzlich wenig. Die weite Entfernung, die sechs Wochen Seefahrt, die zwischen diesem jüngst entdeckten Kontinent und Europa liegen, werden immer gegen Australien zeugen und sprechen bei dem, der zwischen Amerika und diesem Lande schwankt. Von dort kann er schnell heim, wenn das Experiment mißlungen. Hier rollt der unendlich drückende Ozean dazwischen. Zudem ist es außer Zweifel, daß die australische Arbeiterpartei die Einwanderung mit einem lächelnden und einem nassen Auge ansieht. Es ist das Unglück dieses Landes, daß fast drei Viertel aller Menschen in den Städten wohnen. Das Innere ist kaum oder schlecht erschlossen. Wer sich seine Farm erstehen will, muß entweder über gutes Kapital verfügen, um in der Nähe der Eisenbahn Land kaufen zu können, oder bereit sein, abgeschnitten vom Verkehr, abseits der Welt, im melancholischen Busch zu leben und schwer zu schuften. Das paßt nur wenigen. Amüsanter ist's in der Stadt mit Wettrennen und Flimmerbuden. So kommt's, daß die Hauptmacht der Zuwanderer aus Handwerkern besteht, die in den Städten bleiben und mit ihrer Konkurrenz den Eingeborenen lästig werden, nicht durch Lohndrücken, denn die Bezahlung ist durch Schiedsgericht festgelegt, sondern durch ihr Einrücken in die Stellen. Denn der fremde Arbeiter, der keine Beziehungen zur Gewerkschaft hat, ihr nicht Order parieren braucht, wird von vielen vorgezogen. Daß jeder Einwanderer neue Bedürfnisse hat, eine Vermehrung der Nachfrage darstellt, die am Ende allen zugute kommen muß, vergessen die Kurzsichtigen. Jedenfalls mag die Partei der kleinen Leute die Einwanderung nicht und lehnt, äußerlich nicht, aber innerlich und im geheimen um so kräftiger, diese Vermehrung der Bevölkerung ab.

Bleibt also noch die natürliche. 1911 wurden 122,193 Kinder geboren. Es sind 27,2 aufs Tausend. Das ist nicht viel. Die Jugendkraft, der Spiritus scheint zum Teufel. Denn dies junge Land, in dem keiner Dekadenz, Hyperkultur, Ueberfeinerung entdecken kann, läßt sich von Deutschland mit seinen 32 pro Tausend übertrumpfen. Nun hat Australien zudem dies prächtige, sonnenwarme Klima, das ihm die niedrigste Sterblichkeitsziffer für Säuglinge schafft. Sonst sähe es um den Zuwachs noch übler aus. Immerhin sterben jährlich an 9000 Kinder, die das erste Lebensjahr nicht vollendet haben.

Um nun diesen Ziffern etwas aufzuhelfen, und das Vatersein, das der Weise als sehr schwer bezeichnet, zur lohnenden und willkommenen Beschäftigung zu machen, verfiel der Premierminister Fisher auf die Idee, auf jede Geburt, die ein ausgetragenes oder lebensfähiges Kind zur Welt schafft, eine Prämie von fünf Pfund Sterling ($25) zu gewähren. Gedacht, gesagt, getan. Heute ist diese Idee Gesetz. Jede (weiße) Mutter, verheiratet oder nicht, hat einen rechtlichen Anspruch auf $25 für die Entbindung, wenn ihr Kind lebt oder doch lebensfähig war. Das ist ein Geschenk vom Staate, ohne Zuschuß oder Zahlung der Bedachten. Keine Versicherung, wie man sie daheim vorschlägt, die die Leute aus Vorbedenken gewöhnt, zur Selbsthilfe erzogen hätte. Es ist eigentümlich, wie in dieser Demokratie der Staat zum Väterchen, zum Zaren wird, der überall eingreifen, reguliren, helfen soll. Wie er die Alters- und Invaliditätsrente zahlt, ohne daß die Empfänger einen Pfennig dazu beitragen, so wird nun diese Prämie dargeboten. Daran, wo später einmal all das Geld herkommen soll für diese Dinge, wenn die Einnahmen, die aus Zöllen und Landsteuer erwachsen, zurückgehen, denkt keiner. Mit 3 Millionen Dollars belastet diese Prämie die Staatskasse, die aus den „allgemeinen Einnahmen" bestritten werden sollen, obwohl dieser Posten schon bis zum Brechen überladen ist. Die guten Jahre und Ueberschüsse haben die Arbeiterpartei zur Verschwendung verleitet.

Sicherlich werden diese $25 in vielen Familien willkommen sein. Fragt sich nur, wem? Es ist keine Vorkehrung getroffen, daß die Mutter nun wirklich das Geld auch erhält. Die Staatskasse zahlt es durch Postanweisung, ohne Quittung. Ob die Mutter es bekommt, und zu ihrer und Babys Pflege ausgibt oder ob der auf seine Leistung als Vater und Papa stolze Eheherr sich einen vergnügten Tag damit macht, kümmert unsern Gesetzgeber nicht. So bleibt es noch sehr fraglich, ob mit diesen 3 Millionen Dollars auch nur eines jener neuntausend Kindern gerettet wird, die im Säuglingsalter sterben. Denn, daß auf das $25-Geschenk hin, die verheirateten und ledigen Eheleutchen den Storch mehr als bisher bemühen werden, wird ein Ernster kaum behaupten. Die Geburtsziffer wird dadurch nicht vermehrt werden. Wenn die Gründe für die Bekenner des Neumalthusianismus erhöhte Lebensführung, gesteigerte Ansprüche, vermehrte Lebenskosten, allzu große nötige Arbeit des Ernährers heißen, so sind sie mit diesem blauen Lappen nicht aufgewogen. Man sollte sich um Erniedrigung der Lebenskosten bemühen, aber da das in Australien Herabsetzung der widersinnig hohen Zölle heißt, wird wohl Niemand sich daran machen.

Zeigt auf der einen Seite der Gesetzgeber jugendlichen Eifer und Frische der Entschließung, so beweist er die Rücksichtslosigkeit, die gewisser Jahre Stigma ist, in dem neuen Schiffahrtsakt. Da scheert man sich den Teufel um hergebrachte Rechte oder internationale Sitten und Gebräuche. Da wird festgelegt, daß die überseeischen Linien, die nicht australischen Bedingungen sich fügen, nicht die (hohen) Löhne zahlen, die australische Lohnämter festsetzen, nicht die Arbeitseinschränkung gewähren, die der nicht allzu fleißige Australier für nötig hält, daß solche Linien von der Küstenschiffahrt ausgeschlossen bleiben. Das Gesetz geht gegen alle fremden Linien, gegen die englischen sowohl als die deutschen, den Lloyd und die Deutsch-Australische. Möglich bleibt noch, daß der höchste Gerichtshof, der der Hüter der Verfassung ist, ein Wörtlein sagen wird, ob dieses Gesetz nicht gegen die Konstitution verstößt.

— Nicht wählerisch. — „Ach, Fred, ich glaube, Du hast mich auch nur wegen der 80 Mille genommen, die ich von der Tante geerbt habe." — „Keine Idee! Meinetwegen könntest Du das Geld auch in der Lotterie gewonnen haben!"

— Schlauberger. — „Du arbeitest also in Kosmetik und verkaufst Schönheitsmittel. Fällt denn auf solche Sachen überhaupt noch Jemand hinein?" — „Ich mache glänzende Geschäfte. Natürlich habe ich meinen Trick dabei. Nie werde ich meine Waaren zur Erzielung, dagegen stets nur zur Erhaltung der Schönheit den Damen empfehlen. Und dann kauft auch die häßlichste, alte Schraube."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Apotheker-Lehrling in Apotheke zu arbeiten. 4642 Wentworth Ave. Tel., Yards 1178.

Verlangt: Stadtkundiger nüchterner Fuhrmann, um Orders abzuliefern in der unteren Stadt; muß englisch sprechen. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute erste Hand an Brod und Biscuits; stetiger verheirateter Mann; Tagarbeit, für eine neue Bäckerei; muß fähig sein den Platz mit aufzuarbeiten. Adr.: G. 115 Abendpost. faso

Verlangt: Aelterer lediger Mann für Hausarbeit und Dampfkessel besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Deutscher Hilfs-Apotheker, Salär mit Zimmer, Kost und Wäsche $8.00 per Woche. 1766 Sheffield Ave.

Verlangt: Mann, der während des Tages beschäftigt ist, für Janitorarbeit in Tausch für Zimmer, Heizung und Beleuchtung; kleines Gebäude. 1410 N. Hoyne Ave.

Verlangt: 20 Bricklayers, 25 Maschinisten, 34c die Stunde, Kesselschmiede, Riggers, 50 Moulders, 50 Carpenters, 15 Kohlengräber und 200 Taglöhner für Fabrikarbeit. Chicago Employment Agency, 16 S. Canal Str.

Verlangt: Junge für Officearbeit; 16 Jahre alt; Empfehlungen nötig. Armstrong Bros., Tool Co., 339 N. Francesco Ave.

Verlangt: Bäcker zur Eröffnung eine Home Bäckerei. Gute Lage. 354 26. Str., nahe Calumet Ave.

Verlangt: Guter Porter. 1438 Milwaukee Ave., Ecke Evergreen Ave. fmo

Verlangt: Zither-Agenten für Chicago, auswärts. Schmidt, 1568 N. Halsted Str. 11jaiw

Verlangt: Ein starker Junge von 16 bis 18 Jahren als Gehilfe für Porterarbeit; muß empfohlen sein. Eisenstaedt Bros., 320 S. Franklin Str. Vorzusprechen Montag Morgen.

Verlangt: Tool und Die Makers — Drehbank- und Screw Maschinen-Operators, allgemeine Maschinisten. Stelungen in Stadt u. außerhalb. Beste Firmen. Bester Lohn. Wir hätten heute 25 Männer unterbringen können, wenn wir sie gehabt hätten.
Business Men's Clearing House,
323 — 108 S. La Salle Str. famo

**Verlangt: Knaben, etwa 18 Jahre alt, um „Tin Pan Dept." Arbeit zu erlernen, stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen bei Herrn Schafer.
Sherwin-Williams Co., Kensington, Ill.** 5jan1wX

Verlangt: Wallpaper Printer, stetige Arbeit. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. 6jan1wX

Verlangt: Männer für Fabrik, $2 per Tag, Innen- und Außenarbeit. Kummick Employment Office, 763 Milwaukee Ave. 21dz1m

Verlangt: Schneider, junger Mann, an Damen- und Männerkleidungsstücken. 6703 South Centre Ave. dofrsa

Verlangt: Scarf Link Kettenmacher; gute Arbeit; stetige Stellen für erster Klasse Arbeiter. Zu erfragen in der Fabrik, 141. und Clark Str., Hammond, Ind., oder in der Office, 640 Marquette Bldg., Chicago. 6jan1wX

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in einer Apotheke; gute Gelegenheit. 58. Str. und Prairie Ave. dofrsafon

Verlangt: Janitor, für dreistöck. Flatgebäude; freie Wohnung. Nachzufragen: 3712 Rokeby Str., 1. Floor, Chicago. frsafonmo

Verlangt: Erfahrener Maschinist, nahe Chicago; Messinggießer, an Bench. United Supply of Labor, 647 West Madison Str. frsa

Verlangt: Junger Mann von 18 Jahren, als Gehilfe am Dampfhammer. 1417 Greenwood Terrace. frsa

Verlangt: Ein Schuhmacher, der Fleming-Maschine bedienen kann; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in John Henrickson's Schuhreparaturwerkstätte, 208 West 58. Str., nahe Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge für leichte Arbeit, Porzellanmalerei. 2658 West Avenue. faso

Verlangt: Erster Klasse Bartender, sofort. 2864 Ogden Ave.

Verlangt: Mann, um in einem Grünhause zu arbeiten; muß Pflanzen können. Nachzufragen 4509 Evanston Ave.

Verlangt: Junge an Brot. Zu erfragen 2002 N. Halsted Str., Ecke Renter, 1. Flat, rechts.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 1400 S. Western Ave.

Verlangt: Porter für Saloon; muß guter Lunchmann sein. 2000 Armitage Ave. faso

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit. — 3549 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Fenster- und Warp-Arbeiter. Leon Freeman, 355 Union Park West. fasomo

Verlangt: Ein älterer erfahrener Mann für leichte Porterarbeit; muß gut Bar tenden und nüchtern sein. 1256 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann Obstgeschäft zu erlernen; stetige Arbeit. Adr.: G 114 Abendpost. faso

Verlangt: Dritte Hand an Brot — Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Biscuits. 856 Fullerton Ave., 2. Floor. famo

Gesucht: Saloonporter, kann Lunch kochen u. bartenden, sucht stetigen Platz. Adr.: G 102 Abendpost.

Gesucht: Guter Brot- und Cakesbäcker sucht stetige Arbeit in kleiner Bäckerei, um allein zu arbeiten. John Rendig, 611 Dearborn Avenue. faso

Gesucht: Verheirateter, erstklassiger Kellner und Bartender sucht für sofort stetige Arbeit. 823 Center Str. Tel.: Lincoln 4459.

Gesucht: Erster Klasse Porter und Lunchmann sucht irgendwelche Arbeit. 325 Starr Straße, nahe Sedgwick Str. faso

Gesucht: Zwei erster Klasse Butcher, Wurstmacher und Fleischschneider suchen Stelle; können selbstständig arbeiten. Schmitt, 1919 Washburn Avenue.

Gesucht: Starker Mann, Oesterreicher, 35 Jahre alt, sucht Stellung als Porter im Saloon oder als Janitor und Hausmann; kann mit Pferden umgehen und alle Reparaturen machen. 4114 West End Ave. Tel.: Kedzie 425.

Gesucht: Saloon-Porter, Deutsch-Ungar, verheiratet, guter Freilunchkoch, sucht stetige Arbeit; war 5 Jahre auf einer Stelle. Kleindl, 742 N. May Str., 3. Flat. frsa

Gesucht: Deutscher Junge suchte Stelle um die Bäckerei zu erlernen; bitte selbst vorzusprechen. Tony Pratl, 5031 Throop Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Bäckerei-Junge. 1814 Sheffield Ave.

Gesucht: Ein feiner, erfahrener Tischler sucht Arbeit an feinen polirten Tischen, sofort. Adr.: J. Kuner, 930 Townsend Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, um als Uhrmacher auszulernen. Wm. C. Schlaack, 2856 N. Spaulding Ave. faso

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor; hat langjährige Erfahrung. Adr.: F 732 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Bäcker suchen stetige Arbeit; schon hier gearbeitet; sprechen deutsch. — Jos. Fuchy, 2507 S. Sawyer Ave. faso

Gesucht: Deutscher älterer Mann sucht Stellung als Nachtwächter. Spricht auch englisch. — Adr.: 2140 Armitage Ave. Phone 4496 Humb.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 22 Jahre alt, sucht stetige Stelle irgendwelcher Art. Scheut keine Arbeit. Adr.: A. O., 3055 Keeley Str. faso

Gesucht: Junger Mann, Kaufmann, kurze Zeit in Amerika, spricht Deutsch, Böhmisch, Polnisch, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Adr.: F. 740 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder als Janitorhelfer. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Bartender. Tue auch Porterarbeit. Sehe mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Habe gute Zeugnisse. H. Baehl, 1529 Wells Str.

Gesucht: Guter Lunchmann und Waiter, Deutscher, sucht stetige Arbeit. Referenzen. Adr.: F. 742 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, guter Pferdebesorger und Fahrer, stadtkundig, ist geschickt mit Carpenter-, Plumber- und Mechanikerwerkzeug, sucht Stellung bei Pferden. Adr.: F 743 Abendpost. famo

Gesucht: Friedrichstädter, ungefähr 65 Jahre alt, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. — 515 North Wood Str. faso

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stellung als dritte Hand an Brot und Biscuits; sieht nicht auf hohen Lohn. Dirrigl, 5215 South State Str. frsafon

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter; kann auch Bartenden. Wifinger, 1833 Fremont Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Polsterer, erst eingewandert, sucht dauernde Stellung. Nachzufragen in Bäckerei, 3058 Lincoln Ave. Telephon Graceland 5800. frsa

Gesucht: Deutscher Porter, spricht etwas englisch, sucht Stelle. 618 W. Division Str. Bauer.

Gesucht: Bäcker, gut an Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit. Herbaly, 474 W. 28. Str. frsafo

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Bäckerei als zweite oder dritte Hand; habe hier schon 4 Jahre gearbeitet. Robert Skulina, 2714 Millard Avenue. frsa

Gesucht: Junger Butcher sucht Arbeit. Prohaska, 1446 W. 19. Str. frsafo

Gesucht: Mann sucht stetigen Platz als Porter, Lunchman und Bartender. 846 Center Straße. Engel. frsa

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter, kann bartenden und Freilunchkochen. Adr.: D 885 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Koch, mit allen Saloonarbeiten vertraut, ledig, sucht Stellung; kurze Stunden; kleiner Lohn beansprucht. Otto, 523 North Avenue. frsa

Gesucht: Brotbäcker, kann auch an Cakes arbeiten, sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: D. 483 Abendpost. mdofrsa

Gesucht: Erster Klasse Mühlsteindresser, guter Mühlsteinmacher als auch Monteur für Mühlen sucht Stelle. Adr.: J. P., 726 W. 21. Str. 7ja1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Deutsch sprechende Mädchen, um das Sticken in 4 Tagen auf Singer-Nähmaschine zu erlernen; nachher guter Lohn, sehr saubere Arbeit. Chicago Embroidery Co., 1715 West Ohio Str. faso

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei; stetigen Platz; Referenzen. Peter Halle, 340 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators (Mädchen) an Kleidern. 237 S. Market Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber, Markiren und Sortiren zu lernen — deutliche Handschrift. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. 7dz—2mjafon

Verlangt: Sofort, flinke Näherin, für Masken- und Theaterkostüme. C. Lange, 2238 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mädchen um künstliche Blumen zu machen; Arbeit während des ganzen Jahres und guter Lohn. J. Raike Co., 315 W. Washington Str., 4. Floor. 9jan1w

Verlangt: Mädchen um künstliche Blumen zu machen. Zu erfragen 4813 N. 40. Ave. 8jan1wX

Verlangt: Maschinen-Operators an Damen-Waists, Kleidern usw. Stetige Arbeit. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 6jan1w

Verlangt: Operators an verschiedenen Teilen von Negligeehemden; Team Arbeit. Kahn Bros. & Co., 515 S. 5. Ave. 3jan1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 110 S. Kenilworth Ave., Oak Park. dfrsa

Verlangt: Aeltere Frau, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2616 Southport Ave. frsa

Verlangt: Intelligente Dame, Christin, nicht über 35 Jahre, englisch und deutsch sprechend, als Reisebegleiterin und Gesellschafterin für ältere Dame; muß gute Referenzen haben und selbständig wie unabhängig sein. Briefe mit kurzem Lebenslauf und eventueller Photographie, die sofort zurückgesandt wird erbeten unter Adr.: D 832 Abendpost. frsafomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Norddeutsche oder Deutsch-Amerikanerin bevorzugt. 1219 Glenlake Ave. Telephon: Ravenswood 4185. faso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, auf der Nordseite. Beste Referenzen verlangt; muß englisch sprechen; Familie von 3 Personen; gutes Heim; [illegible] 919 Belden Place, 2. Flat.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Max Bürow, 2629 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, muß englisch sprechen, für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 808 Wells Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für erste Arbeit; muß auch das Kochen verstehen. Guter Lohn. 1437 Addison Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen. Referenzen. 4818 Grand Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2351 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Telephonirt: Kenwood 2714.

Verlangt: Mädchen oder Frau (Oesterreicherin) um Nudeln und Strudeln zu machen. 55 W. Randolph Str., 2. Floor, nahe Dearborn Restaurant.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die gut kochen kann; guter Lohn. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Frau, von 8—12 in Rooming House zu arbeiten. 533 Wells Str.

Verlangt: Frau im mittleren Alter oder Mädchen in einer kleinen Familie. Nachzufragen Sonntag Vormittag bis 1 Uhr. 1628 Irving Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. 2239 Cleveland Ave.

Verlangt: Deutsche oder Ungarin als erste Köchin. 27 S. Halsted Str. fasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim; Dampfheizung; [illegible] Mrs. Jaffe, 1255 S. Halsted Str., nahe 12. Str. Flat 3.

Verlangt: Erfahrene deutsche Pflegerin für Baby. Stadt-Referenzen. Guter Lohn. 4810 Ellis Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Country Road House. Telephon: Beverly 470.

Verlangt: Durchaus zuverlässiges protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, unter 30 Jahren; muß Liebe zu Kindern haben, gutmütig und reinlich sein; Familie von 5; $7 per Woche. Sonntag oder Abends 7 bis 9 vorzusprechen. 1852 Lunt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Telephon: Edgewater 4486. 11jan1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß deutsch und englisch sprechen. 4722 Forestville Ave.

Verlangt: Eine gute Lunch- und Dinnerköchin und ein Mädchen als zweite Hand; Sonntag frei. Fred Kimm, West Market Buffet, 670 W. Randolph Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Drexel 1685. 4528 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstags. 634 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln können. Nachzufragen Sonntag Vormittag. Deutsch-Ungarin bevorzugt. Wm. Rathenstein, 1931 Humboldt Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3248 W. 12. Str., Lipmann.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6719 Perry Str., [illegible]

Verlangt: Erfahrene, gebildete Frau zur Stütze der Hausfrau. Guter Lohn und stetige Stellung. Adr.: Frau Charles A. Brown, 184 Oak Str., Hinsdale.

Verlangt: Frau, die gut kochen kann. 1433 Milwaukee Ave., nahe Evergreen, im Saloon.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. M. Dreiman, 1232 Clybourn Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Barling, 2719 Pine Grove Ave. nahe Wrightwood-Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 2958 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 35—40 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. Peter H. Ludewig, 6414 Norwood Park Ave., Norwood Park, Ill.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. 60 Grant Place, Park Ridge, Ill. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Levine, 5051 Forestville Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3341 S. Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeiten, in Restaurant. 222 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und den Kindern. 4937 N. Irving Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4908 Vincennes Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; Familie von zwei; gute Stellung für das rechte Mädchen. 5335 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. [illegible] 58 W. Washington Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine mit ein wenig Erfahrung. W. A. Baehr, Scott Ave., Hubbard Woods, Ill. Winnetka 171. frsa

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen [illegible] sofort. 4702 W. 22. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 3300 Potomac Ave. & Spaulding Ave.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave.

Verlangt: Deutsche, ungarische und schwedische Mädchen und Frauen für Hotels, Restaurants und Privathäuser; auch Köchinnen. Kaiser's Stellenvermittlungs-Büro, 1113 West Chicago Ave., Tel.: Monroe 6375.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1508 Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Farmer, nahe Chicago, wünscht Haushälterin, evangelisch, etwa 30—40 Jahre alt, ohne Anhang. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag [illegible] 3207 Clifton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für Restaurant- und Hausarbeit. Douglas Park Employment Agency, 3428 W. 12. Str. Telephon: Garfield 3867.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; guter Lohn. 5439 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6346 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, [illegible] 2108 Roscoe Str.

Verlangt: Lunch-Köchin. In Saloon; [illegible] Carlson, 3400 West North Ave. 1. Flat, hinten.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch-, Reinmach- und Bügelplätze. 30 Dayton Str. Telephon: Lincoln 4867.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung [illegible] 353 West 30. Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung [illegible] 1887 Maud Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle in einer Damenschneiderei. 1418 W. 51. Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 6101 Ingleside Ave., Basement.

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin sucht Stellung. D 887 Abendpost.

Verlangt: Perfekte deutsche Mädchen [illegible]

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die sieben Schwaben".
Auditorium. — „Schmuck der Madonna."
Volkstheater. — „Durchgegangene Weiber."
College. — „The Heart of Maryland."
Garrick. — E. H. Sothern und Julia Marlowe in Shakespearschen Dramen.
Grand Opera House. — „Exceeding the Speed Limit."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Count of Luxembourg."
Chicago Opera House. — „Elevating a Husband."
Imperial. — „Madame X."
Crown. — Zauberkünstler Thurston.
Victoria. — „Happy Hooligan."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in der Nähe von 1931 Larrabee Str. Mrs. Gruber.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. 1542 Mohawk Str. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 2432 Belmont Avenue. fason

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle. 1938 Howe Str., Nordseite. fason

Gesucht: Frau sucht Stelle, um bei Wöchnerin aufzuwarten. Hausarbeit mitgetan. Wagner, 1811 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Osbach, 245 — 46. Straße, hinten, unten.

Gesucht: Aeltere anständige Wittwe ohne Kinder, gute Haushälterin, sucht Stelle bei Herrn mit großen Kindern. 2107 N. Mozart Straße. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 3 Tage nachzufragen. 3141 Union Ave.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Wittwe sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem deutschen Herrn, oder in kleiner Familie; bitte selber vorzusprechen oder schreiben. Adresse: A. G., 832 Lathrop Ave., Forest Park, Ill.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1344 Wrightwood Ave., vorn, unten. fason

Gesucht: Frau sucht stetige Stelle für Hausarbeit oder Restaurant. 1274 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachen-Plätze. 2737 Florence Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 818 W. North Ave.

Gesucht: Tüchtige Kleidermacherin sucht Stelle außer dem Hause. 1714 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; scheut keine Arbeit. 2038 Fremont Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen, ohne Wäsche. J. Schwarz, 652 Webster Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; $6 die Woche. Mrs. Schuetter, 4439 5. Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit mit Zimmer und Board; kann kochen. 1533 Nutt Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit; kann auch Saloon sein. 1374 Clybourn Place.

Gesucht: Deutsch-ungarisches jüdisches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Hausarbeit in kleiner besserer Familie. 5 Wochen im Lande; hilft auch in der Küche. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. L. Schreiber, 1145 West Superior Straße.

Gesucht: Erster Klasse Kleider- und Suitmacherin sucht Beschäftigung außer dem Hause in besseren Familien. Miß Limmer, 836 Wrightwood Ave., 3. Flat.

Gesucht: Intelligente Frau (36), gute Köchin, mit 9 Jahre altem Kind, sucht Stelle als Haushälterin in einem besseren Haus. Adr.: D. 479 Abendpost. faso

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in Saloon. 1881 Clybourn Ave.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Vortreffliche garantirte —
Erste Hypotheken
zu verkaufen.

$3000 — 5½	Prozent Realität	—	$7500
$2800 — 6	" "	—	$6000
$1600 — 5½	" "	—	$6000
$1400 — 6	" "	—	$3000
$1200 — 6	" "	—	$2600
$ 850 — 6	" "	—	$2200
$ 800 — 6	" "	—	$2100
$ 600 — 6	" "	—	$1400

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends und Sonntag Morgens. 555 North Avenue, Ecke Larrabee Straße. frsa

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 11ja1wX

Zu leihen gesucht: $1500 als erste Hypothek auf mein Brickhaus nahe Milwaukee Avenue; erstklassige Sicherheit. Adr.: K. 523 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1200 als erste Hypothek auf mein zweistöckiges Haus auf der Nordwestseite. Adr.: G. 111 Abendpost.

Private Gelder zu verleihen in Summen von $1000 bis $6000 auf gutes Lake View Grundeigentum; kein Warten; Geld an Hand zu 5 und 5½ Prozent. Nicholas F. Prussing & Son, 30 N. La Salle Str., Zimmer 816. 11,14,18ja

Zu verleihen: $2500 bis $3000 auf erste Hypothek. Geldverleiher werden nicht berücksichtigt. Adr.: G. 117 Abendpost.

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8ok,difaso*

Zu verkaufen: $7000, erste Hypothek, an North Ave., Geschäftsecke, nahe Larrabee Str. 5½% Netto. Adr.: D. 466 Abendpost. 6jan1wX

Zu verkaufen: Erste Gold-Hypotheken. $1000 aufwärts. Jede Anleihe durch Title Guarantee Policy gesichert. Arthur Josetti, 657 North Ave. 6jan,1wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel.: Armitage 7137. jan5,1wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dez,X,*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine in gutem Zustande. 3248 Clifton Ave., hinten, unten.

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 19okt,fa,*

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $165 Mahagoni Parlor-Suit $65, $150 Bibliothek-Suit $55, elegantes Davenport $25, China Closet $12, handgeschnitztes Buffet $30, Parlor Cabinet $5, eleganter Lederschaukelstuhl, kostete $28 für $12, feine Rugs sehr billig, $65 Cir. Walnuß Dresser $28, dazu passendes Bett $15; ebenfalls Oak, Mahagoni und Maple-Dressers; großer Oak Dresser $5; extra massives $65 Bett für $25; viele andere feine Betten, Bibliothektische, Fancy Lampen, Bücherschränke etc. Kinderbett $3.50. Oak Eßzimmer-Suit sehr billig — in beliebigen Partien der Käufer. Große Bargains für junge Eheleute. $375 Mahagoni Upright Piano, ein Jahr gebraucht, für $125. Kommt sofort nach
2434 Orchard Str., nahe Fullerton Blvd. 21dzfadido*

Zu verkaufen: Schöne Möbel eines Nordseite Heims von zehn Zimmern, elegante drei-Stücke Parlor-Sets, mit echtem Leder gepolstert, Mahagony und Eichenholz, Bibliothektische, „Odd"-Schaukelstühle, Messing-Betten, Sprungfedermatratze und Matratze, vollständig, $25 und aufwärts, zehn Rugs, alle Größen, Eßzimmer-Set, Davenport, Buffet, Couch, Dressers und Piedestale, elektrische Lampen usw. Vorzusprechen heute oder morgen. 550 Arlington Place. 9jan,1wX

Muß verkaufen: Möbel von 6 Zimmern; guter Küchenofen; Leder-Parlorset; schöner Rug, 9×12; Piano, Ledercouch, Schaukelstuhl, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Betten, Singer Nähmaschine; sehr billig wegen Abreise; einzeln od. zusam. 2023 Dayton Str., unten. 9jan1wX

Wegen Erbschaft muß junges Ehepaar sofort nach Europa reisen, verschleudert hochelegantes Parlor-Set, herrliches Piano. 507 Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Sideboard, 3 Betten, $25. — 1444 Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Möbel, am liebsten zusammen. 1349 Cleveland Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Kochofen; wie neu; $10. 2024 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse „Acorn" Kochofen, so gut wie neu. 1959 Division Str.

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlor Suit, Eßzimmertisch und Stühle, Couch, Bilder, Buffet, Dresser etc. Verschleudere sofort. Vorzusprechen 3248 N. Halsted Str., nördlich von Belmont. 7jan,1wX

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Heizofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 6ja1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Erbschaft muß junges Ehepaar sofort nach Europa reisen, verschleudert prächtiges Grand Upright Piano mit Musikbank. 507 Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Parlor-Orgel; wohlfeil. 3644 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: $100 hornlose Sprechmaschine für $35.00. Kuenstler, 3251 Lexington Str. fason

Pianos reparirt, Expert-Arbeit, mäßige Preise. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 29dzsonmifa1m

Zu verkaufen: Hübsches Piano, 10jährige Garantie, letzten April gekauft; kostete $500; $150 kaufen es. 550 Arlington Place, einen Block nördl. von Fullerton Boul. Clark Str.-Car. 9jan.1wX

Muß verkaufen: Prachtvolles Upright Piano; spottbillig wegen Abreise. 2023 Dayton Str. 9jan1wX

$75 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 9ja*X

$175 kaufen $700 Inner Player Piano. 1956 Larrabee Straße. 9ja*X

$50 kaufen gutes Upright Piano. $5 monatl. Groß, 1549 Wells Straße. 21dz*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Zweijähriger Rhode Island Red Hahn (Rose oder Single Comb), Rasse. Offerten an M. Jg., 3012 N. Sacramento Ave., 1. Flat.

Zu kaufen gesucht: Großer wachsamer Hund für Saloon. Nicht älter als 1½ Jahre. 126 Ost Illinois Str.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig. — 1942 N. California Ave., nahe Armitage.

Zu verkaufen: 1400 Pfund schweres Arbeitspferd, gesund. $165. Laden, Wood und 22. Pl. Tel.: Canal 684.

Vögel: Feine singende Kanarienvögel, $2.50. Importirte Weibchen; alle Arten von fancy Tauben, Goldfische. Aquarien und Futter billig. Nehme Tabak-Koupons, Seifen-Wrappers, Trading Stamps, alte Münzen und Postmarken. Lehmann, 1838 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schneeweiße franz. Pudel-Puppies; 6 Wochen alt. 3059 Southport Ave.

150 Andreasberger Kanarienvögel, gute Sänger, $2.50; Weibchen, billig. 4432 Princeton Ave., Painter.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. R. Pfeiffer, 2021 21. Place.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller $2.00; Weibchen, 75c. 3711 Honore Str. jan11,18,25,feb1,8,15,22

Zu verkaufen: Große Stute und Fuel, $70. J. Hirschberg, 1020 Bellnap Str. fasomo

350 Seifert Andreasberger Roller und Weibchen; einzeln und beim Dutzend. Preiswert. — Baacke, 6412 Carpenter Str. 4,11jan

Zu verkaufen: Große Auswahl feinster Kanarienhähne und Zuchtweibchen. Geo. Klein, 4805 State Str. 14,21,28dez,4,11,18jan

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, billig. 3752 N. Robey Str., Store. frfason

Zu verkaufen: Great Dane Hund, ein Jahr alt, guter Wachthund. John Diefenbach, 2453 Cottage Grove Ave. frfason

Butler Barrel Co. muß 30 junge Sorel Pferde, alle Größen, trächtige Stuten, billig. 3400 Butler Str. 8ja1wX

Zu verkaufen: Ein Butcherwagen, ein Grocerywagen, eine gute Stute, $35, und zwei Pferde mit Geschirr. 2158 Erie Str. Tel. Seeley 3642. mi—fa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Store-Fixtures für Schneider, Cleaner; Lampe und 20 Fuß Awning. 2302 N. 42. Avenue.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Auto Gas-Engine, 12 Pferdekräfte. 222 S. Canal Str. frfason

Zu verkaufen: Sehr billig, eine Nr. 5 Größe Strickmaschine, 30 Zoll breit. J. Kümmel, 4018 N. Mozart Str., nahe Irving Park. frfa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Mann wünscht täglichen Unterricht im Französischen, ebenso auch im Italienischen. Adr.: G. 116 Abendpost. faso

Englische Sprache; beginnt jetzt! Auch Stellungen, Engineer-Lizens, Bürgerrecht. Ill. Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. famo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 10ja1wX

Gesucht: Gebildeter Deutscher wünscht täglich ein bis zwei Stunden englischen Unterricht. — Offerten unter der Adr.: D 475. dfrfaso

Gesucht: Junger Mann um jungen Mann Unterricht im Englischen zu erteilen; 50 Cents die Stunde. Adr.: D 485, Abendpost. dofrfa

Lernt mein leichtes Carre-System, für sämmtliche Damengarderobe unübertrefflich. Musterentwerfen, Pattern, Koulant. 1511 Wells Str. 7jan1wX

Stover Millinery School, 1433 Masonic Temple; 'Phone: Central 2123, unterrichtet in Tag- und Abendklassen. Feine Stellungen für unsere Ausgelernten. 5ja1wX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch „Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14dez,1mX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes helles Parterre-Flat, 4 Zimmer, Bad, Heißwasserheizung, elektrisches Licht; $18 Miete. 3516 Lake Ave., nahe 35. Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer; mit Bad, heißem Wasser, Gas, Toilet und Porch. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schöne, helle 6 Zimmerwohnung; elektrisches Licht; $21. 4365 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer. 1901 Bissel Str., Ecke Clay. faso

Zu vermieten: 4 feine Zimmer, $8 den Monat; 2 große Zimmer, $5 den Monat. 2313 Coblentz Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad; kleines Haus, 3 Zimmer, Wasser und Toilet, billig. 4014 Kedzie Ave., Irving Park.

Zu vermieten: Schöner Laden mit 4 hellen Zimmern. Miete nur $16. 3729 N. Ashland Ave., nahe Grace.

Vermiete 6 Zimmer Flat, modern, Ofenheizung. 3232 Pierce Ave. faso

Zu vermieten: 3 Zimmer-Wohnung mit Porch, an ruhige Leute. 2635 Iowa Str.

Zu vermieten: Nr. 4304 West Roscoe Str., neues Gebäude, auf allen Seiten hell; große Yard, Dachboden, Basement; $16 Miete; ist auch zu leichten Abzahlungen zu verkaufen. 9jan,1wX

Zu vermieten: Schönes neues 5 Zimmer Flat, Dampfheizung; 7404 Rogers Ave., Ecke N. Clark Str., nahe Birchwood Hochbahn-Station; $33. Frei bis zum 15. Februar. Wyman, 139 North Clark Str. mifrfa

Zu vermieten: Store, guter Platz, schon 27 Jahre ein Meatmarket. 1305 Wells Straße. B. Braun. 8ja2wX

Zu vermieten: 2 Zimmer an ältere Leute, mit Gas und Wasser. 2048 Osgood Str., nahe Garfield Ave. dofa

Zu vermieten: Barbierladen. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George. 4,8,11jan

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger junger Mann findet gutes Zimmer und Board. 743 North Ave.

Deutsche Frau wünscht Roomers oder Boarders. 2441 High Str.

Warme separate Zimmer, $1.25 bis $1.50. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Großes möblirtes Schlafzimmer für 2 Mädchen. 1758 Larrabee Straße. Singer.

Zu vermieten: Möblirtes Front-Schlafzimmer an Herrn. 1507 Larrabee Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separater Eingang, mit Badbenutzung, an Herrn. $2.00. Privatfamilie. 1834 Mohawk Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Schlafzimmer an Frau oder Mädchen. 1938 Howe Str. fason

Zu vermieten: Helles großes Frontzimmer, Dampfheizung, passend für Zwei. Alle Bequemlichkeiten. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1713 Larrabee Str.

Verlangt: Boarders. 1647 N. Halsted Str. fason

Zu vermieten: Helle, warme Zimmer; billig. 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted Str. fason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich. 221 W. Ohio Str., nahe Wells.

Zu vermieten: Schönes helles Frontzimmer für 2 Freunde, bei deutscher Frau. 1316 Clybourn Ave.

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Roomers. Vorzusprechen. 1507 Clybourn Ave. faso

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, geheizt, für Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher St., nahe Belmont.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei Wittwe; Dampfheizung. 635 Webster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Boarders bei Wittwe. 4959 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 West 13. Str., nahe Loomis.

Verlangt: Boarders (Männer); auch dampfgeheizte Zimmer. 3644 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Front Bettzimmer, separater Eingang; Privatfamilie. 2210 Orleans Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders, mit Wäsche. 1369 Fullerton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Boarders und Roomers. 925 Webster Ave., nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Hübsch möblirter Front-Parlor, passend für zwei Herren, billig. E. A. King, 940 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Mädchen oder Frau findet großes warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. $1.50. 740 Wells Str.

Verlangt: Roomers; Dampfheizung. 1563 N. Halsted Str. fason

Zu vermieten: Bei kinderlosen Leuten, helles schönes Zimmer mit Dampfheizung, elektrisches Licht, billig. 2320 Orchard Str. Berger.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad. 2031 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Großes, freundliches Schlafzimmer; Dampfheizung, elektrisches Licht und warmes Bad; auch kleine Zimmer. 2440 Lincoln Ave., nahe Hochbahn. 10jan,1wX

—Huxmann's deutsche Häuser.—
155 Ontario, nahe Wells Straße, 85 Zimmer.
222 Wisconsin Str., gegenüber Lincoln Park.
20 Zimmer. Dampf, Heißwasser. Billig. 14dez,fasomi1m

Boarders finden warme Zimmer und gute Kost, 3319 N. Marshfield Ave. nahe Lincoln Ave. dofa

Zu vermieten: Zwei elegante, möblirte Zimmer, mit Bad, warmem und kaltem Wasser, an zwei junge Männer; fein geheizt; privat; Preis $1.50 und $2.00. 830 South Oakley Boul., 2. Flat, zwischen Taylor und Polk Str., einen Block östlich von Western Ave. frfa

Zu vermieten: Room oder Board, $5.00, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. frfamo

Verlangt: Boarders. 2237 N. Halsted Straße, nahe Lincoln Ave. frfa

Vermiete Zimmer eventuell mit Board. 1153 Wells Str., 2. Floor, rechts. —di

Dampfgeheiztes Zimmer, Kost und Wäsche, $6.00. 342 Wisconsin Str., Apt. 7. frfaso

Deutsche Leute suchen Roomers, billig. 12 N. Halsted Straße. frfaso

Zu vermieten: Ein helles, möblirtes Frontzimmer mit Bad, mit oder ohne Frühstück, Nordseite. 303 Eugenie Str., 2. Flat. frfaso

Zimmer mit Kost. 1432 N. Clark Str. 9jan1wX

Zu vermieten: 2 warme Zimmer bei österreichischer Familie; mit oder ohne Board. 1624 Sedgwick Str. dofrfa

Zu vermieten: Gut möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung. 1342 La Salle Ave. mi—fa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei elegant eingerichtete Zimmer von gebildetem Deutschen in gutem Hause als Alleinmieter gesucht. Offerten: Adr.: G 118 Abendpost. fason

Gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit Frühstück bei alleinstehender Frau. — Adr.: F. 731 Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Flat mit Badezimmer, West- oder Nordseite, nahe Hochbahnstation, $16. Robert Wetzel, 1040 Center Str. frfa

Gesucht: Anständiger älterer Herr sucht großes Schlafzimmer und Frühstück, Nordwestseite. Adr.: D 476 Abendpost. faso

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Alle alten falschen Zähne, die es in Chicago gibt; höchster Preis. Adr.: Sorensen, 1819 W. 63. Str.

Zu verkaufen: Einige Damenkleider zu mäßigem Preis; 44 Brustmaß. Nachzufragen Sonntag Morgen. 3717 Wilton Ave., 2. Floor, zwischen Waveland und Grace. Lake View.

Zu verkaufen: Altes Bauholz. E. Zupan, 1815 W. 22. Straße. frfa

Zu verkaufen: Gut erhaltener Herren-Gehpelz 36—38 Größe, sowie verschiedene gute Ueberröcke derselben Größe, alles sehr billig. 2454 Ainslie Straße. dofrfa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Käufer, Achtung!——
$245 kaufen meinen gutzahlenden Delikatessen-, Confectionary-, Zigarren-, Milch- und Bäckerladen; der beste Platz, der je in Chicago offerirt wurde. Lange etablirt. Schöner Vorrat von Groceries, Candies, Zigarren etc. Gute Einrichtung usw. Dieser Platz ist gut $375 wert, muß wegen Krankheit und Verlassens der Stadt verkauft werden. Kommt schnell für diesen großen Bargain. Miete für Laden und Wohnung nur $16, bezahlt bis zum 1. Februar. Ein Teil auf Abzahlung. Vorzusprechen Sonntag von 9 bis 12.
——888 Lill Avenue——
nahe der Ecke von Lincoln Avenue.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer; Profit $3000 jährlich; 30 Jahre etablirt; fein und rein, alles besetzt; beste Lage.
86 Zimmer; großer Profit; billige Miete; $500 Einnahme monatlich; beste Lage; billig, Teilzahlung.
27 Zimmer; Miete $90; Einkommen $260; $700 Anzahlung; Rest $50 monatlich vom Profit.
14 Zimmer, Dampfheizung, $600; Indiana Str.
14 Zimmer, Clark Str., Einnahme $100; $550.
Manche andere, Lange, 704 Dearborn Ave. 10ja1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Meatmarketkäufer Achtung! $1250 oder beste Baarofferte, billig, wenn sofort genommen, 15 Jahre etablirte Grocery und Meatmarket; verkaufe nur wegen Todesfall meines Gatten. Billige Miete und lange Lease für eleganten Laden mit Flatwohnung; feine Fixtures; großer Vorrat Groceries; ebenfalls gutes Pferd und Wagen. 2252 Foster Ave. nahe Lincoln Ave. Mrs. L. Bartholomäus.

Zu verkaufen: $225, wert $600, kaufen Restaurant und Lunch Room; beste Lage; gegenüber von Car Barn, wo 700 Männer arbeiten. 3803 Cottage Grove Ave.

85 Zimmer Roominghaus, gute Lage, lange Lease, zu verkaufen, Teilzahlung. 155 Ontario Str., nahe Wells. —5fb,fami

Zu verkaufen: $775, wert $1800, ein Teil auf Zeit, kaufen einen der feinsten Grocery- und Delikatessen-Laden in Englewood. Großer Waarenvorrat, feines Geschäft. Muß sofort verkauft werden wegen Krankheit. 6224 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Wegen anderen Geschäften, Zigarren-, Candy-, Stationery-, NotionStore und Icecream Parlor. 3157 Diversey Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon auf der Nordseite; ausgezeichneter Platz für einen Deutschen oder Schweizer. Kaufspreis $2,500. 3 Jahre Lease; eigene Lizens. Adr.: G. 112, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende, alt etablirte Bäckerei auf der Nordseite. Adr.: F. 734 Abendpost.

Wegen Familienverhältnissen bin ich genötigt, mein Restaurant billig zu verkaufen. 2138 S. Halsted Str. fasonmo

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen. Wegen Todesfall. 3332 W. Chicago Ave. fasomo

Zu verkaufen: Barbierstube mit 3 Stühlen. Sehr billig. Zu erfragen im Schuhreparir-Laden, 2928 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Sonntag Storegeschäft. Nordseite. Adr. F. 736 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon in guter Lage. 3½ Jahre Lease. Fixtures und gutes Waarenlager. Muß von der Stadt weg. Adr.: F. 735 Abdp.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Zigarren-, Candy- und Notions-Store. Nachzufragen daselbst 1008 West Polk Str., nahe Morgan Str. mifa

Gutgehender Saloon billig zu verkaufen wegen Krankheit. Nachzufragen: John B. Keil, 552 North Ave. frfa

Zu verkaufen: Lunch Counter und Restaurant, nahe geschäftigster Transfer-Ecke, südlich von der „Loop"; niedrige Miete; Sitze für 50; monatliche Einnahme $1750; kann aufs Genaueste untersucht werden. D. O. Furlong, 2135 Indiana Ave. frfa

Verkaufe Grocery- und Delikatessen-Store, gute Nachbarschaft, wegen Krankheit. Wer gutzahlenden Platz kaufen will, versäume dies nicht. 1100 Nord Western Avenue. frfaso

Zu verkaufen: Restaurant; gut für Ehepaar. 4777 Milwaukee Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Geschäft in deutscher Nachbarschaft. Anzufragen im Northwestern Supply House, 2159 Milwaukee Ave. mi—son

Zu verkaufen: Grocery und Market, mit Wohnung, guter Platz, billige Miete; muß wegen Teilhaber verkaufen. 5159 S. Center Ave. 7jan1wX

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, guter Verkaufsgrund. 2740 Chicago Ave. 'Phone: Armitage 6216. 6jan1w

Zu verkaufen: $600 für die beste Branch Bäckerei, 2455 Armitage Ave. —fa

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Anständiger, nüchterner Mann, erstklassiger Bartender, wünscht sich finanziell an gutgehendem Saloongeschäft tätig zu beteiligen. Adr.: G 105 Abendpost. famo

Partner verlangt. Ein junger Mann mit etwas Kapital, um die Uhrmacherei gründlich zu erlernen; kann als Teilhaber im Geschäft mitwirken. Adr.: G 109 Abendpost.

Teilhaber mit Kapital, muß Geschäftsmann sein, kann reich werden! Dame nicht ausgeschlossen; Anträge brieflich. Otto Traub, 1743 W. 12. Str. fason

Bartender möchte sich an gewinnbringendem Geschäft beteiligen, möglichst Real Estate eintauschen. Tongeln, 342 Wisconsin Str. Tel.: Lincoln 4207. didofa

Teilhaber. Habe $5000 für Anteil an etablirtem Geschäfte. Nur Antworten mit Einzelheiten von Interessenten direkt berücksichtigt. Adr.: D 884 Abendpost. frfaso

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Respektabler, gut aussehender Wittwer wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Wittwe oder Mädchen von 35 bis 40 Jahren zu machen zwecks Heirat. Schickt Photographie, wenn möglich, und schreibt alle Briefe in Englisch. Adr.: G. 110 Abendpost.

Heiratsgesuch. Intelligenter Geschäftsmann, hat 3 Jahre bestehendes gut gehendes Geschäft, sucht ein Mädchen oder junge Wittwe mit Vermögen zwecks baldiger Heirat. Adr.: R. 933 Abendpost. fason

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am Weihnachtstag, dunkelblaue Dane-Hündin, weiße Brust, Schwanz geschnitten. Belohnung. Adr.: F. 733 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18sepX*

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

P. Huxmann, Advokat, 226 Reaper Bldg., dez14,fasonmi,1m

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

An alle Grundeigentumbesitzer!
Haben Sie Ihre Papiere so gemacht, daß, im Falle Sie sterben sollten, das Grundstück ohne weitere Umstände Ihrer Frau gehört? Wenn nicht, müssen die Sachen im Todesfall erst durch das Gericht gehen und ist dies mit großen Unkosten und Zeitverlust verbunden. Freie Auskunft erteilt Ihnen
Friedrich J. Wilken, 3422 S. Wood Str.
Real Estate, Hypotheken und Versicherung. 11jan1w

Hustet Ihr? Wacht Ihr nachts auf mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Leidet Ihr an Bronchitis, Asthma oder Heiserkeit? So könnt Ihr nichts Besseres tun, als Euch eine Flasche Reimers Bronchial Elixir anzuschaffen. Dieses Elixir hat tausende geheilt. Es wird auch Euch heilen; Flaschen 50c u. $1. Nach Einsendung des Betrages frei ins Haus gesandt oder persönlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. famomi

Nebenverdienst für Herren und Damen, die in Vereinskreisen bekannt sind. Keine Versicherung. Adr.: G 108 Abendpost.

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. 942 N. Harding Avenue. fasonmo

Anständige Wittwe (Wienerin) mit gutem Humor, sucht Engagement; singt und deklamirt. Bitte schriftlich. 633 W. 18. Str.

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Str. n11,15,18,22,25,29fb1,,5

Achtung, Mitglieder der Chicago German Hod Carriers Union & Benevolent Association! Generalversammlung und Beamtenwahl am Sonntag, d. 12. Januar 1913, in unserer Halle, Harrison und Green Str. Anfang 2 Uhr Nachm. Alle sollten anwesend sein.
A. Schreiber, Sekretär. midofa

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10—31jan,X

Carpets webt A. Kriebel, 2848 Lee Ave. dz28,faso,1M

Antigon heilt frischen und alten Blasen- und Harnröhrenkatarrh, Ausflüsse usw. Apotheke, 600 Wells Str. 9nov,fa,5m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2lafa*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung etc. 2okmifaso*

Dr. Huxmann, Zahnärzte, 220 Wisconsin Straße, gegenüber Lincoln Park. dez14,fasonmi,1m

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,fasonmi*

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,fami*

Zu verkaufen: In Chas. Wetterling & Sons Fleischerladen, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., frisch geschnittenes Gänsefleisch, frisches Gänsefett, Gänseleber und -Keule, sowie Trüffel-, Gänse-, Sardellen- und Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Frankfurter Knackwurst; stets das beste Fleisch und Geflügel zu niedrigsten Preisen. Telephon Lake View 4052.

Warne hiermit, daß ich für Schulden, die meine Frau macht, nicht verantwortlich bin.— Wm. E. Kamke, Elmhurst, Ill. mifrfa

Deutsches Mädchen gibt außer dem Hause Manicure, Haarwaschen und Gesichtsmassage. Adr.: D 891 Abendpost. 9ja1wX

Kranke, welche volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung frei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 9jan1wX

Brumliks echte deutsche GesundheitsTuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Avenue. 8ja1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 29dzsondido1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 6jan,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2didofason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nahe der St. Alphonsus-Schule, 3-Flat Frame-Gebäude, Miete $28 den Monat. Für schnellen Verkauf, Preis $2400. Ein Teil auf Zeit. George J. Kappes, 3160 N. Clark Straße. 11jansadidofa

Zu verkaufen: Framehaus und Lot, 2 Flats großer Attic mit 2 Wohnzimmern, Lot 25 bei 125; mit Hühnerhaus; in deutscher Nachbarschaft, Nordseite, wegen Abreise aus der Stadt. Adr. D. 477 Abendpost. fason

45 Fuß feine Eck-Lot zu vertauschen gegen 6 Zimmer Cottage auf der Nordseite.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Gebäude, zwei 5 Zimmer und Bad; großer Pferdestall dabei; Miete $420, nahe Center Station; blos $3100. — S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, zwei 6 Zimmer, Bad, nahe Willow Station, preiswert, $4000. — S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

School Str. nahe Southport, gutes 3-stöckiges Gebäude, mit Cottage, kleine Wohnungen; Preis $4800; jährl. Miete $636. 2360 Lincoln Ave. famomi

Zu verkaufen: Großer Bargain, am Diversey Parkway, nahe Southport Ave., Baustelle, 84 bei 116 Fuß, zu $57 per Fuß, wert $75. A. Riebandt, 2756 Southport Ave. Tel.: Lincoln 7757. frfason

Zu verkaufen: Zwei gut gebaute Framehäuser, Brick-Fundament; fünf Flats; drei 6- und zwei 4-Zimmer Wohnungen Porzellan-Badewannen; Lot 33 bei 125; vier Blocks bis zur Belmont Avenue Hochbahnstation; Miete $1008 jährlich; Preis $8350.
Hillinger, 900 Belmont Ave. frfa

Großer Bargain! Drei-Flats Steinfront-Gebäude; drei 6-Zimmer Wohnungen; Ofenheizung; moderne Badezimmer; an Newport Ave., östlich von Clark Str., gelegen; Preis $7650; Miete $780.
Hillinger, 900 Belmont Ave.

Spezieller Bargain!
2349 Clifton Avenue nahe Fullerton Ave.
Wittwe muß modernes 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, verkaufen; Preis nur $3900, wert $4500.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str.

Verschleudere modernes Steinfront Brickgebäude, 2 Flats, 7 und 8 Zimmer — Perry Str. nahe Addison — Preis nur $5500, wert $6500. McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. frfa

——— Bargain! ———
Melrose Str., nahe Ashland Ave., zweistöckiges und Basement-Gebäude, 2 moderne 6 Zimmer Flats, Miete $480; Preis nur $4000. Nehme auch Lot in Lake View in Tausch.
Arthur Josetti, 657 North Ave. 8jan1wX

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ok,difaso*

Zu verkaufen: 4stöckiges Eckgebäude, Ofenheizung, immer bewohnt, sehr profitabel, nehme Kleineres in Tausch, in oder außerhalb der Stadt. Nachzufragen beim Eigentümer. 1346 North Park Ave., Ecke Sigel Str. 8jan1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

Eröffnung einer neuen Straße — Neue 2-Flats Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Oak Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien; jährliche Miete $500. Preis $4850; $500 Baar, $25 den Monat.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Januar; fünf oder sechs Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Neue 5 oder 6 Zimmer Brick-Cottage, Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser gepflasterte Straße: $200 Baar, $15 monatl.

Acht Zimmer Haus, $3500; $500 Baar, Rest $15.00 monatlich.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Wm. Zelosky, Main Office 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $4250; große 9 Zimmer-Residenz, Bad; Gas; Heißwasser-Heizung; hohes Brick-Basement; elektrisches Licht und hübsche Garrage, 16X25, mit Zement Fußboden u. elektrischem Licht; nur $1000 Baar, Rest auf Zeit; nur 1 Block von Lincoln Ave. und Belmont Ave.; bequem zur N. W. Eisen- od. N. W. Hochbahn-Station. John Heim, 3148 N. Ashland Av. fason

Zu verkaufen: $6500, 4 Flat Brickecke, 2-4 und zwei 5-Zimmer Flats an Wellington Ave., nicht weit westl. von Lincoln Ave.-Cars u. N.W. Eisenbahn; nur $500 baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Feine Lincoln Ave. Transfer-Ecke, 100 Fuß Lincoln Ave. und 104 Fuß an Southport Ave.; Läden und und Flats; etwa $15,000 in Tausch wird berücksichtigt.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sson

Zu verkaufen: Feines Geschäftseigentum; 3 hübsche Läden; 72X110 Fuß Front; nahe Belmont u. Lincoln Ave. Transfer-Ecke; Zahlungstermine. John Heim, 3148 N. Ashland Av. fason

Zu verkaufen: $4850, hübsches großes 2-6-Zimmer-Flatgebäude; Bad; Gas; Lot 50 Fuß Front; 2 Furnaces; an Jansen Ave., nahe Irving Park Blvd.; nur $500 baar, Rest leichte Zahlungen, oder vertausche gegen Cottage weiter südlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $6200, hübsches 2-Flat Brickgebäude; Bad; Gas; westl. von Lincoln Ave.-Cars und nördl. von und bequem zur Addison Ave. Hochbahnstation; $500 baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sso

Zu verkaufen: $5000, hübsches 2-6 Zimmer-Flatgebäude, mit kleiner 4 Zimmer Cottage nach hinten; Bad; Gas; Lot 33 bei 125 Fuß; an Cornelia Ave., etwa 2 Blocks westlich von Lincoln Ave., ur $750 baar, Rest leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Av. off

Zu verkaufen: Erster Klasse Nordseite monatlicher Zahlungskontrakt; $1345; zu 6 Proz. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2-Flat Gebäude mit großem Stall und 2 Lotten, Eck-Lot unbebaut. Verkaufe billig. 2323 Roscoe Str., Ecke Claremont Ave. fason

Zu verkaufen: 1326 Newport Avenue, nahe Southport Ave., modernes zweistöckiges Brickhaus, 6-Zimmer Flats, Furnace, Lot 30 Fuß. Nur $7400.

Muß verkaufen: 1821 Roscoe Str., 2½stöck. Framehaus, 4-Zimmer Flats, Miete $29, nur $2250. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, billig: 2½stöck. Framehaus, 4-Zimmer Flats, nahe Barry und Racine Ave. Nur $2850. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1231 Nelson Str., nahe Racine Ave., 2-stöck. modernes Framehaus, 5-Zimmer Flats, nur $2750. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: $3200 kaufen, wenn sofort genommen, 2-Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer, in deutscher Nachbarschaft. Nehme Lot auf der Nordseite in Tausch. Zenerly, 3806 Lincoln Avenue.

Mit $500 Anzahlung können Sie 2stöck. Brickhaus kaufen; 30 Fuß Lotten; alles modern. F. Dette, 4200 Lincoln Ave., Ecke Berteau Ave. 11jan1wX

Bargain an Diversey Parkway, 8-Zimmer Frame-Cottage, arrangirt für zwei Familien, Backsteinstall hinten. Verkaufe für $2200, wenn diese Woche genommen. Handelt schnell. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fadido

Zu verkaufen zu leichten Bedingungen: Ein neues modernes 2-Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, 29 Fuß Lot, Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd. Preis $7000. Alles vermietet. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famofr

Bargain: 12 Proz. für Eure Kapitalanlage, feines modernes 3-Flat Framegebäude, Brick-Basement, zwei 6- und ein 4-Zimmer Flat, Miete $744 jährlich, 30 Fuß Lot, Preis $6200. Nahe St. Benedikt-Kirche. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fami

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage. Eigentümer, 2136 Cuyler Ave.

Zu verkaufen: Gutes Haus, billig. 3426 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: Modernes Gebäude, sechs 6-Zimmer Flats, Kenmore Ave., nahe Montrose Blvd. Lot 50 bei 150. Miete $2820. Preis $22,000. August Torpe, 820 W. North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Modernes Steinfrontgebäude, drei 6-Zimmer Flats, Gidding Straße, nahe Lincoln Ave. Lot 30 bei 125. Miete $1008. Preis $10,000. August Torpe, 820 W. North Avenue. fasonmo

Zu verkaufen: Brick- u. Frame-Gebäude, sechs 4-Zimmer Flats, George Str., nahe Southport Ave. Lot 26 bei 125. Miete $842. Preis $6900. August Torpe, 820 W. North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Modernes Frame-Gebäude, drei 5-Zimmer Flats, Grace Str., nahe Robey Str. Lot 29 bei 125. Miete $660. Preis $6000. — August Torpe, 820 W. North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Brick- und Frame-Gebäude, drei 5-Zimmer Flats, und 4-Zimmer Hinterhaus, Hudson Ave., nahe Center Str. Miete $600. Preis $4500. August Torpe, 820 West North Avenue. fasonmo

Zu verkaufen: Framehaus, ein 6- und ein 7-Zimmer Flat und Hinterhaus mit zwei 4-Zimmer Flats, Cleveland Ave., nahe Blackhawk Str. Miete $600. Preis $4400. August Torpe, 820 W. North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Beste Geschäftsecke in Lake View, 3-stöck. Brick, schuldenfrei. Seit Jahren als Meatmarket mit Erfolg betrieben. Keine Agenten. Adr.: F. 744 Abendpost.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Frame-Gebäude, vier 4-Zimmer und ein 3-Zimmer Flat, Humboldt Str. und Monticello Ave. Lot 25 bei 110. Miete $504. Preis $3600. August Torpe, 820 West North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges neues Brickhaus, 2 vier Zimmer Flats, alles modern, große Porch, Brick Basement, 33½ Fuß Lot. Zu erfragen 1714 N. 40. Court, 2. Stock. sonmodt

Zu verkaufen: Lot, 50 bei 125, Ridgeway Ave. nahe Augusta Str., Ostfront, $1500. Leichte Bedingungen. August Torpe, 820 West North Avenue. fasonmo

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & E. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12novX*

Zu verkaufen: 667 N. Center Ave., vierstöck. Backsteinhaus, 7 Flats, hinten mit Brickschuppen. dimifa

$500 Baar, Rest monatlich, kaufen neues zweistöckiges zwei 4-Zimmer Flatgebäude; elektrisches Licht; 1½stöckige Cottage; Miete $252; $2100. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 14dez,fami,*

Vertausche Anteil von $1700 an einer modernen 6-Zimmer Brick-Cottage; was habt Ihr dafür? Schaefers, 3531 North Ave. dofrfason

$500 Baaranzahlung kaufen ein modernes, neues Brick-Flatgebäude, mit 5- und 6-Zimmer Wohnung; 30 Fuß Lot; Preis $5400.
Schaefers, 3531 North Ave. dofrfason

Zu verkaufen: In East Humboldt Park, zwei moderne Brickgebäude; sechs 4-Zimmer Wohnungen; Miete $91 monatlich; Preis $9800; Hypothek von $6000, zu 5½ Proz. Adr.: D. 486, Abendpost. dofrfa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
5 und 6 Zimmer Brick Cottages mit Bad
N. Central Park Ave., nördlich von Grand Ave., Ostfront.
Lots 28×125.
Leichte Bedingungen und billige Preise.
Chas. S. Knudson,
1603 Ashland Block.
Telephon: Central 2848.
Agent Sonntag den ganzen Tag anwesend.

Zu verkaufen: Leichte Abzahlung für unsere Häuser und Flat-Gebäude.
——$200.00 bis $500.00 Baar——
Mietsgeld bezahlt den Rest.
Die Häuser sind ausgestattet mit den allerneuesten modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt. Offen täglich zur Besichtigung. Fertig zum Einziehen. $3650 und aufwärts. — Feine Fahrgelegenheit, direkte Linie, nur 25 Minuten zur Loop.
W. J. & E. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave., Ecke Nord Sawyer. 9ja*X

$500 Anzahlung, Rest monatlich, kaufen modernes Haus mit zwei 5-Zimmer Flats nahe Fullerton und 40. Ave. Joseph Stein & Co., 1935 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Cottage mit Laden, gegenüber der Schule. 2212 Lübeck Str.

Zu verkaufen: 2513 N. Fairfield Ave., nahe Boulevard, 2-stöck. neue 5 Zimmer Brick Flats, hohes Zement-Basement, elektrisches Licht, Oak Trim, offene Plumbing, beamed Ceilings, Sideboards, Consols, Bargain. 2361 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Milwaukee Ave., nahe Talman, 50 bei 125 F., unbebaut, großer Bargain. Nachzufragen bei L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3 6-Zimmer Flat Gebäude. Adr. mit Preisangabe 2647 N. Springfield Ave. faso

Zu verkaufen: Lot, 25 bei 125, Elston Ave., nahe Wellington Str., Westfront. $750. Günstige Bedingungen. August Torpe, 820 West North Ave. fasonmo

Südseite.

Zu verkaufen: 2stöckiges Framegebäude; Brick Basement, 2—4-Zimmer Flats; mit Gas und Bad. 5807 Elizabeth Str. 11,12,18,19jan

Südwestseite.

Was offeriren Sie mir für Haus und Lot, 633 West 24. Place, 3- und 4-Zimmer Frame; 3205 S. Ashland Ave., 5- und 6-Zimmer Brick und hinten Frame? Hier ist eine Gelegenheit für einen Mann mit etwas Geld und der etwas gewandt ist, ein billiges Heim zu bekommen. $500 baar nötig. den Rest lassen wir daran. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. fasonmo

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave. 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Farmländereien.

Zu verkaufen, wegen Umzugs: Eine 4 Acre Geflügel-Farm nahe McHenry, Ill., und Fox River. Gutes 7-Zimmer Haus, Steinfundament, Gas, Telephon, gutes Wasser, alle Sorten Obstbäume und Erdbeeren. Einrichtung für 1000 Stück Geflügel, Stall und Corn Crib. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für Familie, aufs Land zu gehen, mit Stadt-Bequemlichkeiten. Zuegel, Zimmer 640, 127 N. Dearborn Straße.

Für Baar oder zu vertauschen: Feine 80 Farm, 3 Meilen von Stadt, ½ Meile von Schule, feiner Lehmboden, etwa die Hälfte „clear"; mit Kühen, Pferden, Schweinen Hühnern und allen nötigen Maschinerie; neues Brickhaus, Steinstall und andere Gebäude; mit erster Klasse Schmiedewerkstatt, auch Handwerkzeug und Vorräte; Pr. $500. A. Slor, Oconto, Wis., R. 1, Box 46. 11,18,25jan,1feb

Oklahoma, der am schnellsten aufblühende Staat der Union.
2 und 3 Jahre Zeit.
Zu verkaufen: Lots und Acker-Heimstätten an Interurban Eisenbahn in Muskogee, Okl. Leichte Zahlungsbedingungen. Keine Zinsen. Keine Steuern. Große Profite bei kleinen Geldanlagen. Seltene Gelegenheit. Kommt und laßt uns erklären. P. W. H. Dewitz, 813 Ft. Dearborn Bldg., 105 West Monroe Str. fasomo

Wenn wir Euch eine 40 Acker Farm frei geben würden, entlang unserer Eisenbahnlinie, würdet Ihr dann Euren Freunden von unserer Land-Eröffnung mitteilen? Um Näheres adressirt: Mr. J. B. Clark, Land Commissioner. Live Oak, Perry & Gulf R.R. Co., Box 340, Live Oak, Flor. 14,21,28dez,4,11jan

Zu verkaufen: Gute 80 Acker Farm und 40 Acker mit Vieh und Futter. Aug. Beckman, Manston, Wis.

Vertausche schuldenfreie, eingerichtete 80 Acker Farm, am Fluß gelegen, schwarzer Boden, mit Wald und Wiesen. Preis $4000. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. 11jan,fasondi—31jan

Zu verkaufen: Meine Farm im besten Teile von Juneau Co., Wis.; 140 Acker, 30 Acker unter Kultur, Rest Holzland; neue Gebäude und Maschinerie; Preis $5000; leichte Anzahlung und Bedingungen. Adr.: F 730, Abendpost.

Zu vertauschen: 40 Acker Wisconsin Land, 20 Acker Florida Land. 1338 Byron Str. jan11,fa,1m

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, Baldwin County, Alabama; 25 Acker kultivirt; kleines Haus, Barn. Nahe Mobile. Ein Bargain. Jack, 2851 Lexington Str.

Selbstkäufer sucht sofort Farm mit guten Gebäuden. Muß billig sein. Adr. F. 739 Abendp.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acres Farm in Indiana, und 90 Acres in Michigan. Nachzufragen: 5437 Justine Str.

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ok,fasodido*

Zu verkaufen: 10 Acres, 1 Meile von der Stadt mit deutscher Schule und Kirche, gutes 6 Zimmer Haus, Stall und feines Geflügelhaus und Yards, alle Arten Obstbäume, sowie fließendes Wasser, eine feine Obst- und Geflügelfarm; Preis $2000; nur $500 Baar, Rest nach Wunsch. Schreibt an W. B. Malaney, Sawyer, Mich., Eigentümer. 4jafadido2w

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmifa*

Ca. 10—20 Acres Land oder kleinere Farm im Umkreise von ca. 50 Meilen von Chicago, gegen ein Roominghaus einzutauschen gesucht. Adresse: D. 491, Abendpost. mifamo

Zu verkaufen: Eine gute 80 Acker Farm; Vieh, Futter, Maschinerie; fragt um Einzelheiten. — Emma Michel, Neu Lisbon, Wis. dofa

Zu verpachten: Für 1913 und weiter, 80 Acker Farm in Missouri. Näheres 822 George Str., 2. Flat. dofason

Florida Land, 10 Acres, $15 Anzahlung, $15 monatlich; keine Zinsen. 1338 Byron Straße. 8jamifason1m

Zu verkaufen: Eine gute Farm, 40 Acker, 6 Meilen von Fort Wayne, Ind.; geeignet für Hühner- und Gemüsefarm. 2634 Southport Ave. John Koch. 9jan1w

Wisconsin Farm Land. Ich offerire 6600 Acres dieses fruchtbarsten Farmlands in Wisconsin, 2 bis 5 Meilen von guten Towns an der Soo Line Railway. Monatliche Zahlungen und keine Zinsen. C. R. Bannermann Brevoort Hotel, Chicago. jan6,1wX

Alabama.
42,000 Acres; Pecan, Obst, Gemüsegartenland. $15 per Acre. Leichte Zahlungen. Büchlein. — Richard LaGrange, 207 Ost 50. Str., Chicago. 5ja1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 1½ Meile von gutem Town, gute Fahrwege; 60 Acres geklärt, Rest gutes Holzland, Lehmboden. Preis $3200; mäßige Bedingungen. Eigentümer, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 1nd*X

Zu verkaufen: Feine 40 Acker Farm in Baldwin Co., Ala.; deutsche Nachbarschaft; zu dem niedrigsten Preis. Leichte Bedingungen. Eigentümer, C. Arned, 329 Center Str. 29noX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 826 Fifth Ave., 6 Flat Brick, Miete $804. 5 Zimmer Cottage, $2600, und $1000 Baar für 2 Flat Nordseite. 1338 Byron Str. 11jan,fa,1m

———Ausverkauf!———
Durch Zufall zu verkaufen: Ein großer Posten schöner, wollener, getragener Herren-Winter-Ueberzieher, von $2 bis $4; 50 Stück feine, fast neue Männer-Anzüge, für Winter und Sommer, in allen Farben, von $3 bis $5; 300 Westen, 25c das Stück; elegante Herbst-Ueberzieher, getragene und neue; Hosen billig abzugeben. Keine Juden. Geöffnet Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Karl Schacht's Store, 5017 South Halsted Str. dofa

Zu verkaufen: Country Home, eine Meile von einer Stadt mit 6500 Einwohnern; großes Haus, Stall und andere Gebäude; großer Weingarten, Beerenanlage und anderes Obst. Bitte schreibt in Englisch. A. Stone, Grand Haven, Mich. dfa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. [illegible]

6%

An Euren Ersparnissen mit vollkommener Sicherheit

Unser Büchlein „Wie Ihr Euer Einkommen vermehren könnt" enthält viele wertvolle Ratschläge für Sparbankeinleger. Es bezahlt sich für Euch danach zu fragen. Das Büchlein wird auf Verlangen frei versandt.

W. N. Macqueen & Co.

10 South La Salle Str.

ja2,4,5,7,9,11,12

Spar-Einlagen

die am oder vor dem 13. Januar gemacht werden, ziehen

3% Zinsen vom 1. Januar an

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Etablirt 1862

Inkorporirt als Staatsbank 1897.

Scheck Konto — von Personen, Firmen und Korporationen werden unter günstigen Bedingungen eröffnet.

Sparkassen-Departement. — 3% Zinsen bezahlt an Einlagen — halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Trust-Departement. — Wir übernehmen Trusts jeder Art, amtiren als Verwalter u. Trustee bei Testamenten u. verwalten Nachlässe.

Grundeigentums-Darlehen — werden auf bebautes Chicago Grundeigentum zu niedrigsten Raten gemacht. Wir verkaufen auch Grundeigentumshypotheken an Leute, die ihr Geld sicher anlegen wollen.

—Kapital und Ueberschuß $1,500,000—

dz27—ja11

Finanzielles.

Günstige Kapitalanlage

Absolut sicher. Hochgradige Hypotheken garantirt zur ersten Stelle.

Wir offerien die folgende Auswahl:

$1800....6% — Sicherheit, $3600
$1800....6% — Sicherheit, $3600
$2200....6% — Sicherheit, $4400
$2500....6% — Sicherheit, $5400
$2500....6% — Sicherheit, $5400
$2500....6% — Sicherheit, $7500

Unsere Anleihen sind durchweg sorgfältigst nur auf günstig gelegenes Grundeigentum gemacht.

Für nähere Beschreibung und Auskunft sprecht vor in unserer Office.

HAENTZE & WHEELER

3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.

Deutsches Bankgeschäft.

frsason

Treuhänder

Central Trust Co. von Illinois

125 W. Monroe Straße.

Wirkt als Vormund und Vertrauensmann für Personen und Korporationen.

Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von Zwei Dollars pro Aktie wird am Mittwoch, 15. Januar, ausbezahlt an alle Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Dienstag, 31. Dezember 1912, auf der Liste sind.

William R. Driver, Schatzmeister.

dz21,28,jn4,11

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

Extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Schiffskarten

$28 nach Rotterdam Antwerpen

$33 nach Hamburg Bremen

ANTON BOENERT

616 Süd Dearborn Str.

Ausgezeichnete

Tafel-Weine!

Weiß- und Rotweine, Port, Sherry,

23 West Adams Str.

HARRY PLOHR, Weinhändler.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Etwas von der Verbrecherwelt aus New York.—Wie Händler mit schlechtem Fleisch bestraft werden.—Eine Taschendieb-Schule entdeckt. — Rockefeller auf der Flucht. — Eine Ehrenrettung für unsere Wolkenkratzer, die aber eine verfehlte ist. — Mit den Augen des Künstlers gesehen.

New York, den 9. Januar.

Ich müßte Ihnen eigentlich von den letzten furchtbaren Mordtaten erzählen, die unsere Bürgerschaft weit mehr in Schrecken gesetzt haben würden, wenn sie nicht gegen Sensationen schon recht bedenklich abgestumpft worden wäre. Wenn man jeden Tag in fetten, schwarzen und roten Lettern quer über die Breite des ganzen Zeitungsblattes gedruckt von den ungeheuerlichsten Dingen liest, die eine degenerirte Menschheit verübt, dann muß das Verbrechen, oder überhaupt die Sensation schon eineRiesengröße angenommen haben, um das Blut zum Ueberwallen zu bringen. Außerdem aber sorgt ja das Verbrechertum im ganzen Lande dafür, daß den Zeitungen in jeder Großstadt der Stoff nicht ausgeht, der eine vierköpfige Ueberschrift verlangt.

Ich könnte Ihnen auch von der fruchtlosen Jagd nach einem Zeugen die lustigsten Dinge erzählen, der in Washington auf dem Zeugenstande über die Machinationen der Hochfinanz wichtige Aussagen machen sollte, ein Zeuge, der nicht ganz zufällig den Namen Rockefeller trägt, und der durch seinen „berühmten" Bruder und mit ihm zu kolossalem Reichtum emporgestiegen ist. Doch das ist für die hiesigen Korrespondenten, die mit dem Telegraphen statt mit der Schreibmaschine arbeiten, ein zu gefundenes Fressen gewesen, als daß sie es Ihnen nicht brühwarm jeden Morgen vorgesetzt hätten. Ich könnte aber hinzufügen, wie das Volk, das mit den Zeitungen in den Händen auf den „Subways" und den Vorortszügen fährt, sich über diesen Flüchtling äußert. Wie empört man sich zeigt, daß er sich scheut, verhört zu werden, und welche Konsequenzen man daraus für den Karakter dieses Herrn und seinesgleichen zieht. Wie man überhaupt dieses ganze Verfahren eines Zeugen mittels ganz veralteter Formalitäten habhaft zu werden, verdammt. Aber wozu? Die Kommentare, die sich aus diesem Falle von selbst ergeben, werden viel besser von den politischen Leitartiklern schon gemacht worden sein. Aber da ich nun doch einmal das kriminelle Gebiet gestreift habe, so will ich Ihnen von zwei Gerichtsfällen erzählen, die zwar in ihrer Bedeutung als Sensation sehr gering anzuschlagen sind, die aber dennoch so interessant sind, um einem weiteren Publikum mitgeteilt zu werden. Kürzlich entdeckte man nämlich in einem Fleischerladen engros im Washington Markt eine große Anzahl von Kälbern, die bereits stark verdorben, aber dennoch zum Verkauf ausgeboten worden waren. Der Schlächter und der Viehhändler wurden verhaftet und vor Gericht geschleppt. Sie glaubten, wie das ihnen schon öfters passirt war, mit einer Geldstrafe davonzukommen, und zogen bereits den gutgefüllten Beutel, um die zudiktirte Summe zu berappen. Der Händler präsentirte sich als „Farmhand" und erklärte dem Richter, daß er zwar nur $20 pro Monat verdiene, daß ihm aber der „Boß" genügend Geld mitgegeben habe, um auch eine weit höhere Strafsumme zu zahlen. Der Richter sah die beiden Schuldigen lange und durchbohrend an und sagte darauf: „Die Zeit scheint mir vorüber zu sein, wo derartige abscheuliche Verbrechen gegen die Gesundheit unserer Bevölkerung mit einigen Dollars als Strafgeld gebüßt werden können. Genau so wie die Zeit vorüber sein sollte, wo man die mörderischen Chauffeure gegen das Leben unserer Mitbürger noch weiter wüten läßt, und sie nur mit Geldstrafen ahndet. In meinem Gerichtshof wenigstens hat das von heute an aufgehört." Und zu dem nicht geringen Schrecken der Angeklagten sandte der weise Kadi Beide für mehrere Wochen in's Gefängniß. — Das zweite Geschichtchen passirte drüben über dem East River in Brooklyn. In dem dortigen Geschäftsviertel hatte ein Departmentwaarenhaus einen „Bargain-Tag" angesagt, und die Brooklyner Hausfrauen trugen das sauer verdiente Wochengeld der Ehemänner dorthin, um für einen geringeren Preis Sachen zu erwerben, die sie überhaupt nicht gebrauchten. Natürlich war das Gedränge vor dem Laden und in dem Laden sehr groß und einige Detektives in „Plain Cloth" bemerkten zwei halbwüchsige Rangen, die sich zwischen die Käuferinnen drängten, die Armtaschen geschickt öffneten und die Börsen daraus entfernten. Als sie die Burschen fassen wollten, hatten sie sich bereits auf die Straße geflüchtet, wurden aber dennoch eingeholt und festgenommen. Nun erhoben die Bengels ein Mordsgeschrei, riefen um Hilfe und suchten sich aus den festen Händen der Geheimpolizisten zu befreien. Sofort bildete sich der bekannte, übliche Haufen herum, und sofort ergriffen auch die mütterlich gesinnten Frauen Partei für die Jugend. Sie protestirten gegen die Festnahme und, als das nichts half, hieben sie mit ihren Regenschirmen auf die Detektives ein und versuchten sogar, ihnen mit Hutnadeln nahe zu kommen. Selbst als die Polizisten sich als solche zu erkennen gaben, wollte man „the poor boys" befreien, schrie empört „Shame" und retirirte erst, als ein herbeigerufener „Patrolwagen" erschien, und die Ersatzmannschaft mit erhobenem Knüppel dazwischenfuhr. Die eigentliche Ueberraschung kam aber erst, als man die Rangen nach dem Polizeibüro brachte, und aus Aussagen und Nachforschungen erfuhr, daß sie Zöglinge einer „Fagin"-Schule waren, die seit Monaten in unserer frommen Schwesterstadt florirte. Die Leiter dieser Diebes-Akademie waren junge Burschen im Alter von 19—23 Jahren, von denen mehrere bereits festgenommen worden sind.

Einen anderen interessanten Fang machte ein Polizist im hiesigen „Shopping"-Distrikt. Dort waren seit einigen Tagen Klagen über Beraubungen von Handtaschen eingelaufen, und der Verdacht lenkte sich auf eine elegant gekleidete Frau, die einen „Humpel-Rock" trug. Eine der Bestohlenen meinte, es habe ihr geschienen, als ob unter diesem Rocke ein paar männliche Beinkleider hervorgelugt hätten. Der Polizist hielt also beständig Ausschau nach dieser merkwürdig gekleideten Schönen, und richtig, neulich sah er sie tiefverschleiert den Broadway heruntertrippeln. Als sie eine Pfütze überschreiten wollte, sah das verdächtige, männliche Bekleidungsstück unter dem engen Rocke hervor. Es folgte eine kleine, aufregende Szene. Als die Dame sehr unzeremoniell ihres Toques mit wallender Feder beraubt wurde, erschien darunter der kurzgeschorene Kopf eines hübschen, jungen Italieners. In kurzer Zeit war er hinter Schloß und Riegel und gestand unumwunden ein, Antonio Palici zu heißen und in der von ihm beliebten Verkleidung seit Monaten ein recht anständiges Einkommen erzielt zu haben.

Eine New Yorker Tageszeitung ließ sich kürzlich eine lange Depesche aus Berlin herüberkabeln, in der das Urteil eines deutschen Malers über unsere Wolkenkratzer wiedergegeben wurde. Man muß diesem Urteil also ganz besondere Wichtigkeit beigelegt haben, wahrscheinlich deshalb, weil es ein sehr schmeichelhaftes war. Das hat man bisher noch selten gehört. Architekten aus europäischen Ländern, die mit neugierigen Augen New York durchstreiften, haben bisher wenig Rühmenswertes in baulicher Beziehung in unserer Stadt gefunden, und das Wenige meistens in einer Nachbarschaft, die den guten Eindruck des architektonisch Schönen wieder stark beeinträchtigte, wenn nicht gar zerstörte. Erst vor ganz kurzer Zeit hat ein Franzose sich über unsere Hauptverkehrsader, den berühmten Broadway, oder, wie er in der Sprache seiner größten Verehrer „The great white way" heißt, in sehr abfälliger Weise geäußert und mit Recht auf den unharmonischen Karakter der Straße, das Unruhige und Planlose in der Architektur hingewiesen. Neben einem großen Gebäude stehen kleine, alte Häuser, neben einem modernen Palaste verwitterte Reste aus früherer Zeit. Hier Pracht und Glanz, daneben häßlicher Kleinkram, hier eine künstlerisch arrangirte Auslage, und daneben geschmackloses Anhäufen von Waaren, ohne auf Anordnung oder Farbenabtönung Gewicht zu legen. Das Ganze ein unorganisches Durcheinander, in dem weder ein guter Geschmack noch ein künstlerischer Sinn in's Auge fällt. Ueber unsere Wolkenkratzer war bisher die Ansicht eine ziemlich ungeteilte. Man fand sich am besten mit ihnen ab, wenn man sie als „notwendiges Uebel" bezeichnete, das deshalb entschuldbar ist, weil die Stadt selbst räumlich beschränkt ist, durch Wasser begrenzt, und daß sich die wachsende Anforderung nach Geschäftslokalen und Büros nur dadurch befriedigen ließe, indem man statt in die Breite in die Höhe baute. — Die meisten Wolkenkratzer machen ja den Eindruck eines Kastengebäudes, das dadurch entstanden ist, daß man eine Schublade auf die andere stellte, und dies „ad libitum" fortsetzte, bis die gewünschte Höhe erreicht war. Die Architekten versuchten den ungeschlachten Steinhaufen dadurch ein wenig Form zu geben, daß sie für einen imposanten Eingang Sorge trugen, also die beiden untersten Stockwerke dekorativ ausgestalteten, und das Dach, nicht immer glücklich, durch Vorsprünge, Ballustraden, Säulenschmuck oder turmartige Aufbaue besonders wirkungsvoll zu machen versuchten. Erst in jüngster Zeit haben die besten Köpfe unter den Architekten sich mit der Lösung der schwierigen Frage beschäftigt, wie diesen Wolkenkratzern trotz ihrer eigenartig gestreckten Gestalt ein gutwirkendes Aeußeres gegeben werden kann, wie man ihren besonderen Karakter in der Form betonen und durch eine sinngemäße Ausschmückung eine Harmonie zwischen dem Gebäude und seiner Bestimmung herstellen kann. Und das ist erfreulicher Weise auch hier und da schon gelungen. Der schönste Wolkenkratzer aber wird immer für die Architektur seiner Umgebung unheilvoll wirken müssen, denn er entstellt durch seine Riesengröße alle Maße der Nachbargebäude, läßt sie unbedeutender und kleiner erscheinen, als sie in Wirklichkeit sind, und trägt eine Unruhe in die Nachbarschaft, die eine stille Betrachtung ausschließt. Nur um ein einziges Beispiel anzuführen, verweise ich auf das schöne Gebäude der Metropolitan Life Insurance Co. am Madison Square. An der nächsten Ecke hat man mit großen Kosten eine schöne Kirche errichtet, die, als sie noch über ihre Nebengebäude emporragte, erfreulich wirkte. Das Metropolitangebäude, in seinen riesigen Verhältnissen, ließ die Kirche schon zur Unanschaulichkeit zusammenschrumpfen. Da baute man aber dicht im Rücken und dicht an der Seite dieses Gotteshauses zwei andere Wolkenkratzer hin, die es weit überragten und einschlossen, und ihm den letzten Rest von Würde und Bedeutung raubten. Doch abgesehen von den Schönheiten, die diesen hohen Gebäuden meistens mangelt, bringen sie auch noch den Nachteil mit sich, daß sie dort, wo sie sich in unheimlicher Höhe aneinanderdrängen, die Luft und das Licht verdrängen und manchen unserer am meisten belebten Geschäftsstraßen der unteren Stadt das Aussehen von Schluchten und Hohlwegen verleihen.

Und nun kommt ein deutscher Künstler und weiß sich vor Entzücken über sie nicht zu lassen. Und die New Yorker Tageszeitung druckt diese Lobrede mit sichtlichem Vergnügen ab, denn die Wolkenkratzer liegen wie ein Alpdrükken auf dem Gewissen der Chauvinisten. Sie sind einmal da und können nicht mehr fortgeschafft werden, ja es kommen noch immer neue dazu. Schön sind sie auch nicht, aber man muß versuchen, das Beste aus ihnen zu machen und namentlich dem Auslande gegenüber das Alpdrücken nicht einzugestehen. Man hat also für sie ein neues Schönheitsgesetz gefunden, man berauscht sich an der Größe, an der fabelhaften Höhe, an den Summen, die sie kosteten. Es ist die Schönheit des Grotesken, die man auch an einem Elefanten, einem Lindwurm oder dem chinesischen Pagoden bewundert. Dichter und Maler lassen sich von der ungewöhnlichen Form bestechen und fangen an, zu träumen. Ihre leicht erregte Phantasie wird dadurch in Bewegung gesetzt. Sie brauchen ja nicht darin zu leben, nicht die Schattenseiten kennen zu lernen. Für sie existirt nur das Malerische, das diese grotesken Gebäude ihren Augen bieten. Und wer wollte leugnen, daß diese Wolkenkratzer, die sich gerade auf dem unteren Ende von Manhattan Island in drangvoller Enge zusammenpferchen, vom Wasser aus gesehen einen höchst merkwürdigen, phantastischen, eigentümlich schönen Eindruck hervorrufen? Wie eine Burg von Cyklopen sieht dieser bizarre Steinhaufen vom Deck des Schiffes aus, das langsam in den herrlichen Hafen hereindampft. Etwas Ungewohntes, völlig Neues grüßt den Fremden, der so wie so schon mit den merkwürdigsten Erwartungen angefüllt, der neuen Welt zugesteuert ist. Er hat sofort das Gefühl, daß er ein Land betreten wird, in dem alle ihm bekannten Formen einfach über den Haufen gestürzt worden sind, und etwas Neues an ihre Stelle getreten ist. Auch die Freiheitsgöttin mit der Fackel in der kräftigen Faust bestätigt diesen ersten Eindruck. Ein Dichter, wie Pierre Loti, der uns erst kürzlich wieder besuchte, saß bei der Einfahrt in den Hafen träumend auf dem Deck und starrte zu dem merkwürdigen Steingebilde herüber. Er fand sie schön, diese grotesken Gebäude, die eine so merkwürdige Linie am Firmamente zogen. Aber je näher er kam, desto mehr verblaßten seine Träume, und als er ihnen später direkt gegenüberstand, da sagte er erleichtert aufatmend: „Gott sei Dank, daß wir sie nicht in Paris haben." Dem deutschen Maler und Kupferstecher Hermann Struck ist es ähnlich gegangen. Auch er war von dem Anblick aus der Ferne entzückt, und er wurde nicht müde, sich diesen pittoresken Aufbau der Wolkenkratzer auf New Yorks Landzunge immer wieder anzuschauen, vom Wasser aus, und namentlich von der Brooklyner Brücke aus. Und hier ist es, wo ich ihm aus vollem Herzen zustimme. So in der Dämmerstunde auf die Brooklyner Brücke zu wandern, sich etwa in der Mitte wieder nach Manhattan zu umkehren und zurückblicken — das gibt einen Anblick, wie ihn kein Dichter phantastischer, reizvoller, märchenhafter zu schildern vermag. Er ist einfach überwältigend. Wie sich da die hohen Riesenhäuser emportürmen, die bizarrsten Formen bilden, und wie aus ihnen allen, aus tausenden von Fenstern, die Lichter hervorblicken, diesen ganzen, immensen Steinhaufen illuminiren, schöner, effektvoller und phantastischer, wie die kühnste Berechnung eines Theaterdekorateurs es auszuklügeln vermöchte. In der Tat das ist schön, sogar sehr schön. Um das zu fühlen, das zu sehen, dazu brauchen wir uns jedoch keinen französischen Dichter und keinen deutschen Maler herüberkommen zu lassen. Das fühlen wir selber, das empfindet sogar der ungebildetste Mensch, der auf der „Car" von Brooklyn nach Manhattan täglich herüberfährt, und immer auf's Neue auf diese festlich erleuchtete Riesenburg verwundert starrt und mit unbewußtem Entzücken das Spiegelbild im Wasser betrachtet.

Paul Grzybowsky.

Benedictiner, Absinth, Magenbitter, Ice Kümmel, Curacao, Brandy, Schwedisch. Punch, Imp. Jam.-Rum,

Chartreuse, Cream de Menthe, Maraschino, Cream de Cacao, Getreidekümmel, Holländischer Gin, Glühwein, Whiskey,

versendet unter Garantie der Selbstfabrikation und daß dieselben von importirten nicht zu unterscheiden sind. Musterliste v. 12 versch. Sorten nach Auswahl für $1.50 frei ins Haus geliefert.

INTERNATIONAL LIQUOR CO.

1438 Wells Str., Chicago. Tel. North 2163.

Bei Bestellung bitte Annonce auszuschneiden und Nichtgewünschtes durchzustreichen.

dofrsa

Erkältungen sind lebensgefährlich!

Leidet nicht, sondern gebraucht das zuverlässigste äußerliche Heilmittel Anola und erzielt die schnellsten Resultate gegen Erkältung im Kopf und in der Brust, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Mandelentzündung, Drüsenschwellung, Grippe, Neuralgie, Kopfweh u.s.w. Auch sehr wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht, schmerzende Gelenke, Kreuzschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen u.s.w. Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.

Chicago, Ill. 22dz,sadi*

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Männer!

Schwäche, Geschwüre, Zehrungen, Blutvergiftung, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Ausschläge, Nieren-, Urinir- und orostatische Leiden geheilt um geheilt zu bleiben. Ich wende 606 an, richtig und gefahrlos. 606 heilt Blutvergiftung für immer in kurzer Zeit. Ich liefere Euch meine selbst zubereiteten Medizinen absolut frei. Untersuchung und Rat frei. Ich spreche deutsch persönlich mit Euch.

Dr. RENFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor. nahe 18. Str., gerade über der Bank.

Meine niedrigen Gebühren sind Euren Umständen angemessen. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8:30 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nm.

1jan,misa,1m

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Amrein, Andrew, 43 J., 5141 Laflin Str.
Bernstein, Henry, 48 J., 567 W. Madison St.
Bernhardt, Matej, 85 J., 4834 Seeley Ave.
Emrich, Amos, 44 J., 1818 Larrabee Str.
Fasholz, Bertha, 63 J., 1806 W. Chicago Ave.
Goldwach, Rebecca, 29 J., 1839 S. Spaulding.
Hagemeister, Wilhelmine, 83 J., 1036 N. Paulina Str.
Hardt, Caroline, 75 J., 4042 Dearborn Str.
Molstedt, Carl, 84 J., 1701 Farragut Ave.
Oswald, Julia, 24 J., 5015 Loomis Str.
Sachteleben, Geo., 22 J., 1224 Holt Str.
Sporleder, Theo. 45 J., 237 S. Jeferson Str.
Ugel, Augusta, 66 J., 2306 Roscoe Blvd.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Januar 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.11—$1.13½c; Nr. 3, rot, $1.04—$1.09; Nr. 2, harter Winterweizen, 91—95c; Nr. 3, hart, 89—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89—91½c; Nr. 2, 88—90c; Nr. 3, 86—88c.

Mais, Nr. 2, 49c; Nr. 2, weiß, 49—50c; Nr. 2, gelb, 49c; Nr. 3, 47½—48½c; Nr. 3, weiß, 48¾—49c; Nr. 3, gelb, 47½—48½c; Nr. 4, 45¾—47¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34¼—35c; Nr. 3, weiß, 33¼—34c; Nr. 4, weiß, 32—33¼c; Standard, 34—34½c.

Roggen, Nr. 2, 64c; Nr. 3, 60—62c.

Gerste, „Malting", 54—64c; „Feed", 53½—55c; „Screenings", 30—42c.

Mehl. „Winter Patents", $4.75—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $2.85—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.40—$4.65.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $14.50—$16.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$3.90.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.45
do., gereinigt, per 5 Faß	0.46
Terpentin	0.47

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.45—$7.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.40; Eber, $3.25—$4.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.25; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $6.50—$7.75; „Native Lambs", $8.25—$9.35; „Feeding Lambs", $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.34
Nr. 1, das Pfund..........	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund..........		0.27
„Storage", extra, das Pfd..		0.31
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)....	0.23	—0.24
do. (Kisten eingeschlossen)..	0.23½	—0.24½
„Firsts", das Dutzend......	0.23	—0.25
„Storage", das Dutzend....	0.18	—0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½	—0.17¾
„Young America", d. Pfd.		0.17½
„Daisies", das Pfund......		0.17½
Brick, das Pfund..........		0.16½
Schweizer, neu, das Pfund..		0.20½
Limburger, das Pfund......		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

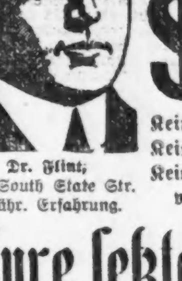
Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.14
„Springs", das Pfund......		0.13½
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.10
Enten, das Pfund..........		0.15
Gänse, das Pfund..........		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund.........		0.15
„Springs", das Pfund......		—0.13½
Hähne, das Pfund..........		0.11
Enten, das Pfund..........		0.17
Gänse, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
8—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste.......	3.50	—5.00
Orangen, die Kiste........	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste....	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß......	5.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Quart.	0.20	—0.35
Gurken, zwei Dutzend......	1.00	—3.00
Kraut, das Faß............	0.65	—1.00
Blumenkohl, die Kiste.....	1.25	—2.50
Sellerie, die Kiste.......	1.00	—4.25
Kopfsalat, die Kiepe......	0.25	—1.35
Blattsalat, der Kübel.....		—0.17½
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..		0.10
Meerrettig, der Bund......		0.65
Rote Rüben, der Sack......	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack.......	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste........	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack........	0.40	—0.75
Rüben, der Sack...........		0.75
Pfefferschoten, die Kiste..	1.50	—3.00

Dr. Flints Neujahrs-Offerte

BRUCH kurirt — für — $10



Dr. Flint, 322 South State Str. 22jähr. Erfahrung.

Kein Schneiden. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Eure letzte große Gelegenheit!

Offerte endet 15. Jan.

Als eine letzte Gelegenheit verlängert Dr. Flint die $10 Offerte bis zum 15. Januar. Leute, die für $10 durch Dr. Flints Methode geheilt zu werden wünschen, ohne Chloroform, ohne einen einzigen Tag Arbeitsverlust, haben diese große Gelegenheit. Laßt Euch heilen als Weihnachtsgeschenk für Euch selbst. Eure Freunde und Verwandten sehen es lieber daß Ihr geheilt werdet, statt Euer Geld für nutzlose Geschenke für sie auszugeben. Bedenkt, das ist dieselbe Kur, die so viele andere Leute von Bruch geheilt hat, und gilt für alle gewöhnlichen Fälle die heilbar sind durch Dr. Flints neue einmalige Behandlung-Kur.

Messer versagte, Wir heilten.

Ich war drei Jahre bruchleidend. Dann unterzog ich mich einer Messeroperation, wurde aber nicht geheilt. Hierauf ging ich zu Dr. Flint, und er heilte mich durch seine wundervolle Methode ohne das Messer. Das war im Jahre 1908, und seither hatte ich keine Beschwerden mehr. Später bestand ich auch die Untersuchung für den Polizeidienst. Es freut mich, auf diese Weise meine Anerkennung über Dr. Flints große Geschicklichkeit auszudrücken.

Ned Brower, 656 E. 89. Place.

Geheilt in 1906.

Die beste Geldanlage, die ich jemals machte, war, als ich von Dr. Flint meinen Bruch heilen ließ. Ich war seit meiner Kindheit bruchleidend und dann wurde ich von Dr. Flint in einer wunderbaren Weise geheilt. Er gebrauchte kein Messer oder Chloroform, trotzdem war die Behandlung schmerzlos und ich war keine Minute krank. Dies war in 1905, und von diesem Tage an hatte ich keine Spur von einem Bruch mehr, gerade als ob es überhaupt kein Bruchleiden gäbe. Ich empfehle die Arbeit von Dr. Flint herzlich.

H. C. Plano, Tampa, Fla.

Vor ungefähr einer Woche veröffentlichten wir die Namen von 25 Männern, die von Bruch geheilt wurden ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne einen einzigen Tag von der Arbeit abgehalten zu werden, und

Hier sind 10 andere Männer von Bruch geheilt:

O. W. Johnson, 700 Aldine Ave., Chicago.
Martin Bill, 2873 Elston Ave., Chicago.
O. W. Koeppen, 2744 W. 23. Str., Chicago.
Frank Franchina, 862 Gault Court, Chicago.
Fred S. Tesnow, 715 N. Grove Str., Oak Park, Illinois.
Ed. Winders, Dixon, Ill.
Joseph DeFoe, 1639 N. Harding Ave., Chicago.
Frank Schacht, West Chicago, Ill.
J. C. Galvin, Harvard, Ill.
B. Sußland, 1832 S. Halsted Str., Chicago.

Ihr mit kleinen Brüchen, bedenkt!

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Wartet nicht, bis der Eure groß wird. Riskirt nichts. Ist Euer Bruch bereits groß, so sprecht sofort vor. Kommt jetzt, wenn Ihr aus dieser $10-Offerte Nutzen zu ziehen und zu einem so niedrigen Preis geheilt zu werden wünscht, wie er nie wieder vorkommen wird. Jetzt ist die letzte Gelegenheit. Kommt sofort. Konsultation frei.

Dr. FLINT

Auswärts Wohnende sollten sofort schreiben und sich für die niedrige Gebühr von $10 für die Heilung eintragen lassen.

Büchlein frei versandt

322 S. State Str., Chicago.

Zweiter Floor (zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße.) Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds. Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abds. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten.

Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein. Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	200	30½	30⅛	30⅛
do., bevorzugt	300	118	117	117
Booth Fisheries	395	67	66½	66½
do., bevorzugt	200	89	89	89
Chi. Penu. Tool........	130	52	51½	52
Chi. Rys. Series 2....	250	23½	23½	23½
do., Series 3........	150	8	7¾	8
Peoples Gas	137	116	115¾	115¾
Quaker Oats	10	240	240	240
Sears - Roebuck	1154	211	208⅞	209½
Swift & Co.	25	106¼	106⅛	106¼
Union Carbide	145	206½	205⅜	206½
U. S. Steel	50	67⅞	67⅞	67⅞
Public Service, bev...	20	101½	101½	101½

Bonds.

$3,000 Chicago Railway 5s B..........	85¾
2,000 Chicago City Railways 5s........	101
2,000 Chicago City Railways 5s........	101
5,000 Swift & Co. 5s......	100⅛
2.000 Chicago Gas 5s......	103
2,000 Chicago Railways 5s B..........	85¾
2,000 Chicago Railways 5s B..........	85⅞
1,000 Chicago Railways 5s B..........	85⅞
5,000 Chicago Railways 5s B..........	86
1,000 Chicago City Railway 5s........	101
2,000 Chicago City Railway 5s........	101⅛
1,000 Chicago City Railway 5s........	101⅛

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide..........	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle.......	1.75
Knie-Stück — Seide............	1.75
Knie-Stück — Baumwolle.......	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Baumwolle	1.35
Seide	2.25
Baumwolle	1.95

HOTTINGERS FABRIK,

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt Elevator.

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY

Jetzt $1

DR. BERGSON & Co.,

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50

R. W. HARTWIG, u. Optiker

800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn Str.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Frauen-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS

SCHRADES $1,000,000 CURE

Alte Leute

Jung oder Alt!

Ganz gleich, ob Ihr Mann oder Frau seid, zwanzig Jahre alt oder siebzig, alles, was nötig ist, daß Ihr Euren vollen Namen und Adresse auf den Koupon, der sich unten an dieser Seite befindet, einschickt, und es wird Euch zugesandt ohne einen Cent von Euch. Alter ist kein Hinderniß für Gesundheit und diese Offerte ist offen für alte Leute sowohl wie für Männer und Frauen in mittleren und jungen Jahren. Wir möchten jeder älteren Person eine volle Größe ein Dollar-Schachtel von Bodi-Tone auf fünfundzwanzig Tage Probe schicken, gerade wie wir sie an die in jugendlichem und mittlerem Alter stehenden senden, alles auf unsere Rechnung und Gefahr, um zu beweisen wie Bodi-Tone bei Leiden der Alten sowohl wie der Jungen wirkt, um zu beweisen, was es für Beide vermag, die an körperlicher Schwäche und Schmerzen leiden, ob vom Alter oder anderen Gründen. Die Probe-Offerte **steht allen Männern und Frauen** gern und freudig offen, ohne Umschweife oder Beschränkung. Tausende Personen, alt und jung, haben sich Bodi-Tone auf Probe kommen lassen, ohne einen Cent zu bezahlen und fanden, daß es neues Fleisch auf ihre Knochen brachte, ihnem Geist neue Schwungkraft gab, den Muskeln neue Energie und neue Lebenskraft jeder vitalen Funktion zuführte und wir möchten, daß Ihr es versucht, ganz gleich, wie alt Ihr seid, um zu sehen, ob es nicht ebenso Gutes an Euch bewirkt.

Alles, was Ihr zu sagen braucht, ist: „Ich möchte es probiren," und eine Dollar-Schachtel wird Euch verabfolgt.

Es ist ganz gleichgiltig, wer, wo oder was Ihr seid. Bodi-Tone übernimmt das ganze Risiko und beansprucht keine Bezahlung, wenn es Euch nicht hilft. Ihr braucht keinen langen Brief zu schreiben, Ihr braucht keine ermüdenden Formulare auszufüllen, braucht kein Geld oder Briefmarken zu schicken. Wir fragen nicht, was Euer Leiden ist und Ihr braucht kein Wort darüber zu schreiben. Alle Beschwerden beginnen im Körper und **Bodi-Tone bringt den Körper in Ordnung.** Alles was nötig ist, schneidet den Koupon aus, wo darauf steht „Ich möchte Bodi-Tone probiren", schreibtEuren Namen und Adresse ein und wir schicken Euch das Bodi-Tone ein. Auf diese Weise soll Bodi-Tone probirt werden, auf diese Weise beweist es seine Heilkraft. Wir schicken es Euch gern, ohne einen Cent, freuen uns, Euch eine Gelegenheit geben zu können, diese Medizin zu probiren und kennen zu lernen, die so vielen kranken, leidenden und schwachen Leuten, alt und jung, neue Gesundheit und Kraft gebracht hat, freuen uns, Euch zeigen zu können, wie Gesundheit in jedem Alter errungen werden kann mittelst der rechten Medizin aus den rechten Zutaten gemacht. Falls Bodi-Tone Euch hilft, wie es Tausenden geholfen hat, bezahlt uns einen Dollar dafür. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, bezahlt keinen Cent. Wir werden keine Bezahlung fordern, noch Euch mahnen, denn wir überlassen Euch das Ganze. Schneidet den Koupon aus **und schickt heute danach.**

Bodi-Tone

bewirkt genau, was sein Name bedeutet—**heilt Krankheit durch Kräftigung des Körpers,** und wir wünschen, daß **Ihr eine** Schachtel auf unser Risiko probirt und seht, was es für Euren Körper tun wird. Bodi-Tone ist ein kleines, rundes Tablet, das dreimal jeden Tag genommen wird. Jede Schachtel enthält fünfundsiebzig dieser Tablets, genug für fünfundzwanzig Tage Gebrauch und wir schicken Euch die Schachtel ohne einen Cent Vorausbezahlung, so daß Ihr es versuchen könnt und erfahrt, was es ist, erfahrt, wie es im Körper arbeitet, wie es hartnäckige Fälle kurirt durch Unterstützung der Natur, jedes Organ des Körpers zu kräftigen. Tone (stärken) ist ein kleines Wort, aber es bedeutet sehr viel, alles für die Gesundheit. Wenn jedes Organ seinen Teil verrichtet, wenn jedes in natürlicher Weise arbeitet, wenn alle Funktionen gesund sind und mit natürlicher Kraft vor sich gehen, wenn die Energie, Stärke und Kraft, Krankheit zu widerstehen, auf ihrem natürlichen Standpunkt stehen, dann ist der Körper im rechten Zustand. Bodi-Tone regt den Körper an bei der Heilung zu helfen durch Stärkung und Kräftigung jedes einzelnen Teiles. Dies ist die Macht, die Bodi-Tone als großes Werk für die Heilung von Kranken zu Grunde liegt, in dieser Weise heilt es Krankheit und erzeugt gesunden Körper; dies ist die Macht, die es Euch bietet, neue Gesundheit zu erlangen.

Es ist keine Patent-Medizin

Bodi-Tone ist keine Patent-Medizin, denn seine Bestandteile sind kein Geheimniß. Es enthält Eisen, Phosphate, Gentian, Lithia, chinesischen Rhabarber, Peruanische Rinde, Nux Vomica, Oregon Grape Root, Cascara, Capsicum, Sarsaparilla und Golden Seal. Solche Bestandteile garantiren seinen Nutzen und Wirksamkeit.

Wenn Ihr Bodi-Tone gebraucht,wißt Ihr genau, wasIhr gebraucht, wißt, daß es gut und zuverlässig und wißt, daß Ihr die Arznei nehmt, die eine wirkliche Hilfe für den Körper ist. Es ist eine reine Medizin, die auch die Anspruchvollsten befriedigt. Es enthält keine Betäubungsmittel oder zur Gewohnheit werdenden Droguen, nichts, was Euer eigener Doktor nicht empfehlen würde und sagen, daß es gut ist. Es tötet nicht Schmerzen mit Opium, Cocaine, Morphine oder anderen gefährlichen Droguen. Es bringt den Körper nicht in Aufruhr mit Alkohol, sondern es stärkt den Körper und heilt seine Schwächen mit Mitteln, die von der Natur zum Stärken und Heilen des Körpers bestimmt sind. Zum Beispiel, Eisen gibt dem Blut Leben und Energie, Sarsaparilla treibt Unreinigkeit aus, Phosphate und Nux Vomica erzeugen neue Nervenenergie und Kraft, Lithia hilft den Nieren, Gentian verrichtet wertvollen Dienst im Magen und den Verdauungsorganen, Chinesische Rhabarber und Oregon Grape Root befördern kräftige Tätigkeit der Leber, Peruanische Rinde kräftigt den ganzen Körper, Golden Seal beruhigt die entzündeten Schleimhäute und beseitigt katarrhalischen Auswurf, Cascara gibt den Eingeweiden neues Leben in natürlicher Weise und Capsicum macht das ganze wertvoller durch Erhöhung ihrer schnellen Absorbirung in's Blut. **Eine wunderbare Kombination, die wunderbare Arbeit im Interesse der Gesundheit vollbringt.**

Alles für die Gesundheit

Jeder einzelne dieser wertvollen Bestandteile dient dazu zu helfen, zu fördern, aufzubauen auf dem Werk der anderen. Jedes fügt dem Körper ein benötigtes Element der Natur ein. Jedes hat Arbeit zu verrichten und verrichtet sie gut. Sie werden wegen dieser ihrer Fähigkeit verwandt. Wir behaupten nicht, diese Ingredenzien in Bodi-Tone entdeckt zu haben, jedes einzelne hat seinen eigenen wohlverdienten Platz in den medizinischen Büchern fast der ganzen zivilisirten Welt. Wir beanspruchen nur den Kredit für die erfolgreiche Formel, die wir erfunden, für die Art und Weise, in welcher diese wertvollen Ingredenzien zusammengesetzt sind, für die heilende Kraft, welche Tausende in Bodi-Tone gefunden haben. Die meisten dieser Bestandteile sind so alt, wie die Zivilisation, **denn die Heilkräfte in Bodi-Tone sind die** Kräfte, die immer in der Natur vorhanden gewesen sind für die Wiederherstellung des Körpers. Viele der Ingredienzien werden regelmäßig von Aerzten verschrieben für Krankheiten und krankhafte Zustände, werden entweder einzeln oder in Verbindung mit solchen Droguen angewandt, wie der einzelne Doktor sie vorzieht; denn es giebt große Meinungs-Verschiedenheiten unter den Aerzten der verschiedenen Schulen. Die **genaue Verbindung,** wie in Bodi-Tone gebraucht, giebt gerade Bodi-Tone die weitreichende und gründliche und dauernde heilende Kraft, die solche wunderbaren Heilungen, wie Bodi-Tone-Gebraucher empfunden haben, ermöglicht Heilungen, die den Unterschied zwischen Bodi-Tone und gewöhnlichen Mitteln beweisen. Deßhalb möchten wir Euch eine Schachtel auf Probe schicken, sobald Ihr danach schreibt, denn wir wissen, Ihr werdet es als ganz anders und unerreicht anerkennen.

Ihr braucht es jetzt

Wenn Ihr der unaufhörlichen Doktor-Rechnungen und der fortwährenden Medizin ohne Resultat müde seid, braucht Ihr gerade jetzt Bodi-Tone. Wenn Euer Hausarzt Euch keine wirkliche Hilfe gebracht hat, wenn Ihr ihm Gelegenheit geboten habt zu tun, was er vermag und die gewöhnlichen medizinischen Kombinationen, die er angewandt, versagt haben, dann gebt dieser modernen wissenschaftlichen Kombination von speziellen Heilmitteln eine Gelegenheit zu zeigen, was sie für Euch zu tun vermag. Ihre größten Erfolge hat sie erzielt bei Männern und Frauen mit chronischen Leiden, die Aerzte und Spezialisten zuhause und anderswo versucht hatten, ohne dauernde Besserung zu erzielen, und aus allen diesen Gründen laden wir alle chronischen Leidenden ein, es auf fünfundzwanzig Tage auf unser Risiko zu versuchen.

Bodi-Tone bietet Euch seine wertvollen Dienste gerade jetzt, direkt von dieser Seite, falls Ihr krank seid, falls Ihr medizinische Hilfe braucht, falls Eure körperlichen Organe nicht wirken, wie sie sollten, falls Euer Körper sich in unnatürlichem Zustand befindet. Dafür ist Bodi-Tone da — die Gesundheit, Kraft, Lebensfreude und Stärke wiederzugeben durch Stärkung des Körpers.

Wenn da irgend etwas nicht richtig ist mit Euren Nieren, Bodi-Tone hilft die Nieren kräftigen, hilft ihnen in Ordnung zu kommen. Wenn etwas mit Eurem Magen ist, so hilft Bodi-Tone den Magen kräftigen und das Verkehrte richtig setzen. Wenn etwas mit Euren Nerven, Eurem Blut, Eurer Leber, Euren Eingeweiden, oder Eurem allgemeinen Befinden los ist, die gesundheitfördernden Bestandteile in Bodi-Tone gehen sofort an's Werk und bleiben dabei tagein, tagaus, üben eine bestimmte Wirkung aus, die Heilungen erzeugen, die von dem Patienten gewürdigt werden. Wenn Ihr an Rheumatismus leidet, hilft Bodi-Tone die Urinsäure aus Eurem Körper ausscheiden, während es gleichzeitig die Nieren kräftigt, ebenso den Magen und das Blut, so daß eine Fortdauer des rheumatischen Giftes unmöglich ist, und den Muskeln, Nerven und Gelenken neues Leben zugeführt wird. Bodi-Tone sollte von jeder Frau, die an weiblichen Beschwerden leidet, gebraucht werden, denn seine kräftigenden Eigenschaften haben sich als besonders wertvoll bei solchen Leiden erwiesen. Alle älteren Männer und Frauen sollten Bodi-Tone gebrauchen, auch wenn sie kein gefährliches Leiden haben und sich stark und gesund für ihr Alter fühlen. Bodi-Tone wirkt als ein Körper-„Tonikum" für die Alten, hilft das Blut zu erneuern, die Nerven zu beruhigen und guten Appetit zu fördern. Es hilft bei der Verdauung, Ausscheidung und anderen wichtigen Funktionen und giebt gesunden und frischen Schlaf, der so sehr nötig ist für alle alten Leute. Seine spezielle Wirkung auf die Nieren ist für jede ältere Person hilfreich, ganz gleich, ob sie, so viel man weiß, an den Nieren leidet oder nicht. Wiederholte Fehlschläge, einen wirklichen Nutzen von den gewöhnlichen Arzneien zu ziehen haben viele alten Leute, die an verschiedenen Gebrechen leiden, zu der Ansicht gebracht, daß solche Krankheiten zum Alter gehören, aber der Erfolg von Bodi-Tone beweist, daß man sich guter Gesundheit auch in älteren Jahren erfreuen kann.

Wir nehmen jedes Risiko

Weshalb noch einen Tag aufschieben, wenn eine Probe dieser geprüften Medizin Euch auf Wunsch zur Verfügung steht? Weshalb weiter leiden, wenn Ihr durch das Ausschneiden des Koupons und Einfüllung Eures Namens und Adresse und Uebersendung desselben an uns eine fünfundzwanzig Tage Behandlung von diesem großen Heilmittel erhalten könnt, daß schon so vielen tausenden die Gesundheit wiedergegeben hat und worüber die Leute überall sich unterhalten. Es erfordert nur eine Briefmarke; und Ihr bezahlt keinen Cent, außer es nützt Euch. Ihr lauft kein Risiko, denn der Wert und die Heilkraft von Bodi-Tone sind seit drei Jahren durch glorreiche Heilungen erwiesen. Es ist nicht länger ein neues Heilmittel, sondern ein solches mit einer Geschichte — eine Geschichte von Heilungen, die die Aerzte in Erstaunen und die Kranken in Freude versetzt hat. Es ist in tausenden von Fällen erprobt, bei verschiedenen Leiden, bei beiden Geschlechtern und jedem Alter.

Leute, die an Rheumatismus, Magenübel, Nieren-, Leber- und Blasen-Beschwerden, Harnsäure leiden, an weiblichen Störungen, Eingeweide-, Blut- und Haut-Affektionen, an Wassersucht, Hämorrhoiden, Katarrh, schlechtem Blut, Schlaflosigkeit, La Grippe, Pein, allgemeiner Schwäche, Nervenzerrüttung, haben Bodi-Tone gründlich versucht und die großartigen Heilwerte in solchen Fällen erkannt.

Ihre Erfahrungen haben über jeden Zweifel bewiesen, daß der Bodi-Tone Plan, den **ganzen Körper zu kräftigen,** der richtige ist, der diese und andere Leiden kuriren hilft, eine wirkliche Hilfe für die Natur. Viele, deren Gesundheit seit Jahren schlecht war und die die bekanntesten Medizinen versucht haben, fanden, daß **eine einzige Schachtel von Bodi-Tone** ihnen mehr nützte, als alle anderen zusammen. Andere, die seit vielen Monaten und viele, die seit Jahren Doktoren und Spezialisten versucht haben, erzielten den ersten wirklichen Nutzen mit Bodi-Tone, nachdem alles andere versagt und die Hoffnung fast verschwunden war. Es geht an die Wurzel in dem Körper und heilt, weil es vernünftig und gründlich arbeitet, die einzige Weise, nachhaltige Heilungen zu erzielen — die auf solidem Grund stehen. **Leset die Berichte auf dieser Seite, dann schickt nach einer Schachtel und probirt es.**

Heilte Rheumatismus und Herzleiden im Alter von 72 Jahren.

Falls, Penna. — Bodi-Tone hat Wunder bei mir gewirkt. Ich habe jetzt keine Magen- oder Herzleiden mehr. Ich bin zweiundsiebzig Jahre alt. Ich hatte Rheumatismus und Herzleiden und ein Gewicht auf meinem Magen, als wenn ein Bleiball darauf läge. Ich hatte keinen Appetit und sank zu einem wahren Skelett herab, als ich die Bodi-Tone Anzeige erblickte und meine liebe Frau vor ungefähr acht Monaten nach einer Probe-Schachtel schrieb. Als ich zwei Schachteln Bodi-Tone gebraucht hatte, war der Klumpen verschwunden, das Herzleiden und Rheumatismus waren geheilt und ich konnte schlafen. O, welche Heilung dies war. Es sind jetzt über 5 Monate, daß ich nichts mehr von diesen Leiden verspürt habe. Meine Frau hat zwei Schachteln gegen ihr Herz- und Magenleiden gebraucht und wir beide sind gesünder, als wir es seit vielen Jahren waren.

William Hepler.

Litt seit Kindheit an Verstopfung.

Big Rapids, Mich. — Ich litt seit Kindheit immer an Verstopfung, aber jetzt arbeiten meine Eingeweide regulär. Ich hatte heftige Schmerzen im Kreuz und hatte nur eine halbe Schachtel Bodi-Tone gebraucht, als die Schmerzen verschwanden und nimmer wiederkehrten. Auch hatte ich einen eigentümlichen Schmerz im Kopf, welcher ebenfalls verschwand. Meine Hände, Füße und Augen brannten seit Jahren, und dies ist alles vergangen. Ich bin dem Bodi-Tone äußerst dankbar; es war gewiß eine Gottesgabe, daß ich von dieser Medizin hörte Ich werde es jedem Leidenden empfehlen, da ich überzeugt bin, daß es für andere das Gleiche tun kann, wie für mich. Ich bin achtundfünfzig Jahre alt, und wenn ich die Aerzte konsultirte, sagten sie mir, ich müßte mich operiren lassen, aber ich ließ es nicht zu.

Mrs. A. Hofman.

Sie brach zusammen, ein vollständiges Wrack, beim Lebenswechsel.

Limon, Colo. — Ich bin eine lebende Zeugin für die Kraft des Bodi-Tone. Ich begann damit vor etwa drei Jahren, als ich sehr krank und verzweifelt war und mir wenig mehr am Leben lag. Ich war meistens sehr schwächlich seit der Geburt meines ersten Kindes, und als ich mit 42 Jahren am Lebenswechsel anlangte, brach ich zusammen und war ein vollständiges Wrack. Meine Leber und Magen waren in solch schlechtemZustande, daß ich schrecklich ausschaute und alle, die mich sahen, glaubten, ich müßte sicherlich Schwindsucht haben. Ich fürchtete, daß ich langsam meinem Grabe entgegenging. Ich litt am ganzen Körper an Neuralgie. Sobald ich mit Bodi-Tone begann, merkte ich, daß meine Nerven stärker wurden, und nachdem ich eine ganze Schachtel gebraucht hatte, konnte ich schlafen und gewann wieder Hoffnung am Leben. Ich bin jetzt über den Lebenswechsel. Ich befinde mich jetzt wie ein zwanzigjähriges Mädchen. Ich bin vollständig gesund. Mein Mann und beide Kinder haben es auch genommen und es hat alle geheilt.

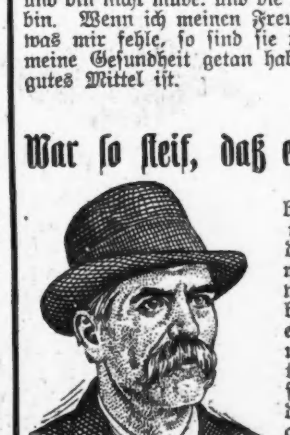
Mrs. A. L. Gerhardt.

Magen, Nieren u. Nerven waren krank.

Montello, Wis. — Ehe ich mit dem Gebrauch von Bodi-Tone begann, waren mein Magen und Nieren in schlechtem Zustande und meine Nerven waren zerrüttet. Ich hatte starke Schmerzen auf meiner Brust und hatte keinen Appetit. Ich war stets krank und wenn ich nur im Geringsten arbeitete, war ich vollständig erschöpft. Seitdem ich Bodi-Tone gebrauche, bin ich gesund und kann eine gute Tagesarbeit verrichten. Ich esse eine tüchtige Mahlzeit und genieße sie, mein Magen verdaut sie und sie bekommt mir, da meine Gewicht von 126 Pfund auf 140 gestiegen ist, welches ein sehr gutes Gewicht für einen Mann meiner Größe ist. Ich arbeite angestrengt und bin nicht müde. und die Leute bemerken, um wie viel gesünder ich bin. Wenn ich meinen Freunden begegne, welche mich stets fragten, was mir fehle, so sind sie überrascht und fragen mich, was ich für meine Gesundheit getan habe. Jedermann kann sehen, daß es ein gutes Mittel ist.

Frederick Krueger.

War so steif, daß er sich kaum bücken konnte.



Claremont, S. Dak. — Ich begann Bodi-Tone vor ungefähr 7 Monaten zu gebrauchen, als ich so steif war, daß ich mich kaum bücken konnte, um meine Schuhe zu schnüren. Mein System war vollständig erschöpft und mein Herz beläftigte mich. Ich bin 56 Jahre alt, ein Hufschmied und mein Leiden störte mich im Geschäft. Als ich drei Schachteln Bodi-Tone gebraucht hatte, war ich so gesund wie vor zwanzig Jahren und die gute Wirkung hielt an, und ich blieb gesund. Die Steifheit ist verschwunden und ich kann mich ohne Schwierigkeit bücken und biegen. Meine Frau war im letzten Sommer kaum im Stande, ihre Arbeit zu tun, aber seitdem sie Bodi-Tone gebraucht, arbeitet sie jeden Tag schwer und ist nicht immer müde, wie es früher bei ihr der Fall war.

Paul Otto.

Hatte Blähungen von Nieren- und Magenleiden.

St. Louis, Mo. — Ich möchte gern ein Dankeswort sagen für die wunderbare Veränderung in meiner Gesundheit, seit ich Bodi-Tone genommen habe. Vor zwei Monaten konnte ich kaum herumgehen, hatte Nierenleiden und harte Klumpen in meinem Magen, welche sich herumzudrehen schienen. Jetzt sind sie alle verschwunden, auch die Blähungen und befinde mich so wohl, wie jemand es bei meinem Alter erwarten kann. Ich habe nur zwei Schachteln gebraucht. Ich spreche immer zu Gunsten von Body-Tone mit allen, die ich kenne.

Mary A. Creason,
1805 O'Fallon Str.

Spezialist verlangt $100 für die Behandlung seines Falles.

Toledo, Ohio. — Ich litt seit Jahren am Magen und der Leber und hatte das Gefühl, als befänden sich Würmer in meinem Körper. Ich sagte meinem Arzt, daß ich einen Bandwurm haben müsse. Der Arzt gab mir Medizin, aber ich wurde immer schwächer und sank von 180 Pfd. auf 150. Ich konnte nicht schlafen, meine Füße waren kalt, meine Zunge belegt, und ich hatte einen schrecklichen Kopfkatarrh und Fieber, und jeden Morgen Brennen im Magen. Ein Spezialist wollte mich für $100.00 heilen, aber ich hatte nicht genug baares Geld. Ich ging noch zu zwei anderen Aerzten und jeder sagte mir, daß ich meine Arbeit in der Brauerei aufgeben müsse. Ich versuchte Patentmedizinen, aber alles half nichts. Ich hörte von Bodi-Tone und glaubte, daß ich es versuchen sollte. Die drei Aerzte halfen mir nicht für 5c, aber fünf Schachtel von Bodi-Tone heilten mich von Leber- und Magenleiden. Ich wiege mehr, befinde mich ausgezeichnet und arbeite ununterbrochen. Es sind 10 Monate verstrichen, seitdem ich zuerst Bodi-Tone versuchte, ich weiß somit, daß der Einfluß auf den Körper nicht schnell verloren geht.

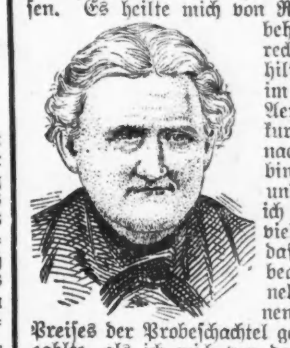
Geo. Dietsch, 612 Belmont Ave.

Erhielt Gesundheit und Glück.

Brooklyn, N. Y. — Vor 6 Monaten schickte ich nach einer Probeschachtel Bodi-Tone, im Zweifel darüber, ob es mir Heilung von Nervösität und allgemeiner Erschöpfung, verschaffen würde, aber jetzt bin ich voll des Lobes darüber von der mir gebrachten Heilung. Nach Krankheit und Nervösität bin ich durch Bodi-Tone glücklich geworden.

Frau Wm. Pertsch,
506 Ost 34. Straße.

Hatte seit 20 Jahren Rheumatismus.



Exeter, Nebr. — Ich bin dankbar, daß ich Bodi-Tone gebraucht habe und es nicht vermissen brauchte, wie es viele tun müssen. Es heilte mich von Rheumatismus, womit ich seit 20 Jahren behaftet war. Ich hatte den Gebrauch des rechten Armes verloren, und war beinahe hilflos von Rheumatismus und Lumbago im Rücken. Ich ließ mich von verschiedenen Aerzten behandeln, aber erhielt nur für kurze Zeit Hilfe, nur Bodi-Tone heilte mich, nachdem alle anderen Sachen versagten. Ich bin 73 Jahre alt. Ich habe eine gute Farm und Stadthaus, und kann schön leben, wenn ich gesund bin und Bodi-Tone hat mir viel Genuß im Alter bereitet. Ich hoffe, daß viele Leidende die Bodi-Tone-Offerte beachten werden und eine Probeschachtel nehmen, wie ich es tat. Ich möchte erwähnen, daß ich niemals nach dem Betrag des Preises der Probeschachtel gefragt wurde, sondern gern dafür bezahlte, als ich mich von der Güte überzeugt hatte. Ich habe vielen Leute davon erzählt.

Mrs Susan Witter.

Chicagoer hatte geringe Hoffnung.

Chicago, Ill. — Ich bin 66 Jahre alt und war seit Jahren magenleidend. Ich hatte beinahe jede angezeigte Medizin gegen Verstopfungen und Gas im Magen gebraucht,aber erhielt niemals wirkliche Besserung, bis ich die Bodi-Tone-Probe-Offerte annahm. Ich konnte keine Tagesarbeit vollbringen, war immer müde — und konnte des Nachts nicht schlafen. Ich nahm Bodi-Tone mit wenig Hoffnung auf Heilung, da ich so vieles versucht hatte, aber als ich die ganze Probeschachtel benutzt hatte, wußte ich, daß ich endlich das Richtige gefunden hatte. Ich nahm 4 Schachtel und befinde mich beinahe wieder wie ein Junge. Ich verrichte meine Arbeit gern, schlafe gut und bin frisch am Morgen, und Bodi-Tone hat dies bewirkt.

R. S. Plopper, 2857 103. Str.

Erwies sich als großer Segen für diesen 73jährigen Farmer.

Louisiana, Mo. — Es sind 18 Monate vergangen, seitdem ich eine Probeschachtel Bodi-Tone erhielt und mit dem Gebrauch dieses Mittels begann. Ich war sehr schwach und erschöpft durch häufige Anfälle von La Grippe und Pneumonia während vieler Jahre. Nach Gebrauch einiger Schachteln dieses Mittels wurde ich stark und kräftig und konnte mit Leichtigkeit und Vergnügen arbeiten, obgleich ich 73 Jahre alt bin. Ich arbeite immer, und meine Farmarbeit ist jetzt sehr dringend, da ich keine Arbeitskraft erhalten kann. Ich kann gut schlafen und meine Verdauung ist viel besser, wie früher. Ich kann Mince Pies, Wurst und Kraut essen, welches ich sehr liebe, aber sehr riskant für mich waren, bis ich Bodi-Tone nahm. Ich weiß, daß Bodi-Tone ein großer Segen in meinem Fall war und bin sehr erfreut, die Anzeige gesehen und probirt zu haben. Ich rate jeder kranken Person, nach einem Packet zu schicken und es zu probiren.

B. F. Zumwalt.

Probe-Koupon

Ausschnitt aus der „Abendpost".

**Bodi-Tone Company,
Hoyne & North Ave., Chicago**

Ich habe Ihre Offerte wegen einer Dollarflasche Bodi-Tone auf 25tägige Probe gelesen und wünsche eine Schachtel mit wendender Post portofrei. Ich werde sie einer genauen Probe unterziehen und schicke Ihnen prompt $1.00, sobald ich spüre, daß es mir geholfen hat. Wenn es mir nichts hilft, bezahle ich Ihnen keinen Cent und schulde Ihnen nichts.

Name ....

Stadt ....

Staat ....

Straße oder R. F. D ....